

Demokratie ist wichtig.
Aber nicht selbstverständlich.



Jahresbericht 2018
Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

Inhalt

Einleitung	5
THEMEN UND AKTIVITÄTEN	6
Nationalsozialismus	6
Lokal und ehrenamtlich: Gedenken an Verfolgung und Widerstand; Lokale und regionale Erinnerungskultur; Unterwegs im „Demokratiedschungel“; Internationales Gedenken; Jüdisches Leben in Deutschland	6
Information und Beratung: Unterstützung lokaler Akteure in der Geschichtsarbeit; „Euthanasie“-Geschädigte und Zwangssterilisierte	7
Überzeugungsarbeit: 75. Jahrestag der Schlacht von Stalingrad; Bündnis für Solidarität mit den Sinti und Roma Europas	8
DDR	8
Lokal und ehrenamtlich: Verfolgung und Widerstand; Plakatausstellungen zur Aufarbeitung der SED-Diktatur; Schulprojekttage „DDR-Geschichte“; DDR-Museum Pforzheim	8
Information und Beratung: DDR-Geschichte im Westen; Geschichtsvermittlung via Film	9
Überzeugungsarbeit: „Wie wir uns erinnern“ – Potentiale und Herausforderungen für die Bildungsarbeit zur Alltagsgeschichte der DDR in Thüringen	9
Politischer Extremismus	10
Lokal und ehrenamtlich: Umgang mit Rechtspopulismus; Mitwirkung in lokalen und überregionalen Bündnissen; Erscheinungsformen des politischen Extremismus; Zeitzeugen „rechtsextremer Gewalt“	10
Information und Beratung: Widersprechen! Aber wie? – Argumentationstraining gegen rechte Parolen; Online-Beratung gegen Rechtsextremismus; Gegen Hass im Netz; Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, Demokratielernen und Umgang mit Vielfalt als Themen für die Ausbildungspläne von Pädagogen; Präventionsnetzwerk gegen religiös begründeten Extremismus	11
Überzeugungsarbeit: Praxisforum gegen Rechtsextremismus	12
Förderung zivilgesellschaftlichen Engagements und politischer Teilhabe	13
Lokal und ehrenamtlich: „Für Demokratie“ – Hervorheben, was wir haben wollen; Digitalisierte Demokratie – Fluch oder Segen?; Gemeinwesenentwicklung in kleineren Städten und im ländlichen Raum	13
Information und Beratung: Haltung zeigen! Aber wie? Demokratische Kompetenz vermitteln für eine engagierte Zivilgesellschaft; Blended Learning Angebot „Demokratiekompetenz“; Modulare Weiterbildung für die Partnerschaften für Demokratie im Bundesprogramm „Demokratie leben!“; Demokratie ist wichtig. Punkt!; Handreichung „Lokale Spurensuche im Themenfeld Demokratiegeschichte“	14
Überzeugungsarbeit: Demokratiegeschichte als Beitrag zur Demokratiestärkung; Arbeitsgemeinschaft „Orte der Demokratiegeschichte“	15
VEREIN	16
Qualitätsstandards	16
Organisationsentwicklung	16
Preise	18
Öffentlichkeitsarbeit	19
Finanzen	20
VERANSTALTUNGEN NOVEMBER 2017 – SEPTEMBER 2018	23
REGIONALE ARBEITSGRUPPEN NACH BUNDESLÄNDERN	56
VORSTAND UND BEIRAT	58



Gegen Vergessen
Für Demokratie e.V.

© 2018 Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.
Stauffenbergstr. 13-14
10785 Berlin
www.gegen-vergessen.de

Redaktion: Dr. Michael Parak (V.i.S.d.P.),
Theresa Ostertag, Dr. Dennis Riffel, Julia Wolrab
Gestaltung: Willius Visuelle Kommunikation, Berlin
Druck: Wolanski GmbH, Bonn/Berlin

Liebe Mitglieder von
Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.,
liebe Freundinnen und Freunde,
sehr geehrte Damen und Herren,

es ist ein lachendes und ein weinendes Auge dabei, wenn wir auf das Jahr 2018 blicken.

Wirklich erfreulich zu sehen ist, was Engagierte unserer Vereinigung auf die Beine stellen: auf ganz verschiedenen Ebenen, mit Angeboten vor Ort, durch Information und Beratung wie auch durch politische Überzeugungsarbeit. Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. ist ein bundesweiter Anbieter für politische Bildungsarbeit. Dass wir als Verein trotz begrenzter Ressourcen rund 500 Veranstaltungen in den vergangenen elf Monaten durchführen konnten, ist ein wirklich beachtenswertes Ergebnis. Zumal auch unsere Projekte gut nachgefragt sind. Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. entwickelt stets neue Angebote, die auf die gesellschaftlichen Fragen unserer Zeit eingehen. Schließlich gibt es auch einen Grund, selbstbewusst zurückzublicken: 2018 besteht der Verein seit 25 Jahren. Den Impuls der 14 Gründungsmitglieder führen heute mehr als 2.100 Mitglieder weiter.

Doch all diese Arbeit erfolgt unter politischen Rahmenbedingungen, die beunruhigen: Phänomene wie Populismus, Nationalismus, Illiberalismus oder Antisemitismus, die wir für weitgehend eingedämmt gehalten haben, treten zunehmend offen in Erscheinung. So erklärt sich die Nachfrage an unseren Angeboten auch dadurch, dass es aktuell wirklich einen großen Bedarf an politischer Bildung gibt.

Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. tritt dafür ein, diejenigen zu stärken, denen die Verteidigung und die Weiterentwicklung der Demokratie ein großes Anliegen ist. Zugleich sind Bildungsarbeit und Politik darauf angewiesen zu überzeugen. Dazu gehört es, auch mit Menschen ins Gespräch zu kommen, die gegenteilige Auffassungen mitbringen. Es gilt, die eigene Haltung und die eigenen Werte selbstbewusst zu vertreten und dennoch einen Dialog zu ermöglichen. Wir arbeiten daran, Formate für eine demokratische Diskussions- und Streitkultur voranzubringen.

Die Stärke von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. ist, dass wir uns in die gegenwärtigen Debatten von zwei Blickwinkeln aus einbringen können. Auf der einen Seite heben wir hervor, was wir nicht haben wollen: Wir setzen uns mit Diktatur und politischem Extremismus auseinander. Auf der anderen Seite machen wir deutlich, was wir haben wollen: Demokratie. Gerade in diesem Punkt sind wir im vergangenen Jahr vorangekommen: positive Entwicklungen von Demokratie und Rechtsstaat sowie Leistungen Einzelner herauszustellen, wie auch positive Beispiele zu geben, wie Menschen in einer Demokratie kommunizieren und agieren können.

Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. wird wirklich gebraucht: Wir haben viel vor und werden es gemeinsam angehen!

Prof. Dr. Bernd Faulenbach
Vorsitzender

Dr. Michael Parak
Geschäftsführer

Nationalsozialismus

Die zwölf Jahre Nationalsozialismus haben in Europa und der Welt tiefe Spuren hinterlassen. Ohne Kenntnisse über diese Zeit lassen sich viele aktuelle gesellschaftliche Debatten und Probleme gar nicht nachvollziehen. Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. informiert über die menschenverachtende NS-Politik, hält die Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen wach und würdigt widerständiges Verhalten gegen den Nationalsozialismus. Dabei gilt es, immer wieder neue Methoden der Geschichtsvermittlung und neue Formen des Gedenkens zu entwickeln.

LOKAL UND EHRENAMTLICH

Gedenken an Verfolgung und Widerstand

Die Erinnerung an Verfolgung und Widerstand in der Zeit des Nationalsozialismus ist ein bestimmendes Element für die Aktivitäten der Regionalen Arbeitsgruppen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. Durch den Rückblick auf die nationalsozialistische Vernichtungspolitik wird deutlich, dass es eine besondere Verantwortung für die Gestaltung einer vielfältigen Gesellschaft gibt, in der menschenfeindliche Einstellungen und Handlungen keinen Platz haben. Dies ist zugleich Motivation für das Engagement vieler Regionaler Arbeitsgruppen. Mit dem zeitlichen Abstand zur Zeit des Nationalsozialismus wandeln sich die Vermittlungsformen, nicht aber die Inhalte, um die es geht.

So wird an zentralen Gedenktagen über die verbrecherische Politik des NS-Regimes aufgeklärt. Gerade zum 9. November, zum 27. Januar oder auch an den Jahrestagen der Befreiung der Konzentrationslager sorgen die Regionalen Arbeitsgruppen dafür, dass an die Opfer des Nationalsozialismus mit ihren individuellen Lebensgeschichten erinnert wird. Der Volkstrauertag wird mit neuen Bezügen verknüpft, indem er zum Gedenktag an alle Toten von Krieg und Gewaltherrschaft weiterentwickelt wird.

Wann immer möglich, werden Zeitzeuginnen und Zeitzeugen in die Gedenkarbeit einbezogen. Trotz ihres hohen Alters gibt es immer noch Menschen, die bereit sind, über ihre Verfolgung in der Zeit des Nationalsozialismus zu berichten. Diese Gespräche sind gerade für Schülerinnen und Schüler Höhepunkte des Geschichtsunterrichts. Über die Jahre hinweg haben Mitstreiter in

den Regionalen Arbeitsgruppen vielfach freundschaftliche Beziehungen zu Zeitzeugen aufgebaut.

Das Gedenken bezieht sich schwerpunktmäßig auf die europäischen Juden. Zugleich werden aber auch andere Opfergruppen in den Blick genommen. Neben Opfern von „Euthanasie“ und Zwangssterilisation waren dies im Berichtszeitraum vor allem Sinti und Roma. Kontinuierlich wird ebenfalls ein besonderer Schwerpunkt auf das Schicksal von Zwangsarbeitern gesetzt.

Lokale und regionale Erinnerungskultur

Mit zunehmendem Abstand zur Zeit des Nationalsozialismus gilt es, die Erinnerungskultur vor Ort zu stärken und weiterzuentwickeln. Die Regionalen Arbeitsgruppen sind Teil eines bundesweiten Netzwerkes vieler Initiativen, Organisationen und Einzelpersonen. Darüber hinaus wirken Mitglieder von Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. in vielen Bündnissen und Beiräten auf lokaler, regionaler und überregionaler Ebene mit.

In Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern geht es auch darum, ganz konkrete Beiträge vor Ort zu leisten. Dies sind z.B. Namensrecherchen, Straßenumbenennungen oder thematische Stadtführungen. Vielerorts setzten sich Mitglieder für die Verlegung von Stolpersteinen ein und beteiligten sich an den Diskussionen über mögliche andere Formen der Erinnerung wie z.B. virtuelle Gedenkbücher oder Erinnerungsstelen.

Enge Verbindungen der Regionalen Arbeitsgruppen bestehen zu Gedenk-, Dokumentations- und Bildungsstätten. In Zusammenarbeit mit diesen werden Schülerprojekte realisiert wie auch Exkursionen angeboten.

Unterwegs im „Demokratiedschungel“

Der heutige Geschichtsort Villa ten Hompel in Münster – Sitz der Ordnungspolizei in der Zeit des Nationalsozialismus, später Ort der Entnazifizierung – bietet Raum für die Auseinandersetzung mit geschichtlichen und aktuellen Themen. Dass historisches Lernen nicht trocken und langweilig sein muss, zeigt der sogenannte „Demokratiedschungel“. Jugendliche suchen sich ihren Weg durch das Haus – und damit durch die Themen der Ausstellung beziehungsweise der Hausgeschichte. Dabei geht es neben der Vermittlung von Wissen immer auch um die Reflexion heutiger gesellschaftlicher „Reizfragen“ und um Orientierung in der Geschichte. Gerade jugendliche Besucherinnen und Besucher dürfen hier sagen, was sie denken – erst dann kann man darüber ins Gespräch kommen. Das Projekt- und Seminarkonzept wird in Zusammenarbeit mit Mitgliedern der Regionalen Arbeitsgruppe Münsterland umgesetzt.

Internationales Gedenken

2017/18 nahm die Versöhnungsarbeit in Frankreich einen besonderen Stellenwert in der Vereinsarbeit ein. In der französischen Gemeinde Maillé bei Tours (Mittelfrankreich) fand am 25. August 1944 ein schreckliches Massaker statt. Insgesamt 124 zivile Bewohner (42 Frauen, 44 Kinder und 38 Männer) im Alter von drei Monaten bis 89 Jahren wurden umgebracht. Die Überlebenden wurden jahrelang von grausamen Erinnerungen geplagt. Das Massaker von Maillé wurde später fast völlig vergessen. Vier Jahrzehnte lang fanden weder überregionale Gedenkfeiern noch eine genaue historische Aufarbeitung des Geschehens statt. Beeindruckt von den erinnerungspolitischen Aktivitäten von Joachim Gauck in seiner Amtszeit als Bundespräsident nahm die Gemeinde Maillé Kontakt zu Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. auf. Seit 2017 besteht eine enge Verbindung, u.a. nahm ein Vorstandsmitglied an den Gedenkveranstaltungen in Maillé teil. Gemeinsam mit der Friedrich-Ebert-Stiftung konnte der Zeitzeuge Serge Martin zusammen mit dem Bürgermeister und dem Leiter des regionalen Museums zu einem Besuch nach Deutschland eingeladen werden, wo es zu eindrucksvollen Gesprächen mit Schülerinnen und Schülern sowie mit ranghohen Politikern kam.

Jüdisches Leben in Deutschland

Die Regionalen Arbeitsgruppen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. sorgen dafür, dass Geschichte und Gegenwart in ihrer Vielfalt betrachtet werden. Dazu gehört auch, sich mit dem Judentum nicht nur im Kontext des Holocaust zu beschäftigen. Der zeitliche Bogen der Aktivitäten reicht vom Mittelalter bis in die Gegenwart, das inhaltliche Spektrum von historisch-politischer Bildung bis hin zu Kulturveranstaltungen. Eine eigenständige Publikation ist aus dem Projekt „Juden in Ilmenau“ entstanden. Die Regionale Arbeitsgruppe Hohenlohe/Franken erstellt eine Homepage über die ehemalige jüdische Gemeinde in Öhringen.

In Volkmarshausen konnte der Verein Rückblende – Gegen das Vergessen e.V., mit dem die Regionale Arbeitsgruppe Nordhessen-Süd-niedersachsen eng verbunden ist, ein Haus erwerben, in dessen Kellergewölbe sich ein 500 Jahre altes jüdisches Ritualbad befindet. Das Gebäude wird derzeit zu einem Geschichtsforum umgebaut, in dem auch die regionale Arbeit von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. einen Standort haben wird.

INFORMATION UND BERATUNG

Unterstützung lokaler Akteure in der Geschichtsbearbeitung

Unter dem Titel „Geschichte als Mittel zur Demokratiebildung?“ haben das Anne Frank Zentrum und Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. Träger von Bildungsprojekten zum vierten Vernetzungstreffen im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ eingeladen – in diesem Jahr nach Jena. Zielgruppe der Weiterbildung sind lokale Akteure in der Geschichtsbearbeitung, Ausstellungspartner des Anne Frank Zentrums, Mitarbeitende der Partnerschaften für Demokratie sowie engagierte Mitglieder des Vereins.

Im Mittelpunkt des Treffens vom 13. bis 15. September 2018 stand die Frage nach den Verflechtungen zwischen Nationalsozialismus, DDR-Geschichte und heutigem Rechtsextremismus. In Impulsvorträgen, Praxisworkshops, Projektvorstellungen und Diskussionen wurden insbesondere die Gelingensbedingungen und Herausforderungen von historisch-politischer Bildung als Mittel der Demokratiebildung thematisiert.

Gefördert durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

„Euthanasie“-Geschädigte und Zwangssterilisierte

Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. setzt sich dafür ein, dass den in der öffentlichen Debatte über den Nationalsozialismus nicht ausreichend gewürdigten Opfern von NS-„Euthanasie“ und Zwangssterilisation mehr Beachtung zuteil wird. Die ehemalige Geschäftsführerin des Bundes der „Euthanasie“-Geschädigten und Zwangssterilisierten (BEZ) setzt ihr Engagement für dieses Thema in der gleichnamigen Facharbeitsgruppe bei Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. fort.

Darüber hinaus hat sich innerhalb der Regionalen Arbeitsgruppe Rhein-Main ein Arbeitskreis herausgebildet, der das Thema „Euthanasie“-Geschädigte und Zwangssterilisierte aufgreift. Vom 10. April bis zum 17. Mai 2018 konnte die Wanderausstellung „erfasst, verfolgt, vernichtet“ der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde e.V. in Frankfurt am Main gezeigt werden. Mit einem umfangreichen Begleitprogramm wurde auf die Patientenmorde im Nationalsozialismus aufmerksam gemacht.

ÜBERZEUGUNGSARBEIT

75. Jahrestag der Schlacht von Stalingrad

Auch heute noch stellt sich die Aufgabe, die sowjetischen Opfer des Vernichtungskrieges aus dem „Erinnerungsschatten“ heraus zu holen. Bereits seit längerem haben sich sechs Einrichtungen zusammengefunden, um für dieses Anliegen zu arbeiten. Dazu gehören das Deutsch-Russische Museum Karlshorst, die Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e. V., die Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas, die Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“, der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge und Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V.

Diese Kooperationspartner haben anlässlich des 75. Jahrestages der Schlacht von Stalingrad eine Vortrags- und Filmreihe „Stalingrad-Reflexe“ vorbereitet, die im Herbst 2017 begann und am 8. Februar 2018 endete. In mehreren Podiumsgesprächen wurde das Schlachtgeschehen und die Erinnerung daran diskutiert und beleuchtet. In der Filmreihe, die im Berliner Zeughauskino zu sehen war, wurden nicht nur die bekannten deutschen Filme

von Frank Wisbar und Joseph Vilsmaier über die Schlacht von Stalingrad gezeigt. Es wurden auch in Deutschland unbekanntere russische Dokumentar- und Spielfilme gezeigt und von Filmhistorikern erläutert.

Bündnis für Solidarität mit den Sinti und Roma Europas

Auf Initiative des Vereins RomaTrial und der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas hat sich in Berlin ein breites gesellschaftliches Bündnis für Solidarität mit den Sinti und Roma Europas gebildet, dem auch Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. als Gründungsmitglied angehört, gemeinsam mit mehr als 20 Organisationen aus Politik, Zivilgesellschaft und Kultur. Ziel des Bündnisses ist es, auf die fortwährende Diskriminierung der größten europäischen Minderheit aufmerksam zu machen. Dies gelang im Jahr 2018 insbesondere durch die erste Roma-Biennale mit Künstlerinnen und Künstlern aus mehreren europäischen Ländern, die vom 7. bis zum 10. April 2018 anlässlich des ROMADAY im Maxim Gorki Theater/Studio stattfand.



DDR

Die Unrechts- und Verfolgungspolitik der kommunistischen Diktatur der DDR hat jahrzehntelang das Bewusstsein und das Verhalten der Bevölkerung in der DDR, aber auch in der Bundesrepublik geprägt. Die Verhinderung demokratischer Willensbildung, die Marginalisierung individueller Freiheit, die Unterdrückung weite Teile der Bevölkerung mit Hilfe eines Überwachungsapparates sowie die Teilung Deutschlands haben ihre Spuren hinterlassen. Durch eine Kultur der Erinnerung, die Interesse weckt und unterschiedliche Erfahrungen ernst nimmt, will Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. den hohen Stellenwert von Freiheit und Demokratie verdeutlichen.

LOKAL UND EHRENAMTLICH

Verfolgung und Widerstand

Von den Regionalen Arbeitsgruppen organisierte Ausstellungen, Vorträge und Podiumsdiskussionen über den Repressionsapparat der DDR verdeutlichen den Herrschaftsanspruch des SED-Regimes auf die DDR-Bürger. Dabei geht es zum einen um die

Perspektive derjenigen, die sich dem Machtapparat entgegenstellten, zum anderen um die Funktionsweise des Unrechtsstaates.

Neben vielfältigen Abendveranstaltungen wurde weiter mit der interaktiven Wanderausstellung „Von Liebe und Zorn. Jung Sein in der Diktatur“ gearbeitet. 2018 erschien das Buch „Staatssicherheit in Nordhausen“, mit dem die Regionale Arbeitsgruppe Thüringen einen wichtigen Beitrag grundlegender Forschung geleistet hat.

Zusammen mit der Friedrich-Ebert-Stiftung war Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. Mitveranstalter des 29. Bautzen-Fo-
rums unter dem Titel „Überholen ohne einzuholen. Wirtschaft, Arbeit und Soziales in der SBZ/DDR“. In Kooperation mit der Landesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR in Sachsen-Anhalt und anderen Organisationen konnte das 23. Halle-Forum mitgestaltet werden, das sich mit der Inhaftierungspraxis in den sowjetischen Speziallagern in der SBZ/DDR beschäftigte.

Plakatausstellungen zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Die von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur konzipierten Plakatausstellungen sind ein erprobtes und zielführendes Medium, um an öffentlichen Orten – etwa in den Foyers von Rathäusern, in Volkshochschulen, Stadtbibliotheken, Schulen oder Kirchen – zur Auseinandersetzung mit der Geschichte von Diktatur und Demokratie im Europa des 20. Jahrhunderts einzuladen. Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. setzt diese Plakatausstellungen schon seit Jahren mit sehr großem Erfolg ein. Im Berichtszeitraum wurde mit zwei Plakatausstellungen gearbeitet: „Freiheit und Zensur. Filmschaffen in der DDR zwischen Anpassung und Opposition“ sowie „Voll der Osten – Leben in der DDR“.

Schulprojektstage „DDR-Geschichte“

Schülerinnen und Schüler werden am besten über Formate angesprochen, die auf ihre Bedürfnisse und Erwartungen zugeschnitten sind. Dies geschieht bei 40 Projekttagen, die die Regionale Arbeitsgruppe Sachsen-Anhalt in Sachsen-Anhalt und in Thüringen anbietet. Thematisch werden dabei Fragen rund um Demokratie und Menschenrechte aufgegriffen, welche dann mit der Geschichte der DDR sowie der aktuellen Situation verbunden werden. In Zusammenarbeit und mit Unterstützung der Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur in Sachsen-Anhalt, der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen sowie dem Projektbüro für politische Bildung Hildebrandt konnten damit über 1.100 junge Menschen angesprochen werden. Zudem wurden Fortbildungen für Lehrkräfte organisiert.

DDR-Museum Pforzheim

Die Zusammenarbeit mit der Stiftung „Lernort Demokratie – Das DDR-Museum Pforzheim“ wird fortgesetzt. Im Stiftungsrat ist der Verein durch die Koordinatorin der Sektion Nordbaden vertreten. Die Sprecherin der Landesarbeitsgemeinschaft Baden-Württemberg ist Vorsitzende der Stiftung.

INFORMATION UND BERATUNG

DDR-Geschichte im Westen

Seit Jahresbeginn 2018 kann das erfolgreiche Projekt „DDR-Geschichte im Westen“ fortgesetzt werden. Durch einen positiven Zuwendungsbescheid stehen dafür nun die notwendigen Mittel zur Verfügung.

Ziel des Projektes ist es, in den westlichen Bundesländern Veranstaltungen zur DDR-Geschichte durchzuführen. Die Regionalen Arbeitsgruppen und andere Interessierte erhalten dafür einen Veranstaltungskatalog, aus dem sie ihren Bedürfnissen entsprechend ein Veranstaltungsformat zur DDR-Geschichte auswählen können. Sowohl für Schul- als auch für Abendveranstaltungen kann zwischen Workshops, Lesungen, Zeitzeugengesprächen, Ausstellungen oder Vorträgen gewählt werden. Die Inhalte der Veranstaltungen bewegen sich in den Themenfeldern: „Jugendkulturen, Jugendopposition und Jugendwerkhöfe in der DDR“, „Alltag in der Diktatur – Zwischen Mitlaufen und Aufbegehren“ sowie „Opposition und Widerstand in der DDR“.

Gefördert aus Mitteln der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Geschichtsvermittlung via Film

Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. wird verstärkt von Produktionsfirmen als Kooperationspartner angefragt, wenn Filme mit zeitgeschichtlichen Inhalten in die Kinos kommen. 2018 begleitete Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. die Kinostarts von zwei Spielfilmen zur DDR-Geschichte: Den Film „Das schweigende Klassenzimmer“ von Lars Kraume, in dem es um eine ostdeutsche Abiturklasse geht, die sich anlässlich des Ungarischen Volksaufstandes 1956 spontan zu einer Schweigeminute für die Opfer entscheidet. Außerdem „Ballon“ von Michael Bully Herbig, der den Fluchtversuch zweier Familien aus der DDR mit einem selbst gebauten Heißluftballon als Thriller verfilmt hat.

ÜBERZEUGUNGSARBEIT

„Wie wir uns erinnern“ – Potentiale und Herausforderungen für die Bildungsarbeit zur Alltagsgeschichte der DDR in Thüringen

Personen, die positive Erinnerungen an die DDR haben, gehen eher selten zu Bildungsveranstaltungen, wie sie von Akteuren mit einem kritischen Blick auf die DDR angeboten werden. Ziel des Projektes ist es, mit diesen Personen in Kontakt zu treten, auch um die (eigene) Vergangenheit zu verhandeln, das Unbequeme zu sagen, die politischen Opfer wert zu schätzen, die historische Realität nicht zu verklären und dabei integrativ und nicht ausschließend zu wirken.

Das Nahziel des Projektes ist die Gewinnung von Kooperationspartnern und Personenkreisen mit positiven DDR-Erfahrungen für Veranstaltungen der historisch-politischen Bildung. Das Projekt fokussiert sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt darauf, Arbeitsbeziehungen zur Rosa-Luxemburg-Stiftung Thüringen e.V. aufzubauen. Dadurch soll ein näherer Kontakt zur Zielgruppe ermöglicht werden. Perspektivisch ist geplant, erste gemeinsame Veranstaltungen durchzuführen.

Gefördert durch die Staatskanzlei des Freistaats Thüringen

Politischer Extremismus

Die Demokratie steht immer vor der spannungsreichen Aufgabe, ihren Bürgerinnen und Bürgern weitgehende Freiheitsrechte zu gewähren, gleichzeitig aber auch den eigenen Erhalt zu sichern. Für Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. ergibt sich aus der Auseinandersetzung mit der jüngeren deutschen Geschichte die Konsequenz, sich allen Bedrohungen für die Demokratie entgegenzustellen. Ziel der Vereinigung ist es, gegen rassistische, fremdenfeindliche, antisemitische, islamfeindliche und andere menschenfeindliche Bestrebungen zu wirken. Zudem gilt es, politischem Extremismus präventiv zu begegnen.

LOKAL UND EHRENAMTLICH

Umgang mit Rechtspopulismus

In der gegenwärtigen Situation treten beunruhigende Entwicklungen, die es auch zuvor schon in Deutschland gab, deutlicher zu Tage: menschenfeindliche Einstellungen sind in breiten Bevölkerungsgruppen vorhanden. In Teilen der Gesellschaft schwindet das Vertrauen in das politische System und zu dessen Repräsentanten. Neu ist, dass ein sichtbarer Teil den daraus resultierenden, zunehmenden Unmut öffentlich zum Ausdruck bringt, z. B. durch das Mitwirken an Demonstrationen und Kundgebungen. Dies zeigt sich auch in aktuellen Wahlergebnissen.

Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. setzt vor Ort vor allem auf Informations- und Aufklärungsangebote. In der praktischen Arbeit in den Regionen wird aber auch deutlich, dass die Ansätze, die zur Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus entwickelt wurden, nicht eins-zu-eins auf die Auseinandersetzung mit Rechtspopulismus übertragen werden können. Für die kommunale Ebene wird je nach Bedarf, örtlicher Ressource und konkreter Problemlage eine Kombination aus fünf grundsätzlichen

Handlungssträngen empfohlen: Gute Praxis nicht in Frage stellen und sich selbst treu bleiben; aufsuchend zuhörende politische Bildung; Konflikte mit Sprengkraftqualität selbst benennen und besetzen, rechtsextreme Grenzüberschreitungen klar benennen und zurückweisen; sich der eigenen Werte und Ideen vergewissern.

Mitwirkung in lokalen und überregionalen Bündnissen

Die Regionalen Arbeitsgruppen sind wesentlicher Bestandteil von Netzwerken und Bündnissen, die sich menschen- und demokratiefeindlichen Tendenzen und Akteuren in der Gesellschaft entgegenstellen. Dieses Engagement erfolgt in allen Regionalen Arbeitsgruppen, unabhängig davon, ob das Bezugsgebiet eine Landeshauptstadt, Groß-, Kleinstadt oder auch Landgemeinde ist.

Die Leitidee ist, einen Austausch und Zusammenarbeit von Vereinen, Organisationen, Initiativen und Parteien zu ermöglichen, die sich für Demokratie und gegen Intoleranz engagieren. Dazu kommen vielfältige Veranstaltungen und Aktionen wie öffentliche Aufrufe, Friedensfeste, Kundgebungen und Demonstrationen.

Erscheinungsformen des politischen Extremismus

Durch die Auseinandersetzung mit Personen und Gruppen, die die freiheitlich-demokratische Grundordnung in Frage stellen, wird deutlich, welchen hohen Wert die Demokratie und der Rechtsstaat haben. Im Mittelpunkt der regionalen Arbeit gegen Extremismus stehen dabei die Ausprägungen des modernen Rechtsextremismus.

Ebenso wurde in Vorträgen und Diskussionsveranstaltungen das Thema religiös motivierter Extremismus aufgegriffen. Im Nachgang zum G20-Gipfel warnte Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. davor, die Anwendung von Gewalt zu verharmlosen oder gar als Gegengewalt zum Gewaltmonopol des Staates zu rechtfertigen, wie dies durch die äußersten Linken nicht selten geschieht.

Zeitzeugen „rechtsextremer Gewalt“

Die Gründung von Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. steht in engem Zusammenhang mit den fremdenfeindlichen Anschlägen und Übergriffen in Hoyerswerda, Rostock, Mölln und Solingen.

Ibrahim Arslan überlebte als siebenjähriger Junge die Brandanschläge auf zwei Wohnhäuser in Mölln. Drei Familienmitglieder kamen im November 1992 ums Leben. Heute engagiert er sich dafür, die Erinnerung wachzuhalten und der Perspektive der Opfer rechtsextremer Gewalt mehr Gewicht zu verleihen.

Seit mehr als vier Jahren arbeitet er mit Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. zusammen und tritt als Zeitzeuge in unterschiedlichen Gesprächsrunden auf. Zum Zeitzeugengespräch wird häufig der Film „Nach dem Brand“ gezeigt, eine Dokumentation über den Umgang der Familie Arslan mit der Last der Erinnerung. Auch 2017 und 2018 besuchte Ibrahim Arslan wieder bundesweit viele Schulklassen.

INFORMATION UND BERATUNG

Widersprechen! Aber wie? – Argumentationstraining gegen rechte Parolen

„Muslime sind doch alle Terroristen!“, „Lesben kriegen nur keinen ab!“, „Die Ausländer nehmen uns die Arbeitsplätze weg!“, solche Sprüche machen erstmal sprachlos. Das Argumentationstraining gegen rechte Parolen vermittelt, wie in solchen Situationen gehandelt werden kann. Der Schwerpunkt liegt darin, eine eigene Haltung zu entwickeln und diese zum Ausdruck zu bringen. Das beinhaltet das Aufzeigen eigener Grenzen bei gleichzeitigem Gesprächsangebot für das Gegenüber. In diesem Sinne ist das Angebot vor allem auch ein Training für eine demokratische Kommunikationskultur. Das bisherige Trainingskonzept wurde im Berichtszeitraum fachlich überarbeitet. Insgesamt konnten 53 Trainings durchgeführt werden.

Die Argumentationstrainings richten sich derzeit primär an Schulen und sind für alle Schulformen geeignet. Im Rahmen des Projektes nehmen die Jugendlichen an einem eintägigen Training teil. Optional besteht die Möglichkeit, dass sie sich zu sogenannten Peercoaches ausbilden lassen. Dafür werden die

Jugendlichen im Rahmen einer zweitägigen Ausbildung weiterqualifiziert. Die Ausbildung befähigt sie, selbständig Argumentationstrainings für Gleichaltrige durchzuführen.

Ergänzt wird dieses Angebot durch Fortbildungsangebote für pädagogische Fachkräfte. Dabei geht es darum, die Teilnehmenden zu sensibilisieren, eigene Anteile in Bezug auf Vorurteile und demokratiekritische Einstellungen aufzuzeigen bzw. zu reflektieren sowie Erfahrungsaustausch zu ermöglichen und konkrete Anregungen für die pädagogische Arbeit zu vermitteln. Darüber hinaus werden die Fachkräfte beraten, wie der Peer Education Ansatz an ihrer Schule etabliert werden kann.

Für die Durchführung der Trainings werden durch die Geschäftsstelle Coaches (Honorarkräfte) aus- und weitergebildet. Die Ausbildung besteht aus mehreren Modulen und befähigt die Coaches im Auftrag von Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. bundesweit Trainings durchzuführen. Basierend auf der konzeptionellen Überarbeitung des Trainings wurde im Berichtszeitraum die Ausbildung der Coaches angepasst und 30 Personen qualifiziert.

Gefördert durch die Bundeszentrale für politische Bildung

Online-Beratung gegen Rechtsextremismus

Die Online-Beratung gegen Rechtsextremismus (www.onlineberatung-gegen-rechtsextremismus.de) unterstützt Menschen, die von Rechtsextremismus betroffen sind. Dazu gehören Eltern rechtsextremer Jugendlicher und andere Angehörige ebenso wie zum Beispiel Lehrkräfte, Studierende, Arbeitskollegen sowie Vertreter von Kommunen und Sportvereinen. Die Kontaktaufnahme erfolgt anonym. Überdies werden Menschen erreicht, die eine herkömmliche Beratung aufgrund räumlicher Distanz, Zeitmangel, Scham oder Angst nicht aufsuchen würden.

Nach zehn Jahren des Bestehens ist festzustellen, dass die Online-Beratung gegen Rechtsextremismus weiterhin ein wichtiges Angebot ist, weil sie eine im Beratungsbereich hinlänglich bekannte Lücke füllt. Es werden Menschen erreicht, die den Gang in eine reguläre Beratungseinrichtung scheuen, sich aber für Internetangebote erreichbar zeigen.

Die Zahl der Anfragen ist jedoch Schwankungen hinsichtlich der allgemeinen Aufmerksamkeit unterworfen. Insgesamt ist ein leicht rückgängiger Trend festzustellen. Nach Ereignissen, die öffentlich breite Beachtung finden, wie beispielsweise die fremdenfeindlichen Ausschreitungen nach dem Tod eines 35-Jährigen in Chemnitz im September 2018, steigt die Zahl der Anfragen vorübergehend rapide.

Gefördert durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Gegen Hass im Netz

Im International Network Against Cyber Hate (INACH) sind aktuell über 20 Mitgliedsorganisationen aus europäischen und nicht-europäischen Staaten wie Israel, Russland und den USA vertreten. Allen INACH-Partnern ist gemein, dass sie systematisch Hate Speech im Internet bekämpfen, zum Beispiel als

Beschwerde-, Beratungs- oder Monitoringstelle. Das Netzwerk zielt auf eine Förderung bürgerschaftlicher Verantwortung durch die Bekämpfung von Diskriminierung sowie die Schaffung eines allgemeinen Problembewusstseins.

Seit 2015 ist Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. mit der Online-Beratung gegen Rechtsextremismus Mitglied von INACH und nimmt als einer von zwei deutschen Vertretern am internationalen Austausch teil.

Gefördert durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, Demokratielernen und Umgang mit Vielfalt als Themen für die Ausbildungspläne von Pädagogen

Lehrkräfte und Sozialpädagogen haben direkten Zugang zu Jugendlichen und ihren Lebensumständen. Sie sind deshalb auch Situationen ausgesetzt, in denen rassistische Äußerungen oder Diskriminierungen eine Rolle spielen. In der Ausbildung der Fachkräfte findet der Umgang mit solchen Situationen bislang aber nur wenig Beachtung.

Das Projekt analysiert deshalb Curricula in allen 16 Bundesländern hinsichtlich dieser Themen auf unterschiedlichen Ebenen (staatliche und zivilgesellschaftliche Akteure, Wissenschaft sowie Politik). Gemeinsam mit dem Netzwerk für Demokratie und Courage e.V. werden bis Ende 2018 Empfehlungen erarbeitet, wie die Auseinandersetzung mit Diskriminierung und demokratiefeindlichen Einstellungen in Ausbildungseinrichtungen besser verankert werden kann.

Dazu wurden auch in diesem Jahr zahlreiche Fachgespräche in einzelnen Bundesländern geführt. Das Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung der Universität Bielefeld begleitet und evaluiert das Projekt bis Ende 2018 wissenschaftlich. In zwei Modellregionen (Baden-Württemberg und Saarland) konnten darüber hinaus regionale Vernetzungsprozesse verstetigt sowie bundeslandspezifische Weiterbildungskonzepte als Blaupause erarbeitet werden.

Gefördert durch die Bundeszentrale für politische Bildung

Präventionsnetzwerk gegen religiös begründeten Extremismus

Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. nutzt die Erfahrungen aus der Online-Beratung gegen Rechtsextremismus und der Jugendbildungsarbeit, um die Prävention von religiös begründetem Extremismus in Deutschland zu befördern. Gemeinsam mit der Türkischen Gemeinde in Deutschland e.V. koordiniert der Verein seit dem Frühjahr 2015 ein bundesweit agierendes Präventionsnetzwerk gegen religiös begründeten Extremismus. Das Präventionsnetzwerk ist eine Initiative von zivilgesellschaftlichen – religiösen wie nicht-religiösen – Organisationen, die sich gemeinsam gegen religiös begründeten Extremismus und Islamfeindlichkeit engagieren. Ein vergleichbares Netzwerk gab es in Deutschland bisher nicht.

Im Rahmen dieses Projektes entwickelten die teilnehmenden Organisationen eigene Präventionsprojekte und setzten diese innerhalb ihrer Verbandsstrukturen um. Außerdem fördert das Netzwerk den Austausch im Bereich der Präventionsarbeit. Diese Kooperationen können auf interverbandlicher Ebene oder mit etablierten Trägern aus der Präventions- und Beratungsarbeit erfolgen. Dies soll einerseits ermöglichen Qualitätsstandards zur Überprüfung der Arbeitsergebnisse zu definieren, andererseits sollen dadurch praktische Erfahrungen und Erkenntnisse aus der Projektarbeit auch anderen Trägern zur Verfügung gestellt werden können. Dies soll langfristig dazu beitragen, die Prävention gegen religiös begründeten Extremismus insgesamt erfolgreicher zu machen.

Gefördert durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

ÜBERZEUGUNGSARBEIT

Praxisforum gegen Rechtsextremismus

Als „Praxisforum gegen Rechtsextremismus“ haben sich acht Vertreterinnen und Vertreter von Nichtregierungsorganisationen und Bildungsträgern zusammengeschlossen, um gemeinsam zu beraten, wie eine erfolgreiche Politik gegen Rechtsextremismus aussehen könnte. Diesem Zusammenschluss gehören an: Ina Bieleberg, Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten; Prof. Dr. Dierk Borstel, Fachhochschule Dortmund; Gerhard Bücken, Deutsche Sportjugend im Deutschen Olympischen Sportbund; Dr. Olaf Lobermaier, proVal Gesellschaft für sozialwissenschaftliche Analyse - Beratung - Evaluation; Hanna Lorenzen, Evangelische Trägergruppe für gesellschaftspolitische Bildung; Dr. Michael Parak, Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.; Sebastian Reißig, Aktion Zivilcourage e.V.; Patrick Siegele, Anne Frank Zentrum.

Im Fokus der Diskussionen 2018 stand die Frage, wie politische Bildungsarbeit außerhalb der Metropolregionen organisiert werden kann.

Förderung gesellschaftlichen Engagements und politischer Teilhabe

Der Rückblick auf die Entstehung der beiden deutschen Diktaturen im 20. Jahrhundert zeigt: Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit, auch wenn sie im Westteil Deutschlands nun seit mehr als 60 Jahren verankert ist. Die Staatsgewalt kann nur vom Volke ausgehen, wenn die Bürgerinnen und Bürger mittun und bereit sind, Demokratie aktiv zu gestalten. Deshalb unterstützt Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. ehrenamtliches Engagement für einen auf Toleranz und Dialog setzenden Zusammenhalt in der Gesellschaft. Eine zentrale Erfahrung gibt der Verein dabei gern weiter: Engagement kostet nicht nur Zeit und Arbeit, es gibt den Engagierten auch viel zurück. Der Einsatz für ein demokratisches Miteinander lohnt sich immer.

LOKAL UND EHRENAMTLICH

„Für Demokratie“ – Hervorheben, was wir haben wollen

Die Beschäftigung mit Diktaturen zeigt, was passieren kann, wenn Demokratie und Rechtsstaat nicht gelten. Deutlich wird, dass Demokratie keine Selbstverständlichkeit ist.

In der aktuellen Situation versucht Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. zugleich, nicht nur mit einem negativen Gegenbild zu arbeiten, sondern ebenso positive Entwicklungen von Demokratie und Rechtsstaat sowie Leistungen Einzelner herauszustellen. Mit dieser Zielrichtung wurde vom 8. bis 10. Juni 2018 eine bundesweite Tagung veranstaltet. Als Ergebnis hat sich eine Arbeitsgruppe aus Vertreterinnen und Vertretern der Regionalen Arbeitsgruppen gebildet, die darauf abzielt, Veranstaltungsbeispiele

und Aktionsformate zu bündeln, die regional wie auch im bundesweiten Zusammenwirken umgesetzt werden sollen. Der Blickwinkel liegt dabei auf positiven Beispielen, die ermutigen sollen, in der Demokratie zu kommunizieren und zu agieren.

*Gefördert durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“
des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend*

Digitalisierte Demokratie – Fluch oder Segen?

Die Regionale Arbeitsgruppe Südhessen hat eine gesonderte Veranstaltungsreihe durchgeführt, um einer interessierten Öffentlichkeit die weit auseinanderliegenden Bewertungen des Digitalisierungsprozesses näher zu bringen. Die Teilhabe an demokratischen Prozessen wird durch die Digitalisierung erheblich

einfacher, schneller und direkter. Gleichzeitig hinterlassen wir aber damit digitale Spuren und werden immer durchsichtiger. Einige wenige sammeln und verwenden die Daten, wodurch die Freiheit jedes Einzelnen eingeschränkt wird. Wie lässt sich der wachsende negative Einfluss der Digitalisierung eindämmen? Eigentlich sollten die Normen des Grundgesetzes alle handelnden Akteure bereits zu einem fairen Umgang mit den Technologien und den vorhandenen Daten verpflichten. Gegen missbräuchliches Verhalten muss der Staat einschreiten und zwingend entsprechende Gesetze erlassen.

Gemeinwesenentwicklung in kleineren Städten und im ländlichen Raum

Überwiegend finden Veranstaltungen der politischen Bildung in größeren Städten statt. Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. versucht exemplarisch in Sachsen-Anhalt, dieser Tendenz entgegenzuwirken. Dazu werden Veranstaltungen, die sich mit dem aktuellen Zustand und der Weiterentwicklung der Demokratie beschäftigen, in kleineren Städten und im ländlichen Raum angeboten. Zudem wird ausprobiert, stärker die Lebensgeschichten der Besucherinnen und Besucher einzubinden.

INFORMATION UND BERATUNG

Haltung zeigen! Aber wie? Demokratische Kompetenz vermitteln für eine engagierte Zivilgesellschaft

Seit Januar 2017 unterstützt das Projekt „Haltung zeigen!“ bundesweit Vereine und Verbände, die durch das Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ gefördert werden. Zu diesen Vereinen und Verbänden gehören zum Beispiel die Caritas, das THW, die Landessportbünde oder die Freiwillige Feuerwehr. Ziel ist es, Haupt- und Ehrenamtlichen eine demokratische Kompetenz zu vermitteln, die sie befähigt, innerhalb ihrer Verbände wie auch gesamtgesellschaftlich zu agieren. Fragen wie „Was kann ich als Einzelperson in meinem Verband bewirken, um Diskriminierung vorzubeugen? Welche rechtlichen Möglichkeiten habe ich, wenn es zu einem rassistischen Vorfall kommt? Wie grenze ich mich professionell von demokratiefeindlichen Positionen ab?“ finden Eingang in die Fortbildungen. Zudem geht es darum, die Akteure in den Institutionen bei dem Aufbau demokratischer Handlungsstrukturen zu unterstützen.

Das Projekt bietet gezielte Weiterbildung, Qualifizierung und Austausch zum Thema Demokratiekompetenz. So werden zentrale Kommunikationstrainings angeboten, die bundesweit allen interessierten Vereinen oder Verbänden aus dem Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ zur Verfügung stehen. Zudem gibt es individuelle und für den betreffenden Verband passende Beratungs-, Trainings- und/oder Fortbildungsangebote vor Ort.

Gefördert durch das Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ der Bundeszentrale für politische Bildung / Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

Blended Learning Angebot „Demokratiekompetenz“

Gemeinsam mit der Caritas Münster wird derzeit modellhaft ein Angebot entwickelt, das Online- und Offline-Lernen verbindet. Dieses beinhaltet Präsenzseminartage und vertiefende Onlineelemente zu den Themen Demokratieentwicklung und Antidiskriminierung. Das Angebot befindet sich aktuell in der Testphase und wird nach ersten Erkenntnissen der wissenschaftlichen Begleitung von den Teilnehmenden sehr gut angenommen. Mit den Verantwortlichen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ wird es im Anschluss einen weiteren Testlauf mit einem anderen Partner geben, um das Blended-Learning-Angebot dann allen interessierten Verbänden zur Verfügung zu stellen.

Gefördert durch das Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ der Bundeszentrale für politische Bildung / Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

Modulare Weiterbildung für die Partnerschaften für Demokratie im Bundesprogramm „Demokratie leben!“

Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. unterstützt Kommunen bei der Arbeit gegen demokratie- und menschenfeindliche Tendenzen. Zielgruppe sind die über 300 Koordinierungs- und Fachstellen, die im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ Handlungskonzepte zur Stärkung von Demokratie und Vielfalt entwickeln und umsetzen. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Bundeszentrale für politische Bildung haben Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. beauftragt, ein Qualifizierungsprogramm für die Akteure vor Ort anzubieten.

Die Weiterbildung umfasst vier Module mit inhaltlich und didaktisch aneinander anknüpfenden dreitägigen Seminaren. Sie schließt mit einem Zertifikat ab. Seit September 2015 konnten bereits acht Durchgänge der modularen Weiterbildung angeboten werden. Dabei wurden Teilnehmende aus über 130 Kommunen fortgebildet. Hinzu kommen vertiefende Qualifizierungsangebote zum Thema Change-Management, Storytelling als innovatives Element der Öffentlichkeitsarbeit sowie Präsentationstechniken. Weiterhin wurden die sogenannten „Federführenden Ämter“ und die Begleitausschüsse der Partnerschaften für Demokratie weitergebildet.

Gefördert durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Demokratie ist wichtig. Punkt!

Für das Projekt stellt die Berliner Geschäftsstelle von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit anderen Bildungsträgern praxisorientierte und alltagsnahe Veranstaltungsformate zur Verfügung, die von Interessierten kostenfrei gebucht werden können. Die Schwerpunktthemen sind: Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, Diktatur und Demokratie, Muskeln für die Demokratie, Gesellschaft in Vielfalt. Im Projekt kann auf einen Referentenpool zurückgegriffen werden. Die

Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle bieten Hilfestellung bei der Konzeption und Durchführung der Veranstaltungen. Die Umsetzung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Regionalen Arbeitsgruppen. Ziele des Projekts sind die Stärkung demokratischer Kultur und die Prävention von menschen- und demokratiefeindlichen Einstellungen.

Gefördert durch das Presse- und Informationsamt der Bundesregierung

Handreichung „Lokale Spurensuche im Themenfeld Demokratiegeschichte“

Eine im Oktober 2018 veröffentlichte Handreichung regt lokale Akteure und Initiativen an, sich dem Themenfeld Demokratiegeschichte zuzuwenden. Die bei anderen Themen (NS-Diktatur) praktizierte lokale Spurensuche wird auf ein bislang vor Ort noch wenig bearbeitetes Gebiet übertragen.

Die Handreichung bietet eine Fülle von Ideen und Anregungen, um sich auf lokaler Ebene auf die Spurensuche nach demokratischen und partizipatorischen Traditionen zu begeben. Im Mittelpunkt stehen dabei das Auffinden und die Recherche zu Orten und Personen der lokalen Demokratiegeschichte. Es wird aber auch gezeigt, wie sich Jahrestage und Jubiläen dazu eignen, ein öffentliches Interesse an Demokratiegeschichte vor Ort zu wecken. Zielgruppen sind lokale Akteure und Initiativen wie z. B. Geschichtsvereine, Bündnisse, die sich gegen Rechtsextremismus engagieren, Volkshochschulkurse, Ortsvereine der Parteien und Jugendgruppen.

Gefördert durch die Bundeszentrale für politische Bildung mit Unterstützung der Gedenkstätte Deutscher Widerstand und des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

ÜBERZEUGUNGSARBEIT

Demokratiegeschichte als Beitrag zur Demokratiestärkung

2018/2019 jährt sich ein besonderes Ereignis zum 100. Mal. Nach den Schrecken des Ersten Weltkriegs wurde in Deutschland die parlamentarische Demokratie etabliert. Dies war keine historische Ausnahmeerscheinung. Auch andere europäische Staaten setzten auf diese Verfassungsform.

Das Jubiläum eignet sich in besonderer Weise, die Geschichte und Entwicklung der Demokratie in Deutschland in das öffentliche Bewusstsein zu heben. Ein personen- und alltagsgeschichtlicher Zugang kann dabei verdeutlichen, dass einzelne Akteure Handlungsmöglichkeiten haben, zugleich aber auch Verantwortung tragen.

Mit Blick auf das Jubiläumsjahr werden die Aktivitäten von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. im Themenfeld Demokratiegeschichte auf der zentralen wie auch regionalen Ebene ausgebaut. Die historische Beschäftigung mit der Entwicklung der Demokratie kann die zentralen Themenstellungen des Vereins befruchtend ergänzen. Der Grundidee, aus der Beschäftigung

mit Geschichte Impulse für die Gestaltung von Gegenwart und Zukunft zu gewinnen, kann vertieft und erweitert werden.

Im Jahr 2018 wurden drei Maßnahmenstränge verfolgt: Zum einen wurde auf Grundlage einer Fachtagung im vergangenen Jahr die Broschüre „Demokratiegeschichte als Beitrag zur Demokratiestärkung“ gemeinsam mit der Gedenkstätte Deutscher Widerstand herausgegeben. Zum anderen ging im September 2018 der Blog www.demokratiegeschichten.de online, der versucht, das Thema Demokratiegeschichte auf kurzweilige Art in Texten, Fotos und Videos online zu vermitteln. Flankiert wird dieses Angebot durch Workshops und Seminare zum Thema Demokratiegeschichte, zu denen besonders auch die Partnerschaften für Demokratie im Bundesprogramm „Demokratie leben!“ eingeladen werden.

Gefördert durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Arbeitsgemeinschaft „Orte der Demokratiegeschichte“

Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. ist Gründungsmitglied der Arbeitsgemeinschaft „Orte der Demokratiegeschichte“ (www.demokratie-geschichte.de), die sich am 1. Juni 2017 gegründet hat. Gemeinsames Ziel der Arbeitsgemeinschaft ist es, die Wahrnehmung der deutschen Demokratie- und Freiheitsgeschichte lokal, regional und deutschlandweit zu fördern.

Die 36 beteiligten Organisationen sprechen sich für eine stärkere Förderung der demokratischen Erinnerungsorte durch den Bund aus. Dazu werden u. a. Vorschläge für eine „Konzeption zur Förderung von Erinnerungsstätten der Demokratiegeschichte“ erarbeitet. Aus inhaltlichen Gründen ist es zwingend erforderlich, dass die Förderung von Erinnerungsstätten der Demokratiegeschichte im Rahmen eines eigenständigen Erinnerungskonzepts und Haushaltstitels erfolgt. Zwar kann von Erfahrungen anderer Themenfelder profitiert werden, eine Vermischung mit der „Gedenkstättenkonzeption des Bundes“ darf jedoch nicht stattfinden. Ebenso dürfen keine Mittel aus diesem Förderbereich abgezogen werden, um die Einsparungen für das neue Themenfeld zu verwenden.

Der Geschäftsführer von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. wirkt im SprecherInnenrat der Arbeitsgemeinschaft mit.

Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V.

Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. verbindet seit 1993 historische Erinnerungsarbeit mit dem konkreten Einsatz für die Demokratie. Der Verein versteht sich als Plattform, auf der sich Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher und politischer Richtungen zusammenfinden, diskutieren und über gemeinsame Positionen und Forderungen verhandeln. Wie ein öffentlicher Marktplatz lebt Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. von der Vielfalt und dem Engagement der Menschen, die ihn bevölkern.

Unser Verein macht bürgerschaftliches Engagement sichtbar. Wir vernetzen uns mit Kooperationspartnern und lassen uns von den Erfahrungen anderer inspirieren. Wir entwickeln Angebote zu historisch-politischer Bildung, ergreifen politische Initiative und bieten Einzelpersonen und Gruppen, die sich zivilgesellschaftlich engagieren, ein Podium. So ist Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. auf mehreren Ebenen Teil des vielfältigen bürgerschaftlichen Engagements in Deutschland. Wir wollen zeigen, dass es sich lohnt, sich für unsere Gesellschaft einzubringen.

QUALITÄTSSTANDARDS

Anerkannter Träger der politischen Erwachsenenbildung und der freien Jugendhilfe

Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. ist als Träger der politischen Erwachsenenbildung (von der Bundeszentrale für politische Bildung) und als Träger der freien Jugendhilfe (von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie des Landes Berlin) anerkannt.

Bundesweit agierender Träger der Demokratiestärkung

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend unterstützt die Arbeit gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit sowie für Demokratie und Vielfalt im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“. Dazu zählt auch der Ansatz, bestehende bundesweite Strukturen nachhaltig zu unterstützen. So wird die Möglichkeit geschaffen, erfolgreiche Strategien der Demokratieförderung und der Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus weiterzuentwickeln. Beauftragt sind damit 35 nichtstaatliche Organisationen, die in diesen Themenfeldern umfassende Erfahrungen mitbringen. Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. ist einer dieser bundeszentralen Träger, die seit dem Programmstart 2015 längerfristig gefördert werden.

Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation

Zur Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der inhaltlichen Arbeit werden einzelne Projekte wissenschaftlich begleitet bzw. evaluiert. Derzeit werden drei Vorhaben mit Hilfe externer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler analysiert.

Datenschutz

Seit dem 25. Mai 2018 gilt eine neue Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO). Diese betrifft auch den Umgang mit personenbezogenen Daten in der Vereinsarbeit und gilt damit auch für Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. Nähere Hinweise unter www.gegen-vergessen.de/datenschutz/

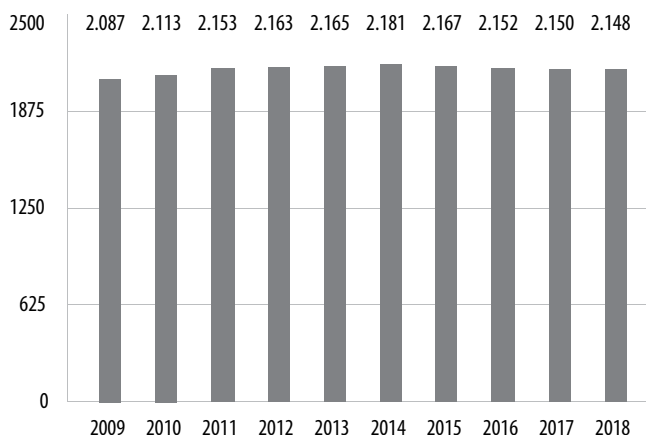
ORGANISATIONSENTWICKLUNG

Die erfolgreiche Arbeit von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. basiert auf dem Zusammenwirken der Mitglieder, der Regionalen Arbeitsgruppen, des Vorstands und des Beirats sowie der Geschäftsstelle und vieler Kooperationspartner.

Mitglieder

Zum 15. September 2018 gehören der Vereinigung 2.148 Mitglieder an. Die Mitgliedszahlen bewegen sich damit auf dem Stand der vorangegangenen Jahre (2017: 2.150 Mitglieder).

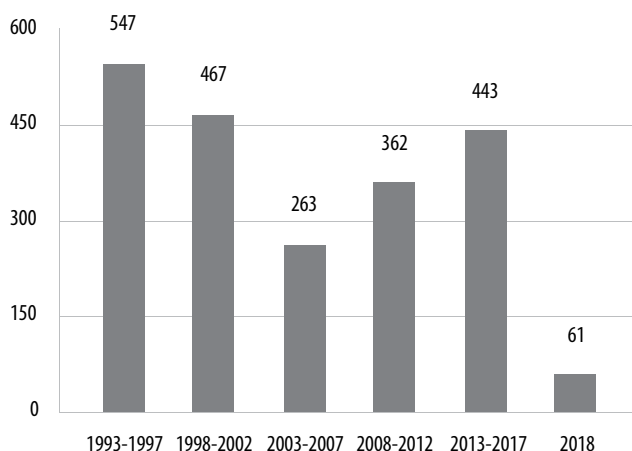
Mitgliederentwicklung 2009-2018



Kennzeichnend für die Mitgliederstruktur von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. ist eine in der Regel langjährige Mitgliedschaft. So unterstützen rund ein Viertel der Mitglieder schon seit mehr als 20 Jahren den Verein. Für diese kontinuierliche Unterstützung und das dauerhafte Engagement bedankt sich der Verein herzlich!

Gerade in den letzten Jahren stieg die Anzahl der Neueintritte wieder an. Insgesamt bleiben die Mitgliederzahlen dadurch relativ konstant, was angesichts der sinkenden Mitgliederzahlen in vielen Organisationen ein bemerkenswertes Ergebnis ist.

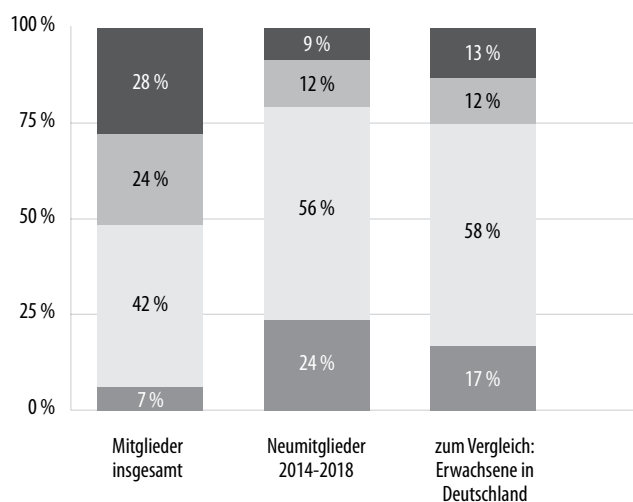
Anzahl der Mitglieder nach Beitrittsjahren



Das Durchschnittsalter der Mitglieder liegt bei 62,5 Jahren (2017: 63,4 Jahre).

Im Vergleich zur Bevölkerungsstruktur Deutschlands sind Personen im Ruhestandsalter (älter als 64 Jahre) bei Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. überrepräsentiert. Dahingegen sind junge Erwachsene und Berufstätige unterrepräsentiert. Das Durchschnittsalter der Bevölkerung liegt momentan bei 45 Jahren. Bezugsgröße für einen Verein, dem erst Volljährige als Mitglied beitreten können, ist das Durchschnittsalter der Erwachsenen, die in Deutschland leben. Aufgrund des demographischen Wandels beträgt dieses mittlerweile 55 Jahre. In einem ähnlich gelagerten Altersspektrum bewegen sich auch andere gesellschaftliche Organisationen wie auch politische Parteien. So liegt beispielsweise der Altersdurchschnitt der politischen Parteien CDU, SPD, CSU und die LINKE bei 60 bis 59 Jahren. Dagegen weisen die FDP und die GRÜNEN mit 54 bzw. 50 Jahren in ihren Mitgliedsstrukturen einen deutlich geringeren Altersdurchschnitt auf.

Alterstruktur der Mitglieder im Vergleich



Ein Blick auf die Neuzugänge der letzten Jahre zeigt, dass die Arbeit von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. bei allen Altersgruppen auf Interesse stößt. Bei diesen Neumitgliedern entspricht das Verhältnis einzelner Altersgruppen dem Bevölkerungsdurchschnitt.

Die Regionale Arbeitsgruppe Münsterland hat eine besondere Vorgehensweise entwickelt, um jüngere Interessierte an die Arbeit von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. heranzuführen. Dazu zählen Beitragspatenschaften und die Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte Villa ten Hompel. Durch ein mehrtägiges Seminar mit Exkursion wird für Neumitglieder eine Verbindung zur Vereinigung aufgebaut.

Das gemeinsame Ziel der Mitglieder ist, einen Beitrag zur Stärkung der Demokratie in Deutschland zu leisten. So unterschiedlich die Altersgruppen sind, so vielfältig sind die Formen des Engagements der Mitglieder. Einige wollen die Vereinsziele über den Mitgliedsbeitrag fördern, andere politisch unterstützen, wiederum andere engagieren sich konkret vor Ort. Einige sind auch bereit, Funktionen zu übernehmen. Nach dem Eintritt in den Ruhestand bringen sich viele Mitglieder mit dem Einsatz und der Leidenschaft, die vormals dem Beruf galten, ehrenamtlich in die Vereinsarbeit ein. Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. ist eine passende Plattform, um weiter gesellschaftlich aktiv sein zu können.

Regionale Arbeitsgruppen

Bundesweit bestehen 38 Regionale Arbeitsgruppen und zwei Landesarbeitsgemeinschaften. Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. ist dort stark, wo sich Bürgerinnen und Bürger zusammenfinden, um sich vor Ort gemeinsam für eine Gesellschaft in Vielfalt zu engagieren. Deshalb entspricht die regionale Zusammensetzung nicht zwangsläufig den Grenzen der Bundesländer. Das Engagement vieler Mitglieder und Funktionsträger, die sich regional für die Ziele von Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. einsetzen, ist für die Arbeit der Vereinigung von zentraler Bedeutung.

Erfreulicherweise hat sich 2018 die Zahl der Regionalen Arbeitsgruppen vergrößert. In der Region Ostwürttemberg fanden sich aktive Mitglieder zum Aufbau einer Regionalen Arbeitsgruppe zusammen. Im Bundesland Rheinland-Pfalz, für das es bisher keine eigenständige Regionale Arbeitsgruppe gab, wurde eine solche ins Leben gerufen. Wie bisher bestehen enge Verbindungen zur Regionalen Arbeitsgruppe Rhein-Main.

In der Wahlperiode 2017–2018 vertraten Ernst Klein (Regionale Arbeitsgruppe Nordhessen-Süd-niedersachsen) und sein Stellvertreter Andreas Dickerboom (Regionale Arbeitsgruppe Rhein-Main) als Sprecher die Belange der Regionalen Arbeitsgruppen. Sie wurden in den Geschäftsführenden Vorstand kooptiert, damit dort eine ständige Verbindung zur regionalen Arbeit gewährleistet ist.

Alle Vertreterinnen und Vertreter der Regionalen Arbeitsgruppen haben zweimal im Jahr die Möglichkeit, zu einem Austausch zusammenzukommen. Sie trafen sich am Vorabend der Mitgliederversammlung in Hannover am 17. November 2017 und vom 8. Juni bis 10. Juni 2018 in Bonn.

Vorstand und Beirat

Vorstand und Beirat prägen die Außenwahrnehmung von Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. insbesondere auf der Bundesebene. Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens haben sich hier zusammengefunden, um der Vereinigung ein Gesicht nach außen zu geben und in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft hineinzuwirken. In einer Vielzahl öffentlicher Auftritte und Gespräche warben die Vorstands- und Beiratsmitglieder für die Ziele der Vereinigung und knüpften wichtige Kontakte.

Als Vorsitzender vertraten Prof. Dr. Bernd Faulenbach und als stellvertretende Vorsitzende Ekin Deligöz, Eberhard Diepgen

und Irmgard Schwaetzer die Belange des Vereins. Der Vorstand in der Wahlperiode 2016–2018 umfasst insgesamt 43 Mitglieder. Die nächsten Vorstandswahlen erfolgen auf der Mitgliederversammlung 2018.

Vorstand und Beirat trafen am 17. November 2017 in Hannover und am 18. Mai 2018 in Berlin zusammen. Der Geschäftsführende Vorstand tagte zusätzlich am 18. Februar und am 10. September 2018 in Berlin.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle unterstützt die Arbeit von Mitgliedern, Regionalen Arbeitsgruppen, Vorstand und Beirat. Zudem führt sie Schwerpunktprojekte und Veranstaltungen durch.

In der Geschäftsstelle sind derzeit 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (12,23 Vollzeitstellen). Zudem unterstützen drei studentische Hilfskräfte die Arbeit. Für Geschäftsführung und Verwaltung sind 3,25 Personalstellen vorgesehen.

Die Beschäftigung der wissenschaftlichen Referentinnen und Referenten erfolgt im Rahmen von Projektförderungen.

PREISE

Preis „Gegen Vergessen – Für Demokratie“

Der Preis „Gegen Vergessen – Für Demokratie“ wird seit 2005 vergeben. Gemäß den Satzungszielen der Vereinigung würdigt und fördert er Engagement, das geeignete Formen der Auseinandersetzung mit der Vergangenheit und dem Rechtsextremismus entwickelt und die Werte der Demokratie deutlich werden lässt. Der Preis ist mit 7.500 Euro dotiert. Die „Frauke-Weber- und Rainer-Braam-Stiftung“ stellt die Dotation und die weiteren notwendigen Mittel für die Preisverleihung im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung zur Verfügung.

Preisträger des Jahres 2017 war die Nachrichtensendung „logo!“ des Kinderkanals (KIKa). Die Jury begründete die Entscheidung damit, dass es der logo!-Redaktion eindrücklich gelingt, bei jungen Menschen Interesse für Politik und gesellschaftliche Zusammenhänge zu wecken. Die Moderierenden schaffen es, mit ihrer lockeren Ansprache den Nerv der Kinder zu treffen und dennoch ernsthaft wichtige historisch-politische Grundlagen zu vermitteln. Dazu kommen anschauliche Erklärfilme im Comic-Format und Interviews, die von Kindern selbst, den logo!-Kinderreportern, geführt werden.

Der Preis 2018 geht an die Initiative „Ostritzer Friedensfest“. Diese wird für ihr mutiges Eintreten für Demokratie und ihr umsichtiges Vorgehen bei der Organisation des „Ostritzer Friedensfestes“ ausgezeichnet. Durch ihre intensive Kommunikation und aufgrund ihrer starken Bestrebung, möglichst viele Bürgerinnen und Bürger miteinzubeziehen, ist es der Initiative gelungen, ein breites Bündnis auf die Beine zu stellen, das mehr war als eine reine „Gegenveranstaltung gegen Rechts“. Vom 20. bis 22. April 2018, als sich 1.100 Rechtsextreme in der Kleinstadt in Ost-sachsen versammelten, feierten die Bürgerinnen und Bürger von Ostritz ein Friedensfest. Sie traten ein für Empathie, Demokratie und Weltoffenheit und versammelten sich, um ihr

Zusammengehörigkeitsgefühl mit der Region zum Ausdruck zu bringen. Die Jury würdigt das Ostritzer Friedensfest auch als einen Beitrag zur Gemeinwesenentwicklung im ländlichen Raum. Die feierliche Preisverleihung findet am 17. November 2018 im Landtag von Schleswig-Holstein statt.

Waltraud-Netzer-Jugendpreis

Der „Waltraud-Netzer-Jugendpreis“ wird seit 2010 an Jugendprojekte verliehen, die sich aktiv mit der Vergangenheit auseinandersetzen und/oder die Entwicklung einer lebendigen Demokratie befördern. Der Preis wird verliehen in Erinnerung an Waltraud Netzer, die während der NS-Zeit gemeinsam mit Kommilitonen Verfolgten Unterschlupf gewährte und sich in der Nachkriegszeit politisch engagierte, davon 20 Jahre lang als Bezirksrätin in München-Schwabing. Die Preisträger werden mit einem Preisgeld in Höhe von 1.500 Euro ausgezeichnet. Die Gesundheitsbetriebe Dr. Nikolaus Netzer Verw. GmbH stellt die Dotation und die weiteren notwendigen Mittel für die Preisverleihung im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung zur Verfügung.

Im Jahr 2017 wurde das Brandenburger Projekt „überLAGERT“ für den Jugendpreis ausgewählt. Schülerinnen und Schüler, Auszubildende und Studierende erforschen hierbei die Geschichte von vier KZ-Außenlagern in Brandenburg. Dabei wird deutlich, wie wenig von den Verbrechen, die in der unmittelbaren Nachbarschaft stattgefunden haben, heute vor Ort noch bekannt ist. Dies wollen die Jugendlichen ändern, und sie stellen ihre eigenen Fragen an die Geschichte. Professionell begleitet recherchieren sie in Archiven und im Internet, befragen Wissenschaftler und Zeitzeugen.

2018 wird der Jugendpreis an Schülerinnen und Schüler des Georg-Mendheim-Oberstufenzentrums Oranienburg/Zehdenick für ihre Erarbeitung und Umsetzung eines Begleitkonzepts für die Yad Vashem-Ausstellung „Deutsche Gerechte unter den Völkern – Ich bin „Bruders Hüter“ verliehen. Im Rahmen des Peer-Education-Ansatzes bieten die Schülerinnen und Schüler anderen Jugendlichen einen Zugang zum Thema. In den Führungen für Gleichaltrige durch die Ausstellung werden Bezüge zur Gegenwart hergestellt, mit der Erkenntnis, dass unsere Demokratie nicht selbstverständlich ist und dass man für sie einstehen muss.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Materialien

Für die Außendarstellung von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. stehen in der Geschäftsstelle aktuell folgende Flyer und Broschüren zur Verfügung

- Vereinsflyer sowie Lesezeichen „Demokratie ist wichtig. Aber nicht selbstverständlich.“
- „Online-Beratung gegen Rechtsextremismus“
- „Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen“
- „Mach den Unterschied! Das Videotraining für Zivilcourage“

- „Gesellschaft im Wandel. Geschichtsvermittlung in der Migrationsgesellschaft“
- Angebote des Programms „Demokratie ist wichtig. Punkt!“
- A2-Plakat: „(R)echte Sorgen? Wir sind da!“ der Online-Beratung gegen Rechtsextremismus
- DIN A4-Musterlayouts für Projektdarstellungen

Im Zuge der Aktion „Wa(h)l. Tauch nicht ab!“ zur Bundestagswahl 2017 wurden neue Roll-ups für den Verein mit dem Schwerpunkt der Darstellung der Regionalen Arbeitsgruppen produziert, die auch über die Kampagne hinaus verwendet werden können. Ebenso steht ein Pavillon zur Verfügung, der als Stand bei Veranstaltungen verwendet werden kann.

Medienarchiv und Newsletter

Fast täglich wird in regionalen und überregionalen Medien über die Arbeit des Vereins und vor allem der Regionalen Arbeitsgruppen berichtet. Seit April 2015 werden die Berichte systematisch auf dem Server des Vereins abgelegt und in einer digitalen Datenbank gespeichert, die das schnelle Auffinden von Fotos und Artikeln über Suchfunktionen und Kategorienbäume ermöglicht. Eine kleine Auswahl der abgelegten Artikel wird den Sprecherinnen und Sprechern der Regionalen Arbeitsgruppen und den Vorstands- und Beiratsmitgliedern regelmäßig alle zwei Monate in einem Newsletter zur Verfügung gestellt.

Zeitschrift

Mit einer Auflage von 3.800 Exemplaren ist das viermal im Jahr erscheinende Journal „Gegen Vergessen – Für Demokratie“ ein beständiges Element der Öffentlichkeitsarbeit. Thematische Schwerpunkte, Berichte aus den Regionen, Informationen und Rezensionen spiegeln das breite Spektrum der Vereinsarbeit wider. Unter Geschichts- und Politikinteressierten, Institutionen und Kooperationspartnern stößt die Zeitschrift auf großes Interesse. Die Zeitschrift wird redaktionell und grafisch kontinuierlich weiterentwickelt, zuletzt wurden die Aufmachung der Titelseite und die Gestaltung der einzelnen Themenbereiche überarbeitet.

Publikationen

Die folgenden Publikationen wurden in den vergangenen Jahren von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. veröffentlicht und können kostenlos in der Geschäftsstelle bestellt werden:

2017

- Kommunistische Diktaturerfahrungen – Das unsichtbare Gepäck

2018

- Demokratiegeschichte als Beitrag zur Demokratiestärkung
- Lokale Spurensuche im Themenfeld Demokratiegeschichte

Online-Auftritt

Über zwölf Internetseiten kommuniziert Gegen Vergessen – für Demokratie e.V. die Inhalte und Strukturen der Vereinigung sowie einzelner Projekte online nach außen. Die Homepage

www.gegen-vergessen.de ist Kernstück der Internet-Aktivitäten. Die Sprecherinnen und Sprecher der Regionalen Arbeitsgruppen nutzen die Möglichkeit, ihre Veranstaltungen selbst auf die Seite zu stellen. So wird die Bandbreite der Themen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. und die beeindruckende Anzahl der Veranstaltungen sichtbar.

Im Berichtszeitraum sind fünf Webauftritte hinzugekommen: die Projektwebseite für die Modulare Weiterbildung zur Stärkung der Kompetenzen für Koordinierungs- und Fachstellen in den „Partnerschaften für Demokratie“ (www.pfd.gegen-vergessen.de), die Projektwebseite für das Argumentationstraining gegen rechte Parolen (www.argutrainig.de), der Blog Demokratiegeschichten (www.demokratiegeschichten.de), die Projektwebseite „Haltung zeigen! Aber wie? Demokratische Kompetenz für eine engagierte Zivilgesellschaft“ (www.haltungzeigen.info) und die nicht-öffentliche Lernplattform „First Step – Demokratie bewusst leben“ (www.demokratie-erleben.online.de), durch die die Teilnehmer des Blended-Learning-Angebots bei ihrer Qualifizierung unterstützt werden.

Ergänzt werden die Seiten von den Facebook-Auftritten des Vereins (fb.me/ GegenVergessen.FuerDemokratie) und der Online-Beratung (fb.me/Onlineberatung.gegen.Rechtsextremismus), die mit zusammengerechnet knapp 2.800 „gefällt-mir“-Angaben sowie steigenden Klickzahlen viele Nutzer direkt erreichen. Auch verfügen mittlerweile mehrere Regionale Arbeitsgruppen über eigene Facebook-Seiten.

Auf YouTube unterhalten sowohl Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. (www.youtube.com/user/GegenVergessen) als auch die Online-Beratung gegen Rechtsextremismus (www.youtube.com/user/Onlineberatung) eigene Kanäle. Den Twitteraccount findet man unter <https://twitter.com/gegenvergessen>.

FINANZEN

Gemeinnützigkeit

Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. ist laut Freistellungsbescheid des Berliner Finanzamtes vom 6. Juli 2016 weiterhin von der Körperschaftsteuer befreit und berechtigt, steuerwirksame Zuwendungsbescheinigungen auszustellen. 2019 steht die nächste Überprüfung der Gemeinnützigkeit an. Dann müssen Unterlagen für die Jahre 2016–2018 eingereicht werden.

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Die Vereinigung gehört der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“ an, die auf Anregung von Transparency Deutschland e.V. gegründet wurde.

Zahlreiche Akteure aus der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft haben zehn grundlegende Punkte definiert, die jede zivilgesellschaftliche Organisation der Öffentlichkeit zugänglich machen sollte. Dazu zählen unter anderem die Satzung, die Namen der wesentlichen Entscheidungsträger sowie Angaben über Mittelherkunft, Mittelverwendung und Personalstruktur. Diese Angaben finden sich auf der Homepage der Vereinigung (www.gegen-vergessen.de/verein/verein-im-ueberblick).

Haushalt 2017

Das Bilanzvolumen des vorangegangenen Jahres wurde 2017 mit 1.482.671 Euro (Vorjahr: 1.193.139 Euro) noch einmal übertroffen. Die Finanzsituation zum 31. Dezember 2017 kann als gesichert bezeichnet werden. Rücklagen und Rückstellungen belaufen sich auf 308.542 Euro.

Die Einnahmen der Vereinigung im Haushaltsjahr 2017 setzen sich aus drei Bereichen zusammen:

- längerfristig planbare Einnahmen (Mitgliedsbeiträge und Zuwendungen der politischen Stiftungen): 246.610 Euro (= 16,6 Prozent)
- projekt- und sachbezogene Zuwendungen sowie Teilnehmerbeiträge: 1.060.795 Euro (= 71,6 Prozent)
- erwirtschaftete Mittel (Spenden, Zinserträge, Bußgelder): 175.266 Euro (= 11,8 Prozent)

Der von der Mitgliederversammlung verabschiedete Haushaltsplan 2017 wurde mit geringen Abweichungen umgesetzt.

Die Ausgaben 2017 setzten sich aus 693.424 Euro für Personalkosten und 608.294 Euro für Sachkosten zusammen.

Die erfolgreiche Mitteleinwerbung ermöglichte es, insgesamt 146.031 Euro für die Arbeit der Regionalen Arbeitsgruppen zur Verfügung zu stellen. Der höhere regionale Mitteleinsatz ist u. a. auch auf die Aktion „Wa(h). Tauch nicht ab!“ zurückzuführen, für die gezielt zweckbezogene Spenden eingeworben wurden. Zusätzlich unterstützen folgende Schwerpunktprojekte die Arbeit in den Regionen: „Demokratie ist wichtig!“, „Argumentationstraining gegen rechte Parolen“ und „DDR-Geschichte im Westen“. Damit konnte eine Vielzahl von Aktivitäten vor Ort umgesetzt werden.

Ohne die großzügige und kontinuierliche Unterstützung der folgenden Einrichtungen wäre die Arbeit in diesem Umfang nicht möglich. Ihnen sei im Besonderen gedankt: der Friedrich-Ebert-Stiftung, der Konrad-Adenauer-Stiftung, der Hanns-Seidel-Stiftung, der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, der Heinrich-Böll-Stiftung, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, dem Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, der Bundeszentrale für politische Bildung, dem Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft.

Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. dankt darüber hinaus allen Spenderinnen und Spendern, die uns 2017 und 2018 durch eine Zuwendung unterstützt haben.

Haushalt 2018

Für 2018 konnten erfolgreich Förderanträge beim Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, beim Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat sowie bei der Bundeszentrale für politische Bildung, beim Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, bei der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, bei der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ und bei anderen Zuwendungsgebern gestellt werden.

Der Haushaltsvollzug 2018 verläuft weitgehend planmäßig.

Fundraising

Ein zunehmend wichtiger Aufgabenbereich für die Arbeit von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. ist die Einwerbung von Spenden und Bußgeldern. Der auf der Mitgliederversammlung beschlossene Ansatz muss im Laufe des Haushaltsjahres erwirtschaftet werden. Dazu ist eine Vielzahl von Einzelmaßnahmen erforderlich:

a) Spenden

- Online-Spenden: In dem Zeitraum Oktober 2017 bis September 2018 sind 34 Mitglieder online der Vereinigung beigetreten (Jahr 2017: 31). 14 Spender nutzten das Online-Tool.
- Spendenbriefe: Ein Spendenaufruf per Briefpost ist für Dezember 2018 geplant.
- Preisgelder: Die Frauke-Weber-und-Rainer-Braam-Stiftung und die Gesundheitsbetriebe Dr. Nikolaus Netzer Verw. GmbH ermöglichen die Verleihung des Preises „Gegen Vergessen – Für Demokratie“ und des „Waltraud-Netzer-Jugendpreises“ sowie die Durchführung der Preisverleihungen.
- Regionale Arbeitsgruppen: Für die Durchführung von Veranstaltungen vor Ort werben die Regionalen Arbeitsgruppen überaus erfolgreich Spenden ein.
- Anlassbezogene Spenden: Wir freuen uns sehr, dass Mitglieder Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. durch Anlassspenden unterstützt haben. Einige Mitglieder wünschten sich anstelle von Geschenken anlässlich ihres Geburtstages oder ihrer Hochzeit Spenden an uns. Der Gesamtbetrag belief sich auf 1.700 Euro.

b) Geldauflagen und Bußgelder

Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. ist bei allen Oberlandesgerichten bundesweit gelistet. Ein Geldauflagenbutton auf der Homepage informiert Richter und Staatsanwälte über den Verein als Geldauflagenempfänger. Viele gemeinnützige Organisationen versuchen über Geldauflagen ungebundene Gelder zu erwirtschaften. Die Zuweisung einer Geldauflage hängt stark vom Interessengebiet des Richters ab, daher sind diese auch nicht planbar.

c) Patenschaften

Erfreulich ist die konstante Zahl an Patenschaften. 26 „Patenkinder“ wurden 2018 neu aufgenommen. Mitglieder übernehmen hier die reduzierte Mitgliedschaft für jüngere Menschen für ein oder zwei Jahre. Ein großes Dankeschön an alle „Paten“.

Haushalt 2016–2018

Einnahmen	2018 Plan €	2017 Plan €	2017 Ist €	2016 Ist €
Mitgliedsbeiträge	155.000,00	150.000,00	154.610,60	153.241,80
Spenden	110.000,00	110.000,00	173.045,04	119.051,69
Zuwendungen politische Stiftungen	92.000,00	95.000,00	92.000,00	87.000,00
Zuwendungen für Projekte und Öffentlichkeitsarbeit	1.126.690,21	1.093.500,00	1.037.861,91	795.397,82
sonstige Erträge	24.800,00	25.000,00	25.153,34	38.360,29
Zinserträge	50,00	100,00	1,02	88,23
Auflösung Rückstellungen für Projekte	30.000,00	10.000,00	0,00	0,00
	1.538.540,21	1.483.600,00	1.482.671,91	1.193.139,49

Ausgaben	2018 Plan €	2017 Plan €	2017 Ist €	2016 Ist €
Personalaufwendungen <i>davon projekt- und zuwendungsfinanziert</i>	731.000,00 <i>640.000,00</i>	695.000,00 <i>600.000,00</i>	693.424,51 <i>615.000,00</i>	619.973,25 <i>530.984,37</i>
Schwerpunktprojekte	563.502,12	559.100,00	444.058,53	301.769,47
Regionale Arbeitsgemeinschaften	110.000,00	100.000,00	146.031,70	97.398,24
Preisverleihungen	20.000,00	20.000,00	16.224,48	18.879,08
Zeitschrift / Öffentlichkeitsarbeit	53.000,00	53.000,00	37.423,71	59.336,68
Projektförderungen	0,00	500,00	0,00	500,00
Gremien	16.000,00	16.000,00	16.897,24	17.632,53
Verwaltungs- und Betriebskosten <i>davon Abschreibungen</i>	45.000,00 <i>5.000,00</i>	40.000,00 <i>5.000,00</i>	47.658,60 <i>5.967,05</i>	50.236,00 <i>4.053,87</i>
Einstellung Rücklage	0,00	0,00	7.114,19	7.414,58
Rückstellungen für Projekte	38,09	0,00	73.838,95	20.000,00
	1.538.540,21	1.483.600,00	1.482.671,91	1.193.139,49

November 2017 – September 2018

Veranstaltungen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. im Zeitraum vom 01.11.2017 bis 30.09.2018 unter Beteiligung der Regionalen Arbeitsgruppen (RAG) und Landesarbeitsgemeinschaften (LAG)

Hinzu kommen Veranstaltungen aus dem September und Oktober 2017, die aus redaktionellen Gründen keinen Eingang mehr in den Jahresbericht 2017 gefunden haben. Um dieses Problem in Zukunft zu beheben, werden künftig die Monate Oktober bis September im jeweiligen Jahresbericht erhoben. Um diese Umstellung zu bewerkstelligen, bildet dieser Jahresbericht lediglich elf Monate (November bis September) ab.

Datum	Ort, beteiligte RAG/LAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
AUGUST 2017 - FEBRUAR 2018			
29.08.2017 - 28.02.2018	Gera, Thüringen	Ausstellung: „Von Liebe und Zorn. Jung Sein in der Diktatur“	BStU Außenstelle Gera
SEPTEMBER 2017			
11.09.2017	Iserlohn, Geschäftsstelle	DISS!ENZ - Fortbildung zu Diskriminierung und Rassismus an der Schule und an pädagogischen Einrichtungen	Bildungsstätte Anne Frank Frankfurt/ Main, Stadt Iserlohn
13.09.2017	Münster, Münsterland	Erinnerungskultur - Kooperationen: Radtour zu Kriegsrelikten und Orten der NS- Vergangenheit in Münster	Geschichtsort Villa ten Hompel, ADFC- Kreisverband Münster-Münsterland
20.09.2017 - 15.11.2017	Münster, Münsterland	Yad Vashem Lectures	Geschichtsort Villa ten Hompel, Förderverein der Villa ten Hompel, Bezirksregierung Münster, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster e. V.
25.09.2017	Ilmenau, Ilmenau- Arnstadt	Mehrgenerationen-Projekt „Juden in Ilmenau“	Frauen- und Familienzentrum Ilmenau
27.09.2017	Münster, Münsterland	Vortrags- und Diskussionsreihe „Mittwochsgespräche“: Albert Speer. Eine deutsche Karriere	Geschichtsort Villa ten Hompel, Evangelisches Forum Münster e. V., Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster e. V.
27.09.2017	Freiburg im Breisgau, Südbaden	Jahresversammlung 2017 der Sektion Südbaden	Katholische Akademie Freiburg
28.09.2017	Ilmenau, Ilmenau- Arnstadt	Mehrgenerationen-Projekt „Juden in Ilmenau“	Frauen- und Familienzentrum Ilmenau

Datum	Ort, beteiligte RAG/LAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
02.10.2017	Bleicherode, Thüringen	Plakatausstellung: „Freiheit und Zensur – Filmschaffen in der DDR zwischen Anpassung oder Opposition“	Wilhelm Fraenger-Institut Berlin gGmbH, Heimat- und Fremdenverkehrsverband Bleicheröder Berge-Hainleite e.V.
04.10.2017	Münster, Münsterland	Erinnerungskultur - Kooperationen: „Die friedliche Revolution von 1989 in Sachsen und die unfriedliche Empörung von Pegida und Co.“	Geschichtsort Villa ten Hompel, Ost-West-Forum Münster, Evangelisches Forum Münster e.V.
04.10.2017	Husum-Schwesing, Schleswig-Holstein	Informationsbesuch bei der KZ-Gedenkstätte Husum-Schwesing	
05.10.2017	München, München	„Der Kommunismus in seinem Zeitalter“ und „Wir Bayern sind keine Russen“: Eine Weltbewegung und ihre lokalen Folgen - Zwei Ausstellungen	Münchner Volkshochschule, Fachgebiet Politik und Gesellschaft
19.10.2017	Berlin, Geschäftsstelle	Selbstbilder im Fokus: Filmreihe Sinti und Roma im europäischen Film	Evangelische Akademie, Landesrat der Roma und Sinti - RomnoKher Berlin/ Brandenburg e.V., RomaTrial e.V., Filmfestival „Ake Dikhea?“
19.10.2017	Berlin, Geschäftsstelle	Filmvorführung „Django“ in der Reihe „Selbstbilder im Fokus: Sinti und Roma im europäischen Film“	Evangelische Akademie, Landesrat der Roma und Sinti - RomnoKher Berlin/ Brandenburg e.V., RomaTrial e.V., Filmfestival „Ake Dikhea?“
22.10.2017	Freiburg im Breisgau, Südbaden	Gedenken der Deportationsopfer vom 22. Oktober 1940 in das Lager Gurs. Gemeinsamer Weg vom Platz der Alten Synagoge zur Gedenkstelle auf der Wiwili-Brücke	Städtisches Kulturamt, Israelitische Gemeinde Freiburg, Egalitäre Jüdische Chawurah Gescher Freiburg, Deutsch-Israelische Gesellschaft, Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes
26.10.2017	Berlin, Geschäftsstelle	Aferim! - Filmvorführung der Reihe „Selbstbilder im Fokus“: Sinti und Roma im europäischen Film	Evangelische Akademie, Landesrat der Roma und Sinti - RomnoKher Berlin/ Brandenburg e.V., RomaTrial e.V., Filmfestival „Ake Dikhea?“
26.10.2017	Ilmenau, Ilmenau-Arnstadt	Mehrgenerationen-Projekt „Juden in Ilmenau“	Frauen- und Familienzentrum Ilmenau
27.10.2017 - 28.10.2017	Augsburg, Augsburg-Schwaben	Tagung „Institutionalisierter Rassismus und die gesellschaftliche Dimension: Die Spaltung unserer Nation?“	Georg-von-Vollmar-Akademie, Evangelisches Forum Annahof

NOVEMBER 2017

01.11.2017	Oschersleben, Sachsen-Anhalt	Schulprojekt zur DDR-Geschichte: „DEUTSCHE demokratische REPUBLIK“ oder „Wieviel Demokratie brauchen wir?“	Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
02.11.2017	Berlin, Geschäftsstelle	Latcho Drom - Filmvorführung der Reihe „Selbstbilder im Fokus“: Sinti und Roma im europäischen Film	Evangelische Akademie, Landesrat der Roma und Sinti - RomnoKher Berlin/ Brandenburg e.V., RomaTrial e.V., Filmfestival „Ake Dikhea?“
02.11.2017	Petersberg - Mösthinsdorf, Geschäftsstelle	Lesung und Diskussion mit Markus Nierth: „Brandgefährlich. Wie das Schweigen der Mitte die Rechten stark macht“	Mösthinsdorfer Heimatverein e.V.

Datum	Ort, beteiligte RAG/LAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
02.11.2017	Dresden, Sachsen	Erinnern 2030. Bedeutung bürgerschaftlichen Engagements für die Zukunft des Gedenkens	Evangelische Hochschule für Soziale Arbeit, Jüdische Gemeinde zu Dresden, VVN-BdA
02.11.2017	Oschersleben, Sachsen-Anhalt	Schulprojekt zur DDR-Geschichte: „DEUTSCHE demokratische REPUBLIK“ oder „Wieviel Demokratie brauchen wir?“	Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
02.11.2017 - 03.11.2017	Cuxhaven, Geschäftsstelle	Fortbildung „Haltung zeigen! Aber wie? Kommunikationstraining für eine demokratische Streikkultur“	Stadt Cuxhaven
02.11.2017 - 30.11.2017	Kassel, Nordhessen-Süd-niedersachsen	Vortragsreihe „Die Nazis und die Intellektuellen“	Arbeit und Leben, Deutsch-Israelische Gesellschaft, Evangelisches Forum, Gedenkstätte Breitenau, Sara Nussbaum Zentrum, Verein Stolpersteine
03.11.2017	Ilmenau, Ilmenau-Arnstadt	Multimediale Lesung mit Annette Hildebrandt und Lothar Tautz: „Protestanten in Zeiten des Kalten Krieges“	Evang.-Luth. Kirchengemeinde Ilmenau, Landeszentrale für politische Bildung Thüringen
03.11.2017	Meuselwitz, Sachsen-Anhalt	Schulprojekt zur DDR-Geschichte: „DEUTSCHE demokratische REPUBLIK“ oder „Wieviel Demokratie brauchen wir?“	Landeszentrale für politische Bildung Thüringen
03.11.2017	Ilmenau, Sachsen-Anhalt	Multimediale Lesung mit Annette Hildebrandt und Lothar Tautz: „Protestanten in Zeiten des Kalten Krieges“	Landeszentrale für politische Bildung Thüringen
03.11.2017	Erfurt, Thüringen	Besuchertage in der ehemaligen Erfurter SED-Zentrale: „Thüringer Stasi-Spitzel im Partei- und Staatsapparat“	BStU Außenstelle Erfurt, Landesbeauftragter des Freistaates Thüringen zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
03.11.2017	Erfurt, Thüringen	Vortrag und Gespräch: „Zurückdrängung um jeden Preis – Die Stasi und die Ausreisewelle in Nordhausen“	BStU Außenstelle Erfurt, Landesbeauftragter des Freistaates Thüringen zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
07.11.2017	Bleicherode, Thüringen	Vortrag und Gespräch: „Mo und die Arier: Allein unter Rassisten und Neonazis“	Politisches Bildungsforum Thüringen der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.
08.11.2017	Berlin, Berlin	Dialogforum: „Was ist mit Deutschland passiert? Zwei Jahre Flüchtlingseinwanderung und Flüchtlingsdebatte“	Friedrich-Ebert-Stiftung, Forum Berlin
08.11.2017	Berlin, Brandenburg	„Dialogforum: Was ist mit Deutschland passiert? Zwei Jahre Flüchtlingseinwanderung und Flüchtlingsdebatte“	Friedrich-Ebert-Stiftung, Forum Berlin
08.11.2017	Potsdam, Brandenburg	„KLOPFZEICHEN – Von der weggenommenen Zeit, der Ewigkeit eines Jahres im Gefängnis“ - Lesung	Villa Schöningen
08.11.2017	Volkmarsen, Nordhessen-Süd-niedersachsen	Gedenkveranstaltung zur Erinnerung an die Pogrome im November 1938	Arbeitskreis Rückblende - Gegen das Vergessen e. V. Volkmarsen
09.11.2017	Bochum, Geschäftsstelle	Vortrag Prof. Dr. Bernd Faulenbach „Der 9. November als Schicksalstag deutscher Geschichte“	Evangelische Stadtakademie Bochum
09.11.2017	Gäufelden-Tailfingen, Böblingen-Herrenberg-Tübingen	„Jeder Mensch hat einen Namen“ Ökumenischer Gedenkgottesdienst	KZ-Gedenkstätte Hailfingen/Tailfingen, Evangelische Kirchengemeinde Tailfingen, Katholische Kirchengemeinde Gäufelden - Jettingen - Bondorf

VERANSTALTUNGEN

Datum	Ort, beteiligte RAG/LAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
09.11.2017	Berlin, Geschäftsstelle	JOŽKA und Dui Roma - Filmvorführung der Reihe „Selbstbilder im Fokus“: Sinti und Roma im europäischen Film	Evangelische Akademie, Landesrat der Roma und Sinti - RomnoKher Berlin/ Brandenburg e. V., RomaTrial e. V., Filmfestival „Ake Dikhea?“
09.11.2017	Gernsheim, Geschäftsstelle	Nachts, wenn Schatten aus dunklen Ecken kommen - Lesung über ein Roma-Leben zwischen Tradition und Aufbruch	Verein Memor, Gymnasium Gernsheim
09.11.2017	Öhringen, Hohenlohe-Franken	Gedenkveranstaltung Reichspogromnacht	Ökumenischer Arbeitskreis
09.11.2017	Ilmenau, Ilmenau-Arnstadt	Gedenken zur Reichspogromnacht	
09.11.2017	Bonn, Mittelrhein	79 Jahre Progom 9. November 1938. Gedenkveranstaltung: „Remember the past and live for the future“	Gedenkstätte Bonn, Initiative zum Gedenken an die Bonner Opfer des Nationalsozialismus
09.11.2017	Bonn, Mittelrhein	79 Jahre Progom 9. November 1938. Gedenkfeier mit Kaddisch	Gedenkstätte Bonn, Initiative zum Gedenken an die Bonner Opfer des Nationalsozialismus
09.11.2017	München, München	Gedenken an den 9. November 1938: „Jeder Mensch hat einen Namen“ - Lesung der Namen und einiger Biografien von Kunstschaffenden in München, die Opfer der Judenverfolgung wurden.	Arbeitsgruppe „Gedenken an den 9. November 1938“: BayernForum der Friedrich-Ebert-Stiftung, Israelitische Kultusgemeinde München und Oberbayern K.d.ö.R., Kulturreferat der Landeshauptstadt München, Mitzwe Makers e. V., NS-Dokumentationszentrum München, Stadtarchiv München, Stiftung Bayerische Gedenkstätten, Weiße Rose Stiftung e. V.
09.11.2017	München, München	Gedenken an den 9. November 1938: Weg der Erinnerung - Geführte Stadtgänge	Arbeitsgruppe „Gedenken an den 9. November 1938“
09.11.2017	München, München	Gedenkstunde zum 79. Jahrestag der Reichskristallnacht	Arbeitsgruppe „Gedenken an den 9. November 1938“
09.11.2017	Karlsruhe, Nordbaden	Nach Mord und Zerstörung: Jüdische Existenz im Geiste der Demokratie	Arbeitsgemeinschaft 9. November 1938 in Karlsruhe
09.11.2017	Gernsheim, Rhein-Main	„Nachts, wenn Schatten aus dunklen Ecken kommen“ - Lesung über ein Roma-Leben zwischen Tradition und Aufbruch	Gymnasium Gernsheim, Memor e. V. u. a.
09.11.2017	Freiburg im Breisgau, Südbaden	Gedenkfeier am Platz der Alten Synagoge in Freiburg	Stadt Freiburg u. a.
10.11.2017	Pforzheim, Baden-Württemberg	Vortrag von Stephan Hilsberg „Der Kommunismus und seine Spuren im vereinten Deutschland“	Stiftung Lernort Demokratie – Das DDR-Museum Pforzheim
10.11.2017	Öhringen, Hohenlohe-Franken	Jüdischer Widerstand	Richard-von-Weizsäcker-Schule Öhringen
10.11.2017	Kassel, Geschäftsstelle	Workshop mit Multiplikatorinnen und Multiplikatoren „Haltung zeigen! Aber wie? Kommunikationstraining für eine demokratische Streitkultur“	
10.11.2017	Saarbrücken, Saar-Pfalz-Hunsrück	Filmvorführung zum Thema „Euthanasie“ im Nationalsozialismus	Adolf-Bender-Zentrum e. V.
11.11.2017	Öhringen, Hohenlohe-Franken	Informationsveranstaltung „We Kehr“	Aktionsbündis Für Demokratie-Gegen Faschismus

Datum	Ort, beteiligte RAG/LAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
12.11.2017	Wildau, Brandenburg	Lesung und Diskussion mit Markus Nierth: „Brandgefährlich. Wie das Schweigen der Mitte die Rechten stark macht“	kjv - Jugendarbeit im Herzen Brandenburgs
13.11.2017	Frankfurt am Main, Rhein-Main	Vortrag von Dr. Gine Elsner: „Die betriebsärztliche Versorgung in den Adlerwerken und weiteren Frankfurter Unternehmen während des Nationalsozialismus“	Gallus Theater, Förderverein KZ-Katzbach, LAGG
13.11.2017 - 14.11.2017	Nordhausen, Geschäftsstelle	Basistraining für Jugendliche „Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen“	Regelschule G.E. Lessing
14.11.2017	Berlin, Fachgruppe „Euthanasie“ und Zwangssterilisation	Dokumentarfilm „Lebensunwert, unerwünscht“ von G. Dreyfus mit anschließender Diskussion	Alternative private Berufsbildende Schule Berlin
14.11.2017	Berlin, Geschäftsstelle	Tagung „Die Rezeption Martin Luthers in der DDR“	Deutsche Gesellschaft e.V.
14.11.2017	Öhringen, Hohenlohe-Franken	Torah – Talmud – und das Leben	
14.11.2017	Schleswig, Geschäftsstelle	„Nach dem Brand“ Filmvorführung und Zeitzeugengespräch mit Ibrahim Arslan zu den Brandanschlägen von Mölln	Lornsenschule
14.11.2017	Freiburg im Breisgau, Südbaden	Filmvorführung „Wir sind Juden aus Breslau. Überlebende Jugendliche und ihre Schicksale nach 1933“	Kommunales Kino Freiburg
14.11.2017 - 15.11.2017	Velbert, Geschäftsstelle	Basistraining für Jugendliche „Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen“	Heinrich-Kölver- Realschule
15.11.2017	Berlin, Geschäftsstelle	Vortrag und Podiumsgespräch „Kirche vs. SED - Das Lutherjubiläum 1983“ im Rahmen der Tagung „Die Rezeption Martin Luthers in der DDR“	Deutsche Gesellschaft e.V.
15.11.2017	Mölln, Geschäftsstelle	„Nach dem Brand“ Filmvorführung und Zeitzeugengespräch mit Ibrahim Arslan zu den Brandanschlägen von Mölln	Gemeinschaftsschule Mölln
15.11.2017	Berlin, Sachsen-Anhalt	Multimediale Lesung mit Lothar Tautz „Protestanten in Zeiten des Kalten Krieges“	Deutsche Gesellschaft e.V.
15.11.2017 - 17.11.2017	Schleife, Geschäftsstelle	Modulare Weiterbildung der Koordinierungs- und Fachstellen Durchgang 6 / Modul 4	Parts GmbH
16.11.2017	Bielefeld, Bielefeld	Vortrag von Prof. Dr. Kuhn „Das unbekanntes Vernichtungslager Kulmhof am Ner – Geschichte und Erinnerung“	DGB-AK „Zwangsarbeit in Bielefeld“, VHS Bielefeld, Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Bielefeld
16.11.2017	München, Geschäftsstelle	Vortrag „Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit! Historische Erinnerungsarbeit und konkreter Einsatz für die Demokratie“	Augustinum Seniorenresidenz München
16.11.2017	Öhringen, Hohenlohe-Franken	Die Familien Thalheimer in Öhringen	
16.11.2017	Münster, Münsterland	Junge Wissenschaft. Abschlussarbeiten in der Diskussion: „Wegen Fahnenflucht zum Tode verurteilt“. Die Erschießungen von Deserteuren der Wehrmacht in Wuppertal 1940-1945	Geschichtsort Villa ten Hompel, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster e.V.

VERANSTALTUNGEN

Datum	Ort, beteiligte RAG/LAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
16.11.2017	Frankfurt am Main, Rhein-Main	Diskussion mit Bernd Faulenbach u.a.: „Zwischen Aufrechnung und Abrechnung? Zum Stand der aktuellen Totalitarismusforschung“	Katholische Akademie Rabanus Maurus
16.11.2017 - 18.11.2017	Fürstenwalde, Geschäftsstelle	Ausstellung „Hass ist ihre Attitüde - Was passiert in der rechten Szene?“	Geschwister-Scholl Gymnasium, Adolf-Bender-Zentrum e.V.
17.11.2017	Lemgo, Fachgruppe „Euthanasie“ und Zwangssterilisation	Grußwort beim Fachtag „Euthanasie“ und Einweihung einer Stele für die „Euthanasie“-Opfer der ehemaligen Anstalt Eben-Ezer, Lemgo	Stiftung Eben-Ezer
17.11.2017	Hof, Geschäftsstelle	„Aktion Leder: Die Stasi und das deutsche Fußballduell (WM '74)“ - 8. Deutsch-Deutsche Filmtage	Stadt Hof, Stadt Plauen
17.11.2017	Plauen, Geschäftsstelle	„Aktion Leder: Die Stasi und das deutsche Fußballduell (WM '74)“ - 8. Deutsch-Deutsche Filmtage	Stadt Hof, Stadt Plauen
17.11.2017	Hof, Geschäftsstelle	„Die Reise mit Vater“ - 8. Deutsch-Deutsche Filmtage	Stadt Hof, Stadt Plauen
17.11.2017	Ilmenau, Ilmenau-Arnstadt	Klezmerkonzert „Rumeynische Fantasien“	Musikschule Arnstadt-Ilmenau
17.11.2017	Freigericht, Geschäftsstelle	Peercoachingausbildung mit Jugendlichen „Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen“	Kopernikusschule
17.11.2017 - 21.11.2017	Hof, Plauen, Geschäftsstelle	8. Deutsch-Deutsche Filmtage	Stadt Hof, Stadt Plauen
18.11.2017	Plauen, Geschäftsstelle	„Die Reise mit Vater“ - 8. Deutsch-Deutsche Filmtage	Stadt Hof, Stadt Plauen
18.11.2017	Plauen, Geschäftsstelle	„Heldentod - Der Tunnel und die Lüge“ - 8. Deutsch-Deutsche Filmtage	Stadt Hof, Stadt Plauen
18.11.2017	Hof, Geschäftsstelle	„Geheimakte Regierungsbunker - Tagebuch eines Staatsgeheimnisses“ - 8. Deutsch-Deutsche Filmtage	Stadt Hof, Stadt Plauen
18.11.2017	Hof, Geschäftsstelle	„Wenn Mutti früh zur Arbeit geht“ - 8. Deutsch-Deutsche Filmtage	Stadt Hof, Stadt Plauen
18.11.2017	Berlin, Geschäftsstelle	Basistraining für Jugendliche „Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen“	Kinder- und Jugendparlament aktiv!
19.11.2017	Hof, Geschäftsstelle	„Heldentod - Der Tunnel und die Lüge“ - 8. Deutsch-Deutsche Filmtage	Stadt Hof, Stadt Plauen
19.11.2017	Plauen, Geschäftsstelle	„Wenn Mutti früh zur Arbeit geht“ - 8. Deutsch-Deutsche Filmtage	Stadt Hof, Stadt Plauen
19.11.2017	Hof, Geschäftsstelle	„Geheimnisvolle Orte: Der Grenzbahnhof Probstzella“ - 8. Deutsch-Deutsche Filmtage	Stadt Hof, Stadt Plauen
19.11.2017	Plauen, Geschäftsstelle	„Geheimnisvolle Orte: Der Grenzbahnhof Probstzella“ - 8. Deutsch-Deutsche Filmtage	Stadt Hof, Stadt Plauen
19.11.2017	Öhringen, Hohenlohe-Franken	Vortrag von Dr. Wolfgang Haible: „Bertha und August Thalheimer“	
19.11.2017	München, München	Volkstrauertag 2017: Kranzniederlegung mit militärischem Zeremoniell am Neuen Israelitischen Friedhof	Israelitische Kultusgemeinde München & Oberbayern

Datum	Ort, beteiligte RAG/LAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
19.11.2017	Leutkirch, Allgäu-Oberschwaben	Volkstrauertag. Öffentliche Gedenkfeier mit Übergabe der jährlich wechselnden „Lilo-Gollowitsch-Patenschaft“ (gestiftet von Gegen Vergessen - Für Demokratie e.V.) an die St.-Anna-Schule	Krieger- und Kameradenverein Leutkirch e.V., Stadtverwaltung Leutkirch
20.11.2017	Bielefeld, Bielefeld	Vortrag und Lesung von Niklas Frank „Dunkle Seele, Feiges Maul – Wie skandalös und komisch sich die Deutschen beim Entnazifizieren reinwaschen“	VHS Bielefeld, Arbeit und Leben Bielefeld, DGB-AK „Zwangsarbeit in Bielefeld“
20.11.2017	Hof, Geschäftsstelle	„Die Klasse - Berlin '61“ - 8. Deutsch-Deutsche Filmtage	Stadt Hof, Stadt Plauen
20.11.2017	Plauen, Geschäftsstelle	„Die Klasse - Berlin '61“ - 8. Deutsch-Deutsche Filmtage	Stadt Hof, Stadt Plauen
20.11.2017	Hof, Geschäftsstelle	„Jenseits der Mauer“ - 8. Deutsch-Deutsche Filmtage	Stadt Hof, Stadt Plauen
20.11.2017	Plauen, Geschäftsstelle	„Goldgräberzeiten - Als die D-Mark die DDR eroberte“ - 8. Deutsch-Deutsche Filmtage	Stadt Hof, Stadt Plauen
20.11.2017	München, München	Podiumsdiskussion „1933 - 2017 – Gefährdete Demokratie“ und 30 Jahre Berg am Laimer Lichtergang Gegen das Vergessen	Friedensgemeinschaft Berg am Laim, Pax Christi - Gruppe St. Michael, Offenbarungskirche, Münchner Volkshochschule - Stadtbereich Ost
21.11.2017	Eisenach, Geschäftsstelle	Schulkinowochen 2017: „Storm und der verbotene Brief“, Kinderfilm	VISION KINO, Bundeszentrale für politische Bildung
21.11.2017	Berlin, Geschäftsstelle	„Wendepunkt Stalingrad“ - Podiumsgespräch der Veranstaltungsreihe „75 Jahre Schlacht von Stalingrad“ mit Sönke Neitzel und Roman Boldyrev	Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V., Deutsch-Russisches Museum Berlin-Karlsdorf, Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“, Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Zeughauskino des Deutschen Historischen Museums Berlin
21.11.2017	Plauen, Geschäftsstelle	„Jenseits der Mauer“ - 8. Deutsch-Deutsche Filmtage	Stadt Hof, Stadt Plauen
21.11.2017	Hof, Geschäftsstelle	„Goldgräberzeiten - Als die D-Mark die DDR eroberte“ - 8. Deutsch-Deutsche Filmtage	Stadt Hof, Stadt Plauen
22.11.2017	Berlin, Geschäftsstelle	Every Day is Romaday! - Konferenz zur Teilhabe von Roma und Sinti und gegen Antiziganismus	Bündnis für Solidarität mit den Sinti und Roma Europas
22.11.2017	Münster, Münsterland	Vortrags- und Diskussionsreihe „Mittwochsgespräche“: Die SPD und die NS-Vergangenheit 1945 - 1990	Geschichtsort Villa ten Hompel, Evangelisches Forum Münster e.V., Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster e.V.
22.11.2017	Weimar, Sachsen-Anhalt	Schulkinowochen 2017: „Luther“ Historienfilm	VISION KINO, Bundeszentrale für politische Bildung
22.11.2017	Weimar, Thüringen	Schulkinowochen 2017: „Luther“ Historienfilm	VISION KINO, Bundeszentrale für politische Bildung
23.11.2017	Bielefeld, Bielefeld	Vortrag „Alltag und Zwangsarbeit in der Stadt“	DGB-AK „Zwangsarbeit in Bielefeld“
23.11.2017	Ilmenau, Ilmenau-Arnstadt	Mehrgenerationen-Projekt „Juden in Ilmenau“	Frauen- und Familienzentrum Ilmenau

VERANSTALTUNGEN

Datum	Ort, beteiligte RAG/LAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
23.11.2017	Kassel, Nordhessen-Süd-niedersachsen	Die Ministerialbürokratie und die Judenmörder	Volkshochschule Region Kassel Land u. a.
23.11.2017	Burg (bei Magdeburg), Sachsen-Anhalt	Schulkinowochen 2017: „Storm und der verbotene Brief“, Kinderfilm	VISION KINO, Bundeszentrale für politische Bildung
23.11.2017	Zeitz, Sachsen-Anhalt	Multimediale Lesung mit Annette Hildebrandt und Lothar Tautz: „Protestanten in Zeiten des Kalten Krieges“	Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
24.11.2017	Sondershausen, Sachsen-Anhalt	Schulkinowochen 2017: „Luther“ Historienfilm	VISION KINO, Bundeszentrale für politische Bildung
25.11.2017	Hannover, Geschäftsstelle	Verleihung des „Gegen Vergessen – Für Demokratie“ Preises und des Waltraud-Netzer-Jugendpreises	Frauke-Weber-und Rainer-Braam-Stiftung, Gesundheitsbetriebe Dr. Nikolaus Netzer Verwaltungs GmbH
26.11.2017	München, München	Namenslesung zum Gedenken an die Ermordung von über Tausend KZ-Häftlingen im KZ-Außenlager Dachau-Allach	Münchner Bezirksausschuss 24 Feldmoching-Hasenberg, Münchner Volkshochschule, Stadtbereich Nord, Lagergemeinschaft Dachau e. V.
26.11.2017	Karlsruhe, Nordbaden	Krieg und Frieden – gestaltet und sichtbar gemacht in Karlsruher Denkmälern. Stadtführung	Initiative für ein Friedensdenkmal in Karlsruhe
29.11.2017	München, München	„Der Kommunismus in seinem Zeitalter“ und „Wir Bayern sind keine Russen“: Eine Weltbewegung und ihre lokalen Folgen - Zwei Ausstellungen	Münchner Volkshochschule, Fachgebiet Politik und Gesellschaft
30.11.2017	Bochum, Geschäftsstelle	Basistraining für Jugendliche „Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen“	Heinrich Böll Gesamtschule

DEZEMBER 2017

01.12.2017	Dietzenbach, Geschäftsstelle	Fortbildung für die Mitglieder in den Begleitausschüssen in Demokratie leben!	Parts GmbH
03.12.2017	Volkmarsen, Nordhessen-Süd-niedersachsen	Ausstellung „Deutsch-jüdisches Leben in unserer Region im Laufe der Jahrhunderte“	Arbeitskreis Rückblende - Gegen das Vergessen e. V. Volkmarsen
06.12.2017	Halle (Saale), Geschäftsstelle	Mitwirkung von Prof. Dr. Bernd Faulenbach bei der Eröffnungsdiskussion der Bundesgedenkstättenkonferenz	Gedenkstättenreferat der Topographie des Terrors, Bundeszentrale für politische Bildung
07.12.2017 - 08.12.2017	Düren, Geschäftsstelle	Basistraining für Jugendliche „Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen“	Bürgwaldschule
08.12.2017	Zeitz, Geschäftsstelle	Lesung und Diskussion mit Markus Nierth: „Brandgefährlich. Wie das Schweigen der Mitte die Rechten stark macht“	Stadt Zeitz
08.12.2017	Karlsruhe, Nordbaden	Willi Geiger, Richter am Bundesgerichtshof und Bundesverfassungsgericht - Jurist in der Bundesrepublik und im NS-Staat	Arbeitsgemeinschaft für geschichtliche Landeskunde am Oberrhein, Forum Justizgeschichte, Kugelberg Verlag, u. a.
08.12.2017 - 09.12.2017	Magdeburg, Geschäftsstelle	Fortbildung „Haltung zeigen! Aber wie? Kommunikationstraining für eine demokratische Streitkultur“	Malteser Hilfsdienst e. V. Diözese Magdeburg

Datum	Ort, beteiligte RAG/LAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
09.12.2017	Erfurt, Geschäftsstelle	Lesung und Diskussion mit Markus Nierth: „Brandgefährlich. Wie das Schweigen der Mitte die Rechten stark macht“	Förderkreis Erinnerungsort Topf Söhne e.V
10.12.2017	Münster, Münsterland	Erinnerungskultur - Kooperationen: Das KZ Riga-Kaiserwald und seine Außenlager	Geschichtsort Villa ten Hompel, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster e. V.
11.12.2017 - 12.12.2017	Jena, Geschäftsstelle	Alumnitreffen der modularen Weiterbildung der Koordinierungs- und Fachstellen	Parts GmbH
12.12.2017	Bochum, Geschäftsstelle	Vortrag von Prof. Dr. Bernd Faulenbach über „Deportationsorte in der deutschen Erinnerungskultur“	Initiative Nordbahnhof e. V. Bochum; Evangelische Stadtakademie u. a.
12.12.2017	München, München	Einführungsvortrag zur Eröffnung der Ausstellung von Prof. Dr. Elke Seefried „Der Kalte Krieg. Ursachen – Geschichte – Folgen“	Münchener Volkshochschule, Stiftung Pfennigparade
12.12.2017 - 23.02.2018	München, München	Ausstellung „Der Kalte Krieg. Ursachen – Geschichte – Folgen“ des Berliner Kollegs Kalter Krieg und der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur	Münchener Volkshochschule, Stiftung Pfennigparade
14.12.2017	Ilmenau, Ilmenau-Arnstadt	Mehrgenerationen-Projekt „Juden in Ilmenau“	Frauen- und Familienzentrum Ilmenau
14.12.2017 - 15.12.2017	Düren, Geschäftsstelle	Basistraining für Jugendliche „Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen“	Bürgwaldschule
19.12.2017	Berlin, Geschäftsstelle	Basistraining für Jugendliche „Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen“	Johann-Gottfried-Herder-Gymnasium
28.12.2017 - 30.12.2017	Volkmarsen, Nordhessen-Süd-niedersachsen	Workshop mit Jugendlichen, Filmprojekt „Altes mit jungen Augen sehen“: Junge Leute auf den Spuren der Volkmarser Juden	Arbeitskreis Rückblende - Gegen das Vergessen e. V. Volkmarsen

JANUAR 2018

09.01.2018	Karlsruhe, Nordbaden	Präsentation von Gegen Vergessen - Für Demokratie e. V. im Bund und der Region vor Studierenden des Karlsruher Instituts für Technologie	
10.01.2018 - 18.04.2018	Münster, Münsterland	Yad Vashem Lectures	Geschichtsort Villa ten Hompel, Förderverein der Villa ten Hompel, Bezirksregierung Münster, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster e. V.
12.01.2018	Weilburg, Fachgruppe „Euthanasie“ und Zwangssterilisation	Eröffnungsvortrag „Denunziation, Verfolgung, Heilung? Zu den Verbrechen an den Zwangssterilisierten und „Euthanasie“-Opfern im NS und ihr Leben danach“. Begleitprogramm zur Ausstellung „erfasst, verfolgt, vernichtet“	Heilig-Kreuz-Kirche Weilburg
14.01.2018 - 16.01.2018	Saggrian, Geschäftsstelle + Wendland	Coachausbildung „Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen“	

VERANSTALTUNGEN

Datum	Ort, beteiligte RAG/LAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
15.01.2018	Hermannsburg, Hannover	Ausstellungseröffnung: Demokratie stärken - Rechtsextremismus bekämpfen	Friedrich-Ebert-Stiftung Landesbüro Niedersachsen, Ev.-luth. Missionswerk in Niedersachsen (ELM), Christian-Gymnasium Hermannsburg
15.01.2018	Kassel, Nordhessen-Süd-niedersachsen	Vernetzungs- und Vorbereitungstreffen der Mitglieder der Regionalen Arbeitsgruppe	
15.01.2018	Frankfurt am Main, Rhein-Main	Vortrag über den Dietzenbacher Bürgermeister Heinrich Fickel während der NS-Zeit	Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Frankfurt/Main
15.01.2018 - 11.02.2018	Hermannsburg, Hannover	Ausstellung: „Demokratie stärken - Rechtsextremismus bekämpfen“	Friedrich-Ebert-Stiftung Landesbüro Niedersachsen, Ev.-luth. Missionswerk in Niedersachsen (ELM), Christian-Gymnasium Hermannsburg
17.01.2018 - 16.04.2018	Rehlingen, Saar-Pfalz-Hunsrück	Projektarbeit zu jüdischem Leben in der Gemeinde Rehlingen mit einer Schülergruppe der Lothar-Kahn-Schule in Rehlingen	Adolf-Bender-Zentrum e.V.
19.01.2018	Weilburg, Mittelhessen	Diskussionsforum „Die Zukunft der Vergangenheit - Was haben wir aus der Geschichte gelernt und was können wir noch aus ihr lernen?“ im Begleitprogramm der Wanderausstellung „erfasst verfolgt vernichtet“	Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychosomatik, Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN), Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas, Stiftung Topographie des Terrors
20.01.2018	Merseburg, Sachsen-Anhalt	Schulprojekttag: „Demokratie und Menschenrechte in der DDR und heute“	Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
21.01.2018	Esterwegen, Geschäftsstelle	Prof. Dr. Bernd Faulenbach Eröffnung der Ausstellung über den deutschen Widerstand	Gedenkstätte Esterwegen
21.01.2018	Weisenheim am Berg, Rhein-Main	Vortrag: „Otto Pankok. Verfolgter Maler - Maler der Verfolgten“	Landesverband Rheinland-Pfalz der Deutschen Sinti und Roma
22.01.2018	Mainz, Rhein-Main	Vortrag von Christoph Schneider: „Das Verfahren gegen die Teilnehmer der Konferenz von 1941 oder: Die Justiz gegen Fritz Bauer“	Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz
23.01.2018	Rottenburg am Neckar, Baden-Württemberg + Böblingen-Herrenberg-Tübingen	Vortrag von Prof. Dr. Claus Leggewie „Widerstand - damals und heute“	Eugen-Bolz-Gymnasium, Stadt Rottenburg am Neckar, Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, VHS Rottenburg am Neckar
23.01.2018	Dorsten, Geschäftsstelle	Basistraining für Jugendliche „Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen“	Jüdisches Museum Westfalen
23.01.2018	München, München	Buchvorstellung: „Versteckt unter der Erde. Die Überlebensgeschichte der Familie Kasten“	Gesellschaft zur Förderung jüdischer Kultur und Tradition e.V., Städtisches Berufliches Schulzentrum Thomas Wimmer
23.01.2018	Wiesbaden, Rhein-Main	Wiesbadener Veranstaltung zum Gedenktag für die Opfer des NS-Regimes	Stadt Wiesbaden, Stadtarchiv Wiesbaden, Martin-Niemöller-Stiftung, Aktives Museum Spiegelgasse, Volkshochschule Wiesbaden, u. a.
24.01.2018	Hadamar, Fachgruppe „Euthanasie“ und Zwangssterilisation	Vortrag „Der BEZ – Zusammenhalt der Mitglieder und Herausforderungen im Kampf um Anerkennung“ mit anschließender Diskussion	Gedenkstätte Hadamar

Datum	Ort, beteiligte RAG/LAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
24.01.2018	Berlin, Geschäftsstelle	„Stalingrad“ - Filmvorführung der Veranstaltungsreihe „75 Jahre Schlacht von Stalingrad“	Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V., Deutsch-Russisches Museum Berlin-Karlshorst, Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“, Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Zeughauskino des Deutschen Historischen Museums Berlin
24.01.2018	Dortmund, Östliches Ruhrgebiet	Lesung von Dr. Joachim Käppner: „1918 – Aufstand für die Freiheit“	Stadtarchiv Dortmund, Historischer Verein für Dortmund und die Grafschaft Mark e.V.
24.01.2018	Neudietendorf, Sachsen-Anhalt	Schulprojekttag: „Demokratie und Menschenrechte in der DDR und heute“	Landeszentrale für politische Bildung Thüringen
25.01.2018	Ilmenau, Ilmenau-Arnstadt	Mehrgenerationen-Projekt „Juden in Ilmenau“	Frauen- und Familienzentrum Ilmenau
25.01.2018	Garmisch-Partenkirchen, München	Buchvorstellung: „Versteckt unter der Erde. Die Überlebensgeschichte der Familie Kasten“	Gesellschaft zur Förderung jüdischer Kultur und Tradition e.V., Werdenfels Gymnasium Garmisch-Partenkirchen
25.01.2018	Hattorf am Harz, Thüringen	Zeitzeugengespräch: „SED-Diktatur“ mit Joachim Heise	Koordinierendes Zeitzeugenbüro Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen, Oberschule Hattorf am Harz
26.01.2018	Berlin, Geschäftsstelle	„Die große Wende / Velikiy perelom“ - Filmvorführung der Veranstaltungsreihe „75 Jahre Schlacht von Stalingrad“	Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V., Deutsch-Russisches Museum Berlin-Karlshorst, Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“, Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Zeughauskino des Deutschen Historischen Museums Berlin
26.01.2018	Berlin, Geschäftsstelle	„Hunde, wollt ihr ewig leben“ - Filmvorführung der Veranstaltungsreihe „75 Jahre Schlacht von Stalingrad“	Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V., Deutsch-Russisches Museum Berlin-Karlshorst, Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“, Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Zeughauskino des Deutschen Historischen Museums Berlin
26.01.2018	Lutherstadt Wittenberg, Geschäftsstelle	Lesung und Diskussion mit Markus Nierth: „Brandgefährlich. Wie das Schweigen der Mitte die Rechten stark macht“	Lutherstadt Wittenberg
26.01.2018	Suhl, Sachsen-Anhalt	Buchvorstellung: „Protestanten in Zeiten des Kalten Krieges“	
27.01.2018	Bad Herfeld, Nordhessen-Süd-niedersachsen	Szenische Lesung zum Holocaust Gedenktag	Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Bad Hersfeld-Rotenburg, Dieter Schenk
27.01.2018	Aalen, Ostwürttemberg	Lesung und Musik zum Internationalen Holocaust-Gedenktag „Mitten unter uns“	36 Organisationen aus Aalen und Umgebung
27.01.2018	Saarbrücken, Saar-Pfalz-Hunsrück	Präsentation der Ausstellung „Jüdisches Leben in der Gemeinde Nohfelden“ im Landtag des Saarlandes	Adolf-Bender-Zentrum e.V., Landtag des Saarlandes, Gemeinschaftsschule Nohfelden-Türkismühle

VERANSTALTUNGEN

Datum	Ort, beteiligte RAG/LAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
28.01.2018	Hermannsburg, Hannover	Vortrag zum Holocaust Gedenktag: „Erinnerungen wachhalten - aus der Geschichte lernen“	SPD-Ortsverein Südheide
28.01.2018	Öhringen, Hohenlohe-Franken	„Kirmeskind“ Autorenlesung von Titus Simon	
28.01.2018	Volkmarsen, Nordhessen-Süd-niedersachsen	Gedenkveranstaltung am jüdischen Friedhof Volkmarsen	Arbeitskreis Rückblende - Gegen das Vergessen e. V. Volkmarsen
28.01.2018	Freiburg im Breisgau, Südbaden	Vortrag von Dr. Antje Lechleiter: „Verfolgung, Anpassung, Rückzug. Bildende Kunst im Freiburg der NS-Zeit“ anlässlich des Jahrestages der Befreiung von Auschwitz	Kulturamt der Stadt Freiburg, SWR Studio Freiburg, Israelitische Gemeinde Freiburg, Egalitäre Jüdische Chawurah Gescher, Deutsch-Israelische Gesellschaft, DGB Stadtverband Freiburg, Freundeskreis Freiburg – Tel Aviv-Yafo, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Rosa Hilfe Freiburg, Stolperstein-Projekt Freiburg, Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten
29.01.2018 - 30.01.2018	Bremen, Geschäftsstelle	Basistraining für Jugendliche „Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen“	Oberschule am Barkhof
30.01.2018	Pforzheim, Baden-Württemberg + Geschäftsstelle + Sachsen-Anhalt	Multimediale Lesung mit Annette Hildebrandt und Lothar Tautz: „Protestanten in Zeiten des Kalten Krieges“	Stiftung „Lernort Demokratie - Das DDR-Museum Pforzheim“
30.01.2018	Frankfurt am Main, Rhein-Main	Führung durch die Ausstellung „Eric und Jula Isenburger“ im Museum Giersch	
30.01.2018	Kiel, Schleswig-Holstein	Lernen für die Demokratie - Gedenkstätten als Orte der historisch-politischen Bildung	Landesbeauftragter für politische Bildung Schleswig-Holstein, Landesarbeitsgemeinschaft Gedenkstätten und Erinnerungsorte Schleswig-Holstein, Bürgerstiftung Schleswig-Holstein
30.01.2018	Waldkirch, Südbaden	Buchvorstellung „Enthüllung. Opfergedenken und Tätererinnerung in Waldkirch“ von Prof. Wolfram Wette	Stadt Waldkirch
31.01.2018	Pforzheim, Baden-Württemberg	Schulprojekttag „Demokratie und Menschenrechte in der DDR und heute“	Stiftung Lernort Demokratie – Das DDR-Museum Pforzheim
31.01.2018	Mainz, Fachgruppe „Euthanasie“ und Zwangssterilisation	Vortrag „Opferentschädigung: Zwangssterilisierte und „Euthanasie“ - Geschädigte und ihr langer Weg der gesellschaftlichen und politischen Rehabilitation“ und Diskussion	Landtag Rheinland-Pfalz, Bundesarchiv Koblenz
31.01.2018	Berlin, Geschäftsstelle	„Die letzten Briefe“ - Filmvorführungen der Veranstaltungsreihe „75 Jahre Schlacht von Stalingrad“	Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e. V., Deutsch-Russisches Museum Berlin-Karlshorst, Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“, Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., Zeughauskino des Deutschen Historischen Museums Berlin
31.01.2018	Berlin, Geschäftsstelle	Filmvorführung und Zeitzeugengespräch „Das vergessene Dorf Maillé“	Lotto Stiftung Berlin, Friedrich-Ebert-Stiftung

Datum	Ort, beteiligte RAG/LAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
31.01.2018	München, München	Einführungsvortrag und Führung von Klaus Mai zur Eröffnung der Ausstellung „Sowjetische Gefangene im Zweiten Weltkrieg“	Münchner Volkshochschule, Stadtbereich Nord
31.01.2018	Saarbrücken, Saar-Pfalz-Hunsrück	Zeitzeugenveranstaltung am Margaretenstift Saarbrücken zum Thema Verfolgung im Nationalsozialismus	Adolf-Bender-Zentrum e.V.
31.01.2018	Pforzheim, Sachsen-Anhalt	Schulprojekt zur DDR-Geschichte: „DEUTSCHE demokratische REPUBLIK“ oder „Wieviel Demokratie brauchen wir?“	Stiftung „Lernort Demokratie - Das DDR-Museum Pforzheim“
31.01.2018 - 25.02.2018	München, München	Ausstellung „Sowjetische Gefangene im Zweiten Weltkrieg“	Münchner Volkshochschule, Stadtbereich Nord

FEBRUAR 2017

01.02.2018	Ilmenau, Ilmenau-Arnstadt	Mehrgenerationen-Projekt „Juden in Ilmenau“	Frauen- und Familienzentrum Ilmenau
01.02.2018	Gerolstein, Geschäftsstelle	Basistraining für Jugendliche „Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen“	BBS Vulkaneifel Gerolstein
02.02.2018	Schmalkalden, Geschäftsstelle	Lesung und Diskussion mit Markus Nierth: „Brandgefährlich. Wie das Schweigen der Mitte die Rechten stark macht“	Stadt Schmalkalden
04.02.2018	Cuxhaven, Cuxhaven	Matinée und Ausstellungseröffnung: „Wir hatten noch gar nicht angefangen zu leben“	Stadt Cuxhaven
04.02.2018	Berlin, Geschäftsstelle	„Stalingrad“ - Filmvorführung der Veranstaltungsreihe „75 Jahre Schlacht von Stalingrad“	Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V., Deutsch-Russisches Museum Berlin-Karlshorst, Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“, Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Zeughauskino des Deutschen Historischen Museums Berlin
04.02.2018	Kassel, Nordhessen-Süd-niedersachsen	Filmvorführung „Wir sind die Juden aus Breslau“	Volkshochschule Region Kassel Land, Gedenkstätte Breitenau, u. a.
04.02.2018 - 23.02.2018	Cuxhaven, Cuxhaven	Ausstellung „Wir hatten noch gar nicht angefangen zu leben“	Stadt Cuxhaven
05.02.2018	Vallendar, Geschäftsstelle	Peer-to-Peer Training mit Jugendlichen „Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen“	Schönstätter Marienschule
06.02.2018	Cuxhaven, Cuxhaven	„Swing-Kids“: Filmvorführung im Bali-Kino Cuxhaven	Stadt Cuxhaven
06.02.2018 - 08.02.2018	Freudental, Baden-Württemberg	Theaterworkshop „Inszeniert doch mal“	Gedenkstätte Eckerwald, KZ-Gedenkstätte Vaihingen/Enz e.V., Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg
07.02.2018	Cuxhaven, Cuxhaven	„Swing-Kids“: Filmvorführung im Bali-Kino Cuxhaven	Stadt Cuxhaven

VERANSTALTUNGEN

Datum	Ort, beteiligte RAG/LAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
07.02.2018	Berlin, Geschäftsstelle	„Stalingrad“ - Filmvorführung der Veranstaltungsreihe „75 Jahre Schlacht von Stalingrad“	Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V., Deutsch-Russisches Museum Berlin-Karlshorst, Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“, Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Zeughauskino des Deutschen Historischen Museums Berlin
08.02.2018	Berlin, Geschäftsstelle	„Erinnerung an Stalingrad“ - Podiumsgespräch der Veranstaltungsreihe „75 Jahre Schlacht von Stalingrad“	Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V., Deutsch-Russisches Museum Berlin-Karlshorst, Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“, Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Zeughauskino des Deutschen Historischen Museums Berlin
08.02.2018	Vöhl, Nordhessen-Süd-niedersachsen	Projekt „LandkulturPerlen – Vorführung der Ergebnisse des Jugend-Filmprojektes“	Arbeitskreis Rückblende - Gegen das Vergessen e.V. Volkmarshen, Modellversuch LandkulturPerlen Hessen, Förderkreis Synagoge Vöhl e.V.
08.02.2018	Birkenfeld, Saar-Pfalz-Hunsrück	Zeitzeugenveranstaltung am Gymnasium Birkenfeld zum Thema Verfolgung im Nationalsozialismus	Adolf-Bender-Zentrum e.V.
12.02.2018	Bremen, Geschäftsstelle	Basistraining für Jugendliche „Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen“	Schulzentrum Neustadt
14.02.2018	Treffurt, Sachsen-Anhalt	Schulprojekttag: „Demokratie und Menschenrechte in der DDR und heute“	Landeszentrale für politische Bildung Thüringen
14.02.2018	Treffurt, Thüringen	Schulprojekttag: „Demokratie und Menschenrechte in der DDR und heute“	Landeszentrale für politische Bildung Thüringen
15.02.2018	Cuxhaven, Cuxhaven	„SWING HEIL!..“ Doku Musik Theater	Stadt Cuxhaven
15.02.2018 - 17.02.2018	Saggrian, Geschäftsstelle + Wendland	Coachausbildung „Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen“	
16.02.2018 - 18.02.2018	Berlin, Geschäftsstelle	Seminar „Rechtsextremismus“ für Stipendiaten der Konrad-Adenauer-Stiftung	Konrad-Adenauer-Stiftung
17.02.2018	Hadamar, Fachgruppe „Euthanasie“ und Zwangssterilisation	Vortrag „Ausgegrenzt! Warum? Zwangssterilisierte und Geschädigte der NS-„Euthanasie“ in der Bundesrepublik Deutschland“ mit Diskussion	Gedenkstätte Hadamar
18.02.2018	Weilburg, Fachgruppe „Euthanasie“ und Zwangssterilisation	„Kontinuitäten in der Ausgrenzung der Zwangssterilisierten und „Euthanasie“ - Geschädigten in der Bundesrepublik und mögliche Gründe“. Begleitprogramm zur Ausstellung „erfasst, verfolgt, vernichtet“	Kinder- und Jugendparlament Weilburg
19.02.2018	Augsburg, Augsburg-Schwaben	4. internationales, multikulturelles und interreligiöses Jugendgespräch mit Gottfried Morath: Weltfrieden	
19.02.2018	Frankfurt am Main, Rhein-Main	Projektvorstellung: „Ein Gedenkstein im litauischen Kaunas“	Brüder-Schönfeld-Forum

Datum	Ort, beteiligte RAG/LAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
19.02.2018	Saarbrücken, Saar-Pfalz-Hunsrück	Zeitzeugenveranstaltung an der Gemeinschaftsschule Ludwigspark zum Thema Verfolgung im Nationalsozialismus	Adolf-Bender-Zentrum e. V.
19.02.2018	Merseburg, Sachsen-Anhalt	Schulprojekttag: „Demokratie und Menschenrechte in der DDR und heute“	Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
20.02.2018	München, München	Vortrag von Dr. Jürgen Zarusky „Sowjetbürger im KZ Dachau Schicksale, Nachkriegs- und Erinnerungsgeschichte“	Münchner Volkshochschule, Stadtbereich Nord
20.02.2018	Frankfurt am Main, Rhein-Main	„Da habe ich die Mama zum letzten Mal gesehen“ - Lebenswege von Kindertransportkindern	Projekt Jüdisches Leben in Frankfurt, Katholische Akademie Rabanus Maurus
21.02.2018	Würzburg, Geschäftsstelle	Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer im „Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen“	Städtisches Berufsbildungszentrum Zwerchgraben
21.02.2018	Münster, Münsterland	Vortrags- und Diskussionsreihe „Mittwochsgespräche“: 1918 - Aufstand für die Freiheit. Die Revolution der Besonnenen	Geschichtsort Villa ten Hompel, Evangelisches Forum Münster e. V., Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster e. V.
21.02.2018	Frankfurt am Main, Rhein-Main	Lehrerfortbildung: „NS-“Euthanasie“ im Unterricht“	Fritz Bauer Institut (Pädagogisches Zentrum)
21.02.2018	Mühlhausen, Sachsen-Anhalt	Schulprojekttag: „Demokratie und Menschenrechte in der DDR und heute“	Landeszentrale für politische Bildung Thüringen
22.02.2018	Frankfurt am Main, Fachgruppe „Euthanasie“ und Zwangssterilisation	Referat „Können wir uns noch schämen?“ mit Diskussion	Gedenkstätte Hadamar
22.02.2018	Cuxhaven, Cuxhaven	Vortrag: „Swing tanzen verboten! - Jazz im Nationalsozialismus“	Stadt Cuxhaven
22.02.2018	Weiden, Geschäftsstelle	Basistraining für Jugendliche „Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen“	Gustav-von-Schlör-Schule
22.02.2018	Saarbrücken, Saar-Pfalz-Hunsrück	Zeitzeugenveranstaltung an der Nikolaus-Groß-Schule in Lebach zum Thema Verfolgung im Nationalsozialismus	Adolf-Bender-Zentrum e. V.
23.02.2018	Cuxhaven, Cuxhaven	„Ballhaus-Nacht“	Stadt Cuxhaven
24.02.2018	Thalau, Nordhessen-Süd-niedersachsen	Gedenkfeier für Wilm Hosenfeld	Gemeinde Thalau, u. a.
25.02.2018	Berlin, Brandenburg	„Willkommen in Deutschland – eine Zeitreise durch die deutsche Geschichte“: Führung im Deutschen Historischen Museum für Geflüchtete und andere Interessierte aus der Region	Fachbereich Bildung und Vermittlung der Stiftung Deutsches Historisches Museum
27.02.2018	Heidelberg, Baden-Württemberg	Vortrag von Wilhelm von Sternburg „Walter Rathenau“	Stiftung Reichspräsident Friedrich Ebert Gedenkstätte
27.02.2018	Berlin, Geschäftsstelle + Berlin	Gedenkfeier: Gedenken an die „Fabrik-Aktion“ und den Protest in der Rosenstraße	Ständige Konferenz der Leiter der NS-Gedenkorte im Berliner Raum u. a.
28.02.2018	Cuxhaven, Cuxhaven	Öffentliche Veranstaltung „Gegen Vergessen – Für Demokratie“ stellt sich vor	
28.02.2018	Halle (Saale), Sachsen-Anhalt	Schulprojekttag: „Demokratie und Menschenrechte in der DDR und heute“	Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

VERANSTALTUNGEN

Datum	Ort, beteiligte RAG/LAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
28.02.2018 - 02.03.2018	Schleife, Geschäftsstelle	Modulare Weiterbildung der Koordinierungs- und Fachstellen Durchgang 7 / Modul 1	Parts GmbH

MÄRZ 2018

01.03.2018	Ilmenau, Ilmenau- Arnstadt	Mehrgenerationen-Projekt „Juden in Ilmenau“	Frauen- und Familienzentrum Ilmenau
01.03.2018	Münster, Geschäftsstelle	Informationsveranstaltung über das Qualifizierungsangebot „First Step - Demokratie bewusst leben!“	Caritasverband für die Diözese Münster e. V.
01.03.2018	Mörfelden-Walldorf, Südhessen	Filmvorführung: „Der Jude mit dem Hakenkreuz. Eine deutsche Familiengeschichte“ und Gespräch mit dem Buchautor Lorenz S. Beckhardt	Stadt Mörfelden-Walldorf
02.03.2018	Halle (Saale), Sachsen- Anhalt	Schulprojekttag: „Demokratie und Menschenrechte in der DDR und heute“	Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
02.03.2018 - 04.03.2018	Oberhofen, Geschäftsstelle	Fortbildung „Haltung zeigen! Aber wie? Kommunikationstraining für eine demokratische Streitkultur“	Landessportbund Thüringen e. V.
03.03.2018	Karlsruhe, Nordbaden	Lesung und Diskussion mit Markus Nierth: „Brandgefährlich. Wie das Schweigen der Mitte die Rechten stark macht“	Stadtbibliothek Karlsruhe, Evangelische Stadtkirche Karlsruhe
04.03.2018	Pforzheim, Baden- Württemberg	Lesung und Diskussion mit Markus Nierth: „Brandgefährlich. Wie das Schweigen der Mitte die Rechten stark macht“	
04.03.2018	Volkmarshausen, Nordhessen- Südniedersachsen + Münsterland	Besuch einer Gruppe der RAG Münsterland in Volkmarshausen	
05.03.2018	Gäufelden-Tailfingen, Böblingen- Herrenberg-Tübingen	Vortrag von Frederique Neau-Dufour (Natzweiler) über deutsch-französisches Gedenken	KZ-Gedenkstätte Hailfingen/Tailfingen
05.03.2018	Berlin, Geschäftsstelle	Podiumsdiskussion und Buchvorstellung: „Als Italienerin in Ravensbrück“	Com.It.Es Berlin, Italienisches Kulturinstitut Berlin, Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück
05.03.2018	Frankfurt am Main, Rhein-Main	„Eine ganz normale Familie? Fragen und Spuren“ - Vortrag über deutsch-belgische Familiengeschichte	
05.03.2018 - 06.03.2018	Potsdam, Brandenburg	Seminar: „Widersprechen. Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen“	Landesbüro Brandenburg der Friedrich- Ebert-Stiftung
06.03.2018	Frankfurt am Main, Rhein-Main	Vortrag: Ein Opfer der NS-„Euthanasie“ in der Familie – Reflexionen einer Tradierung	Stadtbücherei Frankfurt/Main, Arbeitskreis Zwangssterilisation und „Euthanasie“ Frankfurt
07.03.2018	Aschersleben, Sachsen-Anhalt	Schulprojekttag: „Demokratie und Menschenrechte in der DDR und heute“	Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
08.03.2018	Neunkirchen, Saar- Pfalz-Hunsrück	Zeitzeugenveranstaltung am TGBBZ Neunkirchen zum Thema Verfolgung im Nationalsozialismus	Adolf-Bender-Zentrum e. V.

Datum	Ort, beteiligte RAG/LAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
09.03.2018	Duisburg, Rhein-Ruhr West	Vortrag von Assunta Grazia Cavallo Müller und Wolfgang Schwarzer: „Alessandro Manzoni - I Promessi Sposi“	Volkshochschule Duisburg, Deutsch-Französische Gesellschaft Duisburg e.V., Deutsch-Italienische Gesellschaft Duisburg e.V, Europe Direct, Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt (KDA) Duisburg-Niederrhein
09.03.2018 - 11.03.2018	Berlin, Geschäftsstelle	Coachingausbildung „Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen“	
10.03.2018	Köln, Geschäftsstelle	Vortrag Prof. Dr. Bernd Faulenbach „Werteorientierung als Grundlage gegenwärtiger Politik?“	Rotary Youth
11.03.2018	Köln, Geschäftsstelle	Filmvorführung „Mich kriegt ihr nicht!“	
12.03.2018	Bielefeld, Geschäftsstelle	„Nach dem Brand“ Filmvorführung und Zeitzeugengespräch mit Ibrahim Arslan zu den Brandanschlägen von Mölln	Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus im RB Detmold Arbeit und Leben
13.03.2018	Schmalkalden, Sachsen-Anhalt	Schulprojekttag: „Demokratie und Menschenrechte in der DDR und heute“	Landeszentrale für politische Bildung des Freistaates Thüringen
13.03.2018 - 14.03.2018	Berlin, Geschäftsstelle	Fachimpuls „Demokratieentwicklung in Deutschland. Wie kann uns der Blick in die Geschichte helfen?“ beim Fachaustausch für Partnerschaften für Demokratie	Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben und Demokratie leben
14.03.2018	Augsburg, Augsburg-Schwaben	Vortrag „Demokratie in Gefahr“ im Rahmen der Augsburger Station der Wanderausstellung des Vereins „Weimarer Republik“	Volkshochschule Augsburg
14.03.2018 - 16.03.2018	Schleife, Geschäftsstelle	Modulare Weiterbildung der Koordinierungs- und Fachstellen Durchgang 8 / Modul 1	Parts GmbH
15.03.2018	Leipzig, Sachsen-Anhalt	Multimediale Lesung mit Annette Hildebrandt und Lothar Tautz: „Protestanten in Zeiten des Kalten Krieges“	„Runde Ecke“ Leipzig, Leipzig liest
15.03.2018	Erfurt, Thüringen	Gespräch im Kubus: „Sprache Macht Wirklichkeit“ – Kommunikation in Zeiten des digitalen Lärms	ZDF Landesstudio Thüringen, Landeszentrale für politische Bildung Thüringen
15.03.2018 - 12.04.2018	Kassel, Nordhessen-Süd-niedersachsen	Vortragsreihe „Unbekanntes zum Nationalsozialismus“	Arbeit und Leben, Deutsch-Israelische Gesellschaft, Evangelisches Forum, Gedenkstätte Breitenau, Sara Nussbaum Zentrum, Verein Stolpersteine
16.03.2018 - 17.03.2018	Magdeburg, Geschäftsstelle	Fortbildung „Haltung zeigen! Aber wie? Kommunikationstraining für eine demokratische Streitkultur“	Malteser Hilfsdienst e.V. Diözese Magdeburg
17.03.2018	München, München	Demonstration „Die Ärzte kommen“	München ist bunt e.V. u. a.
18.03.2018	Essen, Geschäftsstelle	Filmvorführung „Mich kriegt ihr nicht!“	
18.03.2018	Duisburg, Rhein-Ruhr West	„Die freie Republik“ - Konzert mit Liedern aus März und Vormärz 1848	Evangelische Kirchengemeinde Duisburg-Hochfeld, Volkshochschule Duisburg, Deutsch-Französische Gesellschaft Duisburg e.V., Europe Direct – Informationszentrum Duisburg, Europa-Union Kreisverband Duisburg, Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt (KDA) Duisburg-Niederrhein, Klüngelklub Hochfeld e.V.

VERANSTALTUNGEN

Datum	Ort, beteiligte RAG/LAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
20.03.2018	Volkmarsen, Nordhessen-Süd-niedersachsen	Deutsch-Jüdische Geschichte der Region. Führung und Gespräch mit 55 Lehrerinnen und Lehrern aus Paderborn	Arbeitskreis Rückblende - Gegen das Vergessen e. V. Volkmarsen
20.03.2018	Mühlheim, Geschäftsstelle	Zeitzeugengespräch für Schülerinnen und Schüler zur DDR-Geschichte mit Beate Gallus	Friedrich-Ebert-Schule, Hessische Landeszentrale für politische Bildung
21.03.2018	Münster, Münsterland	Vortrags- und Diskussionsreihe „Mittwochsgespräche“: Die Besiegten. Das blutige Erbe des Ersten Weltkriegs	Geschichtsort Villa ten Hompel, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster e. V.
21.03.2018	Rodgau, Geschäftsstelle	Zeitzeugengespräch für Schülerinnen und Schüler zur DDR-Geschichte mit Beate Gallus	Georg-Büchner-Schule, Hessische Landeszentrale für politische Bildung
21.03.2018	Bad Berka, Sachsen-Anhalt	Schulprojekttag anlässlich des 70. Jahrestages der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte: Demokratie und Menschenrechte in der DDR und heute	Landeszentrale für politische Bildung Thüringen
21.03.2018 - 22.03.2018	Kiel, Geschäftsstelle	Fortbildung „Haltung zeigen! Aber wie? Kommunikationstraining für eine demokratische Streitkultur“	AWO Landesverband Schleswig-Holstein e. V.
22.03.2018	Duisburg, Rhein-Ruhr West	Vortrag von Wolfgang Schwarzer: „Victor Hugo 1848 – Schriftsteller, Politiker, Exilant“	Volkshochschule Duisburg, Deutsch-Französische Gesellschaft Duisburg e. V., Deutsch-Italienische Gesellschaft Duisburg e.V, Europe Direct, Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt (KDA) Duisburg-Niederrhein
22.03.2018	Magdeburg, Sachsen-Anhalt	Deutsche Demokratische Republik oder: Wieviel Demokratie brauchen wir?	Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
23.03.2018	Aachen, Geschäftsstelle	„Nach dem Brand“ Filmvorführung und Zeitzeugengespräch mit Ibrahim Arslan zu den Brandanschlägen von Mölln	NRWeltoffen Volkshochschule Aachen
23.03.2018 - 24.03.2018	Hamburg, Hamburg	Workshop „Verfolgte Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten, Opfer der Diktaturen würdigen - Erinnerungsarbeit vernetzen“	Arbeitsgemeinschaft ehemals verfolgter und inhaftierter Sozialdemokraten (AvS), Historiker-Genossenschaft eG, Historische Kommission beim Landesvorstand der SPD Hamburg
24.03.2018	Frankfurt am Main, Rhein-Main + Südhessen	Führung durch die Frankfurter Paulskirche	
24.03.2018	Frankfurt am Main, Rhein-Main	Gedenkveranstaltung zur Befreiung des KZ-Katzbach/Adlerwerke	Förderverein KZ-Katzbach/Adlerwerke, Gallus Theater, LAGG

APRIL 2018

06.04.2018 - 07.04.2018	Berlin, Geschäftsstelle	Coachweiterbildung „Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen“	
07.04.2018 - 10.04.2018	Berlin, Geschäftsstelle	Roma Day - 1. Roma Biennale	RomaTrial e. V., Maxim Gorki Theater, Studio für das Bündnis für Solidarität mit den Sinti und Roma Europas
08.04.2018	Schnaitheim, Ostwürttemberg	Gedenken zum Jahrestag der Ermordung Georg Elzers: Befreiende Erinnerung an einen listenreichen Schreiner	Georg-Elser-Freundeskreis

Datum	Ort, beteiligte RAG/LAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
10.04.2018	Augsburg, Augsburg-Schwaben	Vortrag „Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik“ im Rahmen der Augsburger Station der Wanderausstellung des Vereins „Weimarer Republik“	Volkshochschule Augsburg
10.04.2018	Kassel, Nordhessen-Südniedersachsen	Mitgliederversammlung der Regionalen Arbeitsgruppe	
10.04.2018	Frankfurt am Main, Rhein-Main	Ausstellungseröffnung: „erfasst, verfolgt, vernichtet“ - kranke und behinderte Menschen im Nationalsozialismus	Arbeitskreis Zwangssterilisation und Euthanasie Frankfurt/Main, Katholische Akademie Rabanus Maurus, Arbeitsgemeinschaft Bund der Euthanasie-Geschädigten und Zwangssterilisierten, Psychiatrische Universitätsklinik Frankfurt
10.04.2018 - 17.05.2018	Frankfurt am Main, Rhein-Main	Ausstellung: „erfasst, verfolgt, vernichtet“ - kranke und behinderte Menschen im Nationalsozialismus	Arbeitskreis Zwangssterilisation und Euthanasie Frankfurt/Main, Katholische Akademie Rabanus Maurus, Arbeitsgemeinschaft Bund der Geschädigten und Zwangssterilisierten, Psychiatrische Universitätsklinik Frankfurt
11.04.2018	Augsburg, Augsburg-Schwaben	„Die Studentenbewegung oder: Der Aufstand gegen die Nazigeneration“ von Hannes Heer	Evangelisches Forum Annahof, Augsburger Friedensinitiative, Volkshochschule Augsburg
11.04.2018	Münster, Münsterland	Filmreihe Drehbuch Geschichte: Protest - Provokation - Provinz. 1968 in Westfalen. Make Love Not War. Die Liebesgeschichte unserer Zeit	LWL-Medienzentrum für Westfalen, Geschichtsort Villa ten Hompel, Cinema Die Linse Münster, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. Bezirksverband Münster
11.04.2018 - 22.05.2018	Münster, Münsterland	Filmreihe Drehbuch Geschichte: Protest - Provokation - Provinz. 1968 in Westfalen	LWL-Medienzentrum für Westfalen, Geschichtsort Villa ten Hompel, Cinema Die Linse Münster, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. Bezirksverband Münster
12.04.2018	Frankfurt am Main, Rhein-Main	Vortrag über den Frankfurter Rassehygieniker Hans Grebe (1913-1999)	Arbeitskreis Zwangssterilisation und „Euthanasie“ Frankfurt, Haus am Dom, AG Bund der Euthanasie-Geschädigten und Zwangssterilisierten (BEZ), Universitätsklinikum Frankfurt, Denkbar
12.04.2018	Saarbrücken, Saarpfalz-Hunsrück	Vortrag zum Thema „Justiz und Nationalsozialismus“ am Oberlandesgericht Saarbrücken	Adolf-Bender-Zentrum e. V.
14.04.2018	Hannover, Geschäftsstelle	Vortrag Prof. Dr. Bernd Faulenbach „Demokratiegeschichte als Aufgabe der Erinnerungsarbeit in Deutschland“	Historische Kommission für Niedersachsen und Bremen
14.04.2018	Hannover, Hannover	Tagung: Orte der Demokratie in Niedersachsen und Bremen	Arbeitskreis für die Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen
15.04.2018	Oranienburg, Geschäftsstelle	Vortrag Prof. Dr. Bernd Faulenbach „Das Jahr 1938 in der Erinnerungskultur“	Förderverein der Gedenkstätte Sachsenhausen
16.04.2018	Münster, Münsterland	Filmreihe Drehbuch Geschichte: Protest - Provokation - Provinz. 1968 in Westfalen. Schichtwechsel	LWL-Medienzentrum für Westfalen, Geschichtsort Villa ten Hompel, Cinema Die Linse Münster, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. Bezirksverband Münster

VERANSTALTUNGEN

Datum	Ort, beteiligte RAG/LAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
17.04.2018	Frankfurt am Main, Rhein-Main	Vortrag und Lesung zu Anna Seghers „Das Siebte Kreuz“	Stadtbücherei Frankfurt, VVA/BdA, Studienkreis Deutscher Widerstand, Förderverein KZ-Katzbach/Adlerwerke, KunstGesellschaft Frankfurt, Etti und Peter Gingold Initiative, DGB Frankfurt
17.04.2018	Arnstadt, Sachsen-Anhalt	Schulprojekttag: „Demokratie und Menschenrechte in der DDR und heute“	Landeszentrale für politische Bildung Thüringen
17.04.2018	Arnstadt, Thüringen	Schulprojekttag: „Demokratie und Menschenrechte in der DDR und heute“	Landeszentrale für politische Bildung des Freistaates Thüringen
18.04.2018	Münster, Münsterland	Yad Vashem Lectures: Erinnerungspaten stellen sich vor (II)	Geschichtsort Villa ten Hompel, Förderverein der Villa ten Hompel, Bezirksregierung Münster, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster e.V.
18.04.2018	Nürnberg, Nordostbayern	Sie kam aus Mariupol, Lesung von Natascha Wodin	Stadt Nürnberg, Nürnberger Evangelisches Forum für den Frieden, Bunter Tisch Gartenstadt, Siedlungen Süd
18.04.2018	Frankfurt am Main, Rhein-Main	Filmvorführung und Gespräch: „Lebensunwert, unerwünscht“	Arbeitskreis Zwangssterilisation und „Euthanasie“ in Frankfurt/Main, Haus am Dom, AG Bund der Geschädigten und Zwangssterilisierten (BEZ), Universitätsklinikum Frankfurt
18.04.2018	Weißenfels, Sachsen-Anhalt	Schulprojekttag: „Demokratie und Menschenrechte in der DDR und heute“	Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
19.04.2018	Bremerhaven, Geschäftsstelle	Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer im „Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen“	Lehrerfortbildungsinstitut Bremerhaven, Landeszentrale für politische Bildung, Außenstelle Bremerhaven
19.04.2018	Frankfurt am Main, Rhein-Main	Vortrag: „Gefühlserbschaft und Erinnerungskultur. Die generationenübergreifenden Folgen des Nationalsozialismus“	Arbeitskreis Zwangssterilisation und Euthanasie in Frankfurt/Main, Haus am Dom, AG Bund der Euthanasie-Geschädigten und Zwangssterilisierten (BEZ), Universitätsklinikum Frankfurt
19.04.2018	Nordhausen, Sachsen-Anhalt	Schulprojekttag: „Demokratie und Menschenrechte in der DDR und heute“	Landeszentrale für politische Bildung Thüringen
19.04.2018	Darmstadt, Südhessen	Vortrag Dr. Constanze Kurz und Diskussion: „Vernetzt, digitalisiert, analysiert - Wer sich warum unsere persönlichen Daten einverleibt“	Jugendring Darmstadt
19.04.2018	Nordhausen, Thüringen	Schulprojekttag: „Demokratie und Menschenrechte in der DDR und heute“	Landeszentrale für politische Bildung des Freistaates Thüringen
20.04.2018	Saarbrücken, Saar-Pfalz-Hunsrück	Vortrag zum Thema „Justiz und Nationalsozialismus“ am Oberlandesgericht Saarbrücken	Adolf-Bender-Zentrum e.V.
20.04.2018 - 22.04.2018	Berlin, Geschäftsstelle	Coachausbildung „Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen“	
21.04.2018 - 24.04.2018	Kreisau (Polen), Münsterland	Neumitgliederakademie der RAG Münsterland	Geschichtsort Villa ten Hompel
22.04.2018	Düsseldorf, Geschäftsstelle	Filmvorführung „Mich kriegt ihr nicht!“	

Datum	Ort, beteiligte RAG/LAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
23.04.2018	Kaltenkirchen, Hannover	KZ-Neuengamme: Erinnerung an den Todesmarsch	
23.04.2018	Münster, Münsterland	Fimreihe Drehbuch Geschichte: Protest - Provokation - Provinz. 1968 in Westfalen. Zwischen Kreuz und Hakenkreuz	LWL-Medienzentrum für Westfalen, Geschichtsort Villa ten Hompel, Cinema Die Linse Münster, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. Bezirksverband Münster
24.04.2018	Wolfhagen, Nordhessen-Süd-niedersachsen	Buchvorstellung „Kindertransport“ mit Zeitzeugen aus den USA	Arbeitskreis Rückblende - Gegen das Vergessen e.V. Volkmarsen, Stadt Wolfhagen
24.04.2018	Frankfurt am Main, Rhein-Main	Vortrag: „Ethik in der Psychiatrie“	Arbeitskreis Zwangssterilisation und „Euthanasie“ in Frankfurt/Main, Haus am Dom, AG Bund der Euthanasie-Geschädigten und Zwangssterilisierten (BEZ), Universitätsklinikum Frankfurt
24.04.2018	Hirschberg, Sachsen-Anhalt	Schulprojekttag: „Demokratie und Menschenrechte in der DDR und heute“	Landeszentrale für politische Bildung Thüringen
24.04.2018	Hirschberg, Thüringen	Schulprojekttag: „Vom Mauerbau zum Mauerfall“	Landeszentrale für politische Bildung des Freistaates Thüringen
25.04.2018	Frankfurt am Main, Rhein-Main	Vortrag: „Die Bedeutung von Ökonomie und Biologismus für die Genese der NS-„Euthanasie““	Arbeitskreis Zwangssterilisation und „Euthanasie“ in Frankfurt/Main, Haus am Dom, AG Bund der Euthanasie-Geschädigten und Zwangssterilisierten (BEZ), Universitätsklinikum Frankfurt
25.04.2018	Weißenfels, Sachsen-Anhalt	Schulprojekttag: „Demokratie und Menschenrechte in der DDR und heute“	Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
25.04.2018 - 25.05.2018	Geisa, Thüringen	Fotoausstellung: „Voll der Osten. Leben in der DDR“	Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, OSTKREUZ Agentur der Fotografen
25.04.2018 - 27.04.2018	Schleife, Geschäftsstelle	Modulare Weiterbildung der Koordinierungs- und Fachstellen Durchgang 7 / Modul 2	Parts GmbH
26.04.2018	Iserlohn, Geschäftsstelle	„Ganz normal anders.“ Ein Workshop zu Normen, Unterschiedlichkeiten, Gemeinsamkeiten und Gesellschaft	Jugendbildungsstätte Alte Feuerwache e.V., Stadt Iserlohn
26.04.2018	Münster, Münsterland	Vortrag von Dr. des. Lasse Wichert: Albert Leo Schlageter. Mythos und Narrativ	Geschichtsort Villa ten Hompel, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster e.V.
26.04.2018	Duisburg, Rhein-Ruhr West	Vortrag von Wolfgang Schwarzer: „1848 - Das Jahr der europäischen Revolutionen“	Volkshochschule Duisburg, Deutsch-Französische Gesellschaft Duisburg e.V., Deutsch-Italienische Gesellschaft Duisburg e.V., Europe Direct, Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt (KDA) Duisburg-Niederrhein
26.04.2018	Schulpforte, Sachsen-Anhalt	Schulprojekttag: „Demokratie und Menschenrechte in der DDR und heute“	Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
26.04.2018	Heide, Westküste	Krankenmorde in der NS-Zeit	Landesbeauftragter für politische Bildung Schleswig-Holstein
27.04.2018	Ilmenau, Geschäftsstelle + Ilmenau-Arnstadt	Basistraining für Jugendliche „Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen“	Staatliches Gymnasium „Am Lindenberg“

VERANSTALTUNGEN

Datum	Ort, beteiligte RAG/LAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
27.04.2018	Frankfurt am Main, Rhein-Main	Vortrag: „Das Leben als Projekt – von der Geburt bis zum Tod“	Arbeitskreis Zwangssterilisation und „Euthanasie“ in Frankfurt/Main, Haus am Dom, AG Bund der Euthanasie-Geschädigten und Zwangssterilisierten (BEZ), Universitätsklinikum Frankfurt
28.04.2018	Wuppertal, Geschäftsstelle	„Nach dem Brand“ Filmvorführung und Zeitzeugengespräch mit Ibrahim Arslan zu den Brandanschlägen von Mölln	Studierendengruppe „Umbruch“
29.04.2018	Starnberg, München	Gedenkfeier: Zur Erinnerung an den Todesmarsch Dachau 1945	Starnberger Dialog - Netzwerk für ein friedliches Zusammenleben
29.04.2018	Dachau, München	Gedenkfeier zum 73. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Dachau	Comité International de Dachau (CID), Stiftung Bayerische Gedenkstätten an der KZ-Gedenkstätte Dachau

MAI 2017

01.05.2018	Bielefeld, Bielefeld	Informationsstand beim 1. Mai-Fest des DGB	DGB-AK „Zwangsarbeit in Bielefeld“
02.05.2018	Frankfurt am Main, Rhein-Main	Szenische Lesung: „Der Fall Olga Benario“	Arbeitskreis Zwangssterilisation und „Euthanasie“ in Frankfurt/Main, Haus am Dom, AG Bund der Euthanasie-Geschädigten und Zwangssterilisierten (BEZ), Universitätsklinikum Frankfurt
03.05.2018	Darmstadt, Geschäftsstelle	Vortrag Prof. Dr. Bernd Faulenbach „Überlegungen zu einer Förderkonzeption „Erinnerungsorte der Demokratiegeschichte““	Netzwerk Orte der Demokratiegeschichte
03.05.2018	Schulpforte, Sachsen-Anhalt	Schulprojekttag: „Demokratie und Menschenrechte in der DDR und heute“	Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
03.05.2018 - 04.05.2018	Darmstadt, Geschäftsstelle	Tagung: Orte der Demokratiegeschichte. Ihr Beitrag zur Stärkung der Demokratie in Deutschland	Arbeitsgemeinschaft „Orte der Demokratiegeschichte“ u. a.
03.05.2018 - 04.05.2018	Darmstadt, Geschäftsstelle	Tagung „Orte der Demokratiegeschichte. Ihr Beitrag zur Stärkung der Demokratie in Deutschland“	Arbeitsgemeinschaft „Orte der Demokratiegeschichte“, Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung, Förderverein Erinnerungsstätte Rastatt, Friedhof der Märzgefallenen, Historische Kommission für die Rheinlande 1789-1815, Stiftung Demokratie Saarland, Weimarer Republik e. V.
04.05.2018	Frankfurt am Main, Rhein-Main	Vortrag: „Psychiatrie als Ordnungsmacht?“	Arbeitskreis Zwangssterilisation und „Euthanasie“ in Frankfurt/Main, Haus am Dom, AG Bund der Euthanasie-Geschädigten und Zwangssterilisierten (BEZ), Universitätsklinikum Frankfurt
04.05.2018 - 05.05.2018	Osnabrück, Geschäftsstelle	Peercoachingbildung mit Jugendlichen „Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen“	Graf-Stauffenberg-Gymnasium Osnabrück
04.05.2018	Lutherstadt Eisleben, Geschäftsstelle	Lesung und Diskussion mit Markus Nierth: „Brandgefährlich. Wie das Schweigen der Mitte die Rechten stark macht“	Lutherstadt Eisleben
05.05.2018 - 06.05.2018	Öhringen, Hohenlohe-Franken	Präsentation der RAG Hohenlohe-Franken	Stadt Öhringen

Datum	Ort, beteiligte RAG/LAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
05.05.2018 - 26.05.2018	Kassel, Nordhessen- Süd-niedersachsen	Spaziergänge im Westen von Kassel „Auf den Spuren jüdischen Lebens“	Kassel-West e. V., Stolpersteine in Kassel e. V.
06.05.2018	Naumburg, Sachsen- Anhalt	Lesung gegen das Vergessen	Freie Schule Burgenland, BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, DGB, SPD, Kreismusikschule Burgenlandkreis, forum ehrenamt, CDU, Naumburger Tageblatt, Stadtbibliothek & Kinderbibliothek Naumburg, Theater Naumburg, Burgenlandkreis, Die Linke, Domstadt Naumburg
07.05.2018	Coesfeld, Geschäftsstelle	„Nach dem Brand“ Filmvorführung und Zeitzeugengespräch mit Ibrahim Arslan zu den Brandanschlägen von Mölln	Heriburg-Gymnasium
07.05.2018	Münster, Münsterland	Filmreihe Drehbuch Geschichte: Protest - Provokation - Provinz. 1968 in Westfalen. Wilde Jahre in Münster – Ein unterhaltsamer filmischer Streifzug	LWL-Medienzentrum für Westfalen, Geschichtsort Villa ten Hompel, Cinema Die Linse Münster, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. Bezirksverband Münster
07.05.2018	Frankfurt am Main, Rhein-Main	Vortrag: „Alexej Sopow – Von den Adlerwerken nach Hadamar“	Arbeitskreis Zwangssterilisation und „Euthanasie“ in Frankfurt/Main, Haus am Dom, AG Bund der Euthanasie- Geschädigten und Zwangssterilisierten (BEZ), Universitätsklinikum Frankfurt, Förderverein KZ-Katzbach/Adlerwerke
07.05.2018	Sonneberg, Sachsen- Anhalt	Schulprojekttag: „Demokratie und Menschenrechte in der DDR und heute“	Landeszentrale für politische Bildung Thüringen
07.05.2018	Freiburg im Breisgau, Südbaden	Abstimmungsgespräch: NS-Dokumentations- und Informationszentrum - Vorstellung des Grundkonzepts	Stadt Freiburg, Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg u. a.
07.05.2018	Sonneberg, Thüringen	Schulprojekttag: „Demokratie und Menschenrechte in der DDR und heute“	Landeszentrale für politische Bildung des Freistaates Thüringen
08.05.2018	München, München	Treffen des „Münchner Bündnis für Toleranz, Demokratie und Rechtsstaat“	Münchner Bündnis für Toleranz, Demokratie und Rechtsstaat
08.05.2018	Frankfurt am Main, Rhein-Main	Vortrag und Gespräch: „Die „Euthanasie“- Verfahren der Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt/Main“	Arbeitskreis Zwangssterilisation und „Euthanasie“ in Frankfurt/Main, Haus am Dom, AG Bund der Euthanasie- Geschädigten und Zwangssterilisierten (BEZ), Universitätsklinikum Frankfurt
09.05.2018	Ilmenau, Ilmenau- Arnstadt	Vorstellung der Broschüre „Jüdische Nachbarn in Ilmenau“ und Gedenken an die Deportation jüdischer Ilmenauer	Katholische Pfarrgemeinde St. Josef Ilmenau
09.05.2018	Berlin, Geschäftsstelle	Basistraining für Jugendliche „Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen“	Gustav-Langenscheidt-Schule
09.05.2018	Hameln, Geschäftsstelle	Basistraining für Jugendliche „Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen“	Elisabeth-Selbert-Schule, Berufsbildende Schulen des Landkreises Hameln-Pyrmont
09.05.2018	Frankfurt am Main, Rhein-Main	Vortrag: „Nicht-Entschädigung. Die rechtliche Situation von Zwangssterilisierten und „Euthanasie“-Geschädigten“	Arbeitskreis Zwangssterilisation und „Euthanasie“ in Frankfurt/Main, Haus am Dom, AG Bund der Euthanasie- Geschädigten und Zwangssterilisierten (BEZ), Universitätsklinikum Frankfurt, Stadtbücherei Frankfurt

VERANSTALTUNGEN

Datum	Ort, beteiligte RAG/LAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
10.05.2018	Frankfurt am Main, Rhein-Main	Gedenken an die NS-Bücherverbrennung vor 85 Jahren - Lesung auf dem Römerberg	VVN-BdA, Club Voltaire, Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB) u. a.
13.05.2018	Karlsruhe, Nordbaden	Erinnerung aufpolieren - StolperSteine putzen! Gemeinsames aktives Gedenken entlang Stolpersteinen im Zentrum von Karlsruhe „Vom Ludwigsplatz in alle Windrichtungen“	Erinnerung aufpolieren - StolperSteine putzen
14.05.2018	Augsburg, Augsburg-Schwaben	Filmvorführung und Diskussion „Durch den Vorhang“	Amnesty International
14.05.2018	Münster, Münsterland	Filmreihe Drehbuch Geschichte: Protest - Provokation - Provinz. 1968 in Westfalen. InterACTion und andere Kurzfilme	LWL-Medienzentrum für Westfalen, Geschichtsort Villa ten Hompel, Cinema Die Linse Münster, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. Bezirksverband Münster
14.05.2018 - 15.05.2018	Bremerhaven, Geschäftsstelle	Peercoachausbildung mit Jugendlichen „Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen“	Schulzentrum Carl von Ossietzky Gymnasium (Oberstufe)
15.05.2018	Cuxhaven, Cuxhaven	Öffentliche Veranstaltung „Gegen Vergessen – Für Demokratie“ stellt sich vor	
15.05.2018	Berlin, Geschäftsstelle	Workshop für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren „Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen“	Theater Strahl Berlin
15.05.2018	Gernsheim, Rhein-Main	„Reise in Westpolen“ - Lesung mit Matthias Kneip	Gymnasium Gernsheim, Memor e. V. u. a.
15.05.2018	Frankfurt am Main, Rhein-Main	Vortrag: „Die Universitätsnervenklinik Frankfurt in der Dezentralen „Euthanasie““	Arbeitskreis Zwangssterilisation und „Euthanasie“ in Frankfurt/Main, Haus am Dom, AG Bund der Euthanasie-Geschädigten und Zwangssterilisierten (BEZ), Universitätsklinikum Frankfurt
15.05.2018	Mainz, Rhein-Main	Gespräch mit der Auschwitz-Überlebenden Maria Stroinska	Mainzer Polonicum, Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, Maximilian-Kolbe-Werk Freiburg, Deutsch-Polnische Gesellschaft Mainz Wiesbaden
15.05.2018	Darmstadt, Südhessen	Vortrag Dr. Jörg Haßler und Simon Kruschinski und Diskussion: „Populismus im digitalen Zeitalter“	
16.05.2018	Hamburg, Hamburg	Podiumsdiskussion „Die Revolution 1918/19 in Hamburg“ im Museum für Hamburgische Geschichte	Friedrich-Ebert-Stiftung, Museum für Hamburgische Geschichte
16.05.2018	Frankfurt am Main, Nordhessen-Südniedersachsen	Eröffnung der Ausstellung „Legalisierter Raub“ mit Fallbeispielen aus Nordhessen	Fritz Bauer Institut, Hessischer Rundfunk, Arbeitskreis Rückblende - Gegen das Vergessen e. V. Volkmarsen
16.05.2018 - 18.05.2018	Schleife, Geschäftsstelle	Modulare Weiterbildung der Koordinierungs- und Fachstellen Durchgang 8 / Modul 2	Parts GmbH
17.05.2018	Ingolstadt, Geschäftsstelle + Ingolstadt	Basistraining für Jugendliche „Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen“	Jugendzentrum Ingolstadt
17.05.2018	München, München	Strategietreffen „Umgang mit AfD und Pegida“	München ist bunt e. V. u. a.

Datum	Ort, beteiligte RAG/LAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
17.05.2018	Rotenburg an der Fulda, Nordhessen-Süd-niedersachsen	Vortrag von Prof. Hans-Ulrich Thamer zum Thema „Gegen Vergessen – Für Demokratie“	Jakob Grimm Schule Rotenburg/Fulda
22.05.2018	Münster, Münsterland	Filmreihe Drehbuch Geschichte: Protest - Provokation - Provinz. 1968 in Westfalen. Zur Sache, Schätzchen	LWL-Medienzentrum für Westfalen, Geschichtsort Villa ten Hompel, Cinema Die Linse Münster, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. Bezirksverband Münster
23.05.2018	Cuxhaven, Cuxhaven	Initiative zum Verfassungstag, Infostand Wochenmarkt	
23.05.2018	Potsdam, Geschäftsstelle	Fortbildung „Haltung zeigen! Aber wie? Kommunikationstraining für eine demokratische Streitkultur“	InSchwung - Die Beteiligungsagentur, Paritätisches Sozial- und Beratungszentrum gGmbH Potsdam
23.05.2018	Münster, Münsterland	Vortrags- und Diskussionsreihe „Mittwochsgespräche“: Bernhard Weiß (1880-1951) - Polizeivizepräsident in Berlin, deutscher Jude, kämpferischer Republikaner	Geschichtsort Villa ten Hompel, Evangelisches Forum Münster e. V., Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster e. V.
23.05.2018	Frankfurt am Main, Rhein-Main + Südhessen	„170 Jahre Deutsche Nationalversammlung - Die Bedeutung der Paulskirche für die deutsche Demokratiegeschichte“ - Vortrags- und Diskussionsveranstaltung mit Prof. Dr. Bernd Faulenbach und Prof. Dr. Andreas Fahrmeier	Historisches Museum Frankfurt
24.05.2018	Berlin, Geschäftsstelle	Workshop für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren „Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen“	Gedenkstätte Deutscher Widerstand
24.05.2018	Ahrensböök, Schleswig-Holstein	Besuch der Gedenkstätte Ahrensböök	Gedenkstätte Ahrensböök
24.05.2018 - 25.05.2018	Bautzen, Geschäftsstelle	29. Bautzen-Forum: „Überholen ohne Einzuholen“ - Wirtschaft, Arbeit und Soziales in der SBZ/DDR	Friedrich-Ebert-Stiftung
25.05.2018	Trebnitz, Geschäftsstelle	Workshop „Haltung zeigen! Aber wie? Kommunikationstraining für eine demokratische Streitkultur“	Berlin-Brandenburgische Landjugend e. V.
25.05.2018	Nordhausen, Thüringen	Buchvorstellung und Gespräch: „Staatssicherheit in Nordhausen“	Stadtbibliothek „Rudolf Hagelstange“ Nordhausen, BStU Berlin - Abteilung Bildung und Forschung, Förderverein Nicolai in foro
25.05.2018 - 26.05.2018	Köthen, Geschäftsstelle	Fortbildung „Haltung zeigen! Aber wie? Kommunikationstraining für eine demokratische Streitkultur“	Malteser Hilfsdienst e. V. Diözese Magdeburg
27.05.2018	Volkmarsen, Nordhessen-Süd-niedersachsen	Frühjahrsfest	Arbeitskreis Rückblende - Gegen das Vergessen e. V. Volkmarsen
28.05.2018	Volkmarsen, Nordhessen-Süd-niedersachsen	Abschluss eines Filmprojektes „Spurensuche“ mit Schülerinnen und Schülern einer 10. Realschulklasse	Arbeitskreis Rückblende - Gegen das Vergessen e. V. Volkmarsen
28.05.2018 - 29.05.2018	Mettingen, Geschäftsstelle	Basistraining für Jugendliche „Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen“	Kardinal von Galen Realschule

VERANSTALTUNGEN

Datum	Ort, beteiligte RAG/LAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
29.05.2018	Volkmarsen, Nordhessen-Südniedersachsen	Deutsch-Jüdische Geschichte der Region. Führung und Gespräch mit Studierenden der Universität Kassel	Arbeitskreis Rückblende - Gegen das Vergessen e. V. Volkmarsen
29.05.2018	Mörfelden-Walldorf, Südhessen	Vortrag Dr. Martin Cüppers und Diskussion: „NS-Täter im Visier der Ermittler - 60 Jahre Zentrale Stelle der Landesjustizverwaltungen zur Aufarbeitung der NS-Verbrechen in Ludwigsburg“	Stadt Mörfelden-Walldorf
30.05.2018	Münster, Münsterland	Vortrags- und Diskussionsreihe „Mittwochsgespräche“: Träumer. Als die Dichter die Macht übernahmen	Geschichtsort Villa ten Hompel, Spuren Finden e. V., Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster e. V.
30.05.2018	Dortmund, Östliches Ruhrgebiet	Lesung zur Bücherverbrennung: „Verfolgt, verboten und verbrannt“	Mahn- und Gedenkstätte Steinwache
30.05.2018 - 01.06.2018	Schleife, Geschäftsstelle	Modulare Weiterbildung Change Management Durchgang 1 / Modul 1	Parts GmbH

JUNI 2018

01.06.2018	Halle (Saale), Geschäftsstelle	Lesung und Diskussion mit Markus und Susanna Nierth: „Brandgefährlich. Wie das Schweigen der Mitte die Rechten stark macht“	Anwohner*inneninitiative Adam-Kuckhoff-Straße in Halle (Saale), HALLIANZ
03.06.2018	Rendsburg, Schleswig-Holstein	Lesung von Dr. Ronen Steinke: „Der Muslim und die Jüdin“	Landesbeauftragter für politische Bildung Schleswig-Holstein, Jüdisches Museum Rendsburg
04.06.2018	Augsburg, Augsburg-Schwaben	Lesung und Diskussion „Kazim, wie schaffen wir das? Vom Zusammenleben in Deutschland“	Friedrich-Ebert-Stiftung
04.06.2018 - 30.08.2018	Geisa, Thüringen	Ausstellung: „Von Liebe und Zorn. Jung Sein in der Diktatur“	Gedenkstätte Point Alpha
05.06.2018	Emsdetten, Geschäftsstelle	Workshop zum Thema „Umgang mit demokratiefeindlichen Vorfällen in der eigenen Einrichtung“: Impuls und Diskussion	Caritasverband für die Diözese Münster e. V.
06.06.2018 - 08.06.2018	Schleife, Geschäftsstelle	Fortbildung für die federführenden Ämter in Demokratie leben!	Parts GmbH
08.06.2018	München, München	Kundgebung: Zusammenstehen gegen Antisemitismus	AWO München-Stadt, Bayerischer Flüchtlingsrat, Bellevue di Monaco, DGB Region München, Erzbischöfliches Ordinariat München, Evangelisch-Lutherisches Dekanat München, Griechisch-orthodoxe Metropole in München und Deutschland, Institut für Zeitgeschichte, Jüdisches Museum München, Kreisjugendring München-Stadt, KZ-Gedenkstätte Dachau, Lichterkette e. V., Ludwig-Maximilians-Universität München, München ist bunt! e. V., Münchner Forum für Islam e. V., Münchner Stadtmuseum, NS-Dokumentationszentrum München, Weiße Rose Stiftung e. V.

Datum	Ort, beteiligte RAG/LAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
09.06.2018	Ludwigsburg, Südhessen	8. Bildungsfahrt der Stadt Mörfelden-Walldorf: Besuch des Bundesarchivs in Ludwigsburg u. a.	Stadt Mörfelden-Walldorf
11.06.2018	Rothenburg, Geschäftsstelle	Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer im „Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen“	Regierung von Mittelfranken
13.06.2018	Berlin, Geschäftsstelle	„Nach dem Brand“ Filmvorführung und Zeitzeugengespräch mit Ibrahim Arslan zu den Brandanschlägen von Mölln	Emil Fischer Schule
14.06.2018	Erfurt, Sachsen-Anhalt	Multimediale Lesung mit Annette Hildebrandt und Lothar Tautz: „Protestanten in Zeiten des Kalten Krieges“	Landeszentrale für politische Bildung Thüringen, Evangelische Kirche in Mitteldeutschland
15.06.2018	Bad Alexandersbad, Geschäftsstelle	Fortbildung für Mitglieder der Begleitausschüsse der Partnerschaften für Demokratie	Parts GmbH
16.06.2018	Schwerin, Hamburg	Exkursion „Bewahren für die Zukunft, Erinnerungsorte in Schwerin“ zum Dokumentationszentrum für die Opfer der Diktaturen in Deutschland und an Orte der friedlichen Revolution in Schwerin	Friedrich-Ebert-Stiftung
16.06.2018	Frankfurt am Main, Rhein-Main	Aktion und Schweigemarsch: Stell Dich gegen Antisemitismus	Jumu Deutschland (Zentralrat der Muslime in Deutschland), Freier Verband der Muslime, Bundesverband Syrischer Integrationsorganisationen, Forum für Interkulturellen Dialog e. V.
18.06.2018	Neuss, Geschäftsstelle	„Nach dem Brand“ Filmvorführung und Zeitzeugengespräch mit Ibrahim Arslan zu den Brandanschlägen von Mölln	Theodor-Schwann-Kolleg
18.06.2018	Berlin, Geschäftsstelle	Basistraining für Jugendliche „Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen“	Kurt Tucholsky Schule
18.06.2018 - 19.06.2018	Münster, Geschäftsstelle	„First Step - Demokratie bewusst leben!“ Erste Präsenzveranstaltung der Blended Learning Qualifizierung für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende der Caritas	Caritasverband für die Diözese Münster e. V.
18.06.2018 - 19.06.2018	Saalfeld, Geschäftsstelle	Workshop Storytraining für die Akteure in den Partnerschaften für Demokratie	Parts GmbH
19.06.2018	Potsdam, Brandenburg	Lesung und Diskussion mit Dr. Dietrich Plückhahn: „Mein kleiner Verrat an der großen Sache“	Landesbüro Brandenburg der Friedrich-Ebert-Stiftung
19.06.2018	Arnstadt, Sachsen-Anhalt	Schulprojekttag: „Demokratie und Menschenrechte in der DDR und heute“	Landeszentrale für politische Bildung Thüringen
19.06.2018	Arnstadt, Thüringen	Schulprojekttag: „Demokratie und Menschenrechte in der DDR und heute“	Landeszentrale für politische Bildung Thüringen
20.06.2018	Volkmarsen, Nordhessen-Süd-niedersachsen	Workshop mit der Uplandschule Willingen	Arbeitskreis Rückblende - Gegen das Vergessen e. V. Volkmarsen
20.06.2018	Dortmund, Östliches Ruhrgebiet	Vortrag von Dr. Ulrike Schrader: „Immer wieder ‚Friedrich‘? Kritische Anmerkungen zu einem ungunten Jugendbuch“	Mahn- und Gedenkstätte Steinwache

VERANSTALTUNGEN

Datum	Ort, beteiligte RAG/LAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
20.06.2018	Frankfurt am Main, Rhein-Main	Buchvorstellung: „Ausgeplündert und verwaltet.“ Geschichten vom legalisierten Raub an Juden in Hessen	Hessischer Rundfunk, Historisches Museum Frankfurt, Fritz Bauer Institut
25.06.2018	Augsburg, Augsburg-Schwaben	5. internationales, multikulturelles und interreligiöses Jugendgespräch mit Gottfried Morath: Bevölkerungsexplosion	
25.06.2018	Bremen, Geschäftsstelle	Basistraining für Jugendliche „Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen“	Schulzentrum Rübekamp
26.06.2018	Ilmenau, Ilmenau-Arnstadt	Multimedia-Vortrag von Ricklef Münnich: „70 Jahre Israel – von der Idee zum lebendigen Staat“	Katholische Pfarrgemeinde St. Josef Ilmenau
26.06.2018	Karlsruhe, Nordbaden	Eröffnung der Wanderausstellung des mobilen Lernlabors: Mensch, Du hast Recht(e)!	Jubez, Stadtjugendausschuss Karlsruhe e. V., Forum Ludwig Marum e. V., Stiftung Zeitlehren
27.06.2018 - 06.07.2018	Karlsruhe, Nordbaden	Wanderausstellung des mobilen Lernlabors: Mensch, Du hast Recht(e)!	Jubez, Stadtjugendausschuss Karlsruhe e. V., Forum Ludwig Marum e. V., Stiftung Zeitlehren
27.06.2018 - 29.06.2018	Schleife, Geschäftsstelle	Modulare Weiterbildung der Koordinierungs- und Fachstellen Durchgang 7 / Modul 3	Parts GmbH

JULI 2016

02.07.2018	Berlin, Geschäftsstelle	Basistraining für Jugendliche „Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen“	Fichtenberg Oberschule
02.07.2018	Hamm, Geschäftsstelle	Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer im Referendariat „Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen“	Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung Hamm
04.07.2018	Rottenburg am Neckar, Böblingen-Herrenberg-Tübingen	Vortrag „Nichts ist, wie es scheint - Über Verschwörungstheorien“	
06.07.2018	München, Geschäftsstelle	Tagung „Deutsche Demokratiegeschichte 1848 bis 1933“	Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold e. V., Bund Aktiver Demokraten e. V.
13.07.2018	Ammerbuch, Böblingen-Herrenberg-Tübingen	Einweihung „Denk-Pfeiler“ Mahnmal für griechische Zwangsarbeiter und Kriegesgefangene	Paul-Klee-Gymnasium Rottenburg am Neckar
13.07.2018 - 14.07.2018	Trier, Geschäftsstelle	Fortbildung „Haltung zeigen! Aber wie? Kommunikationstraining für eine demokratische Streitkultur“	Malteser Hilfsdienst e. V. in der Diözese Trier
14.07.2018	Augsburg, Augsburg-Schwaben	Vierte Verlegung von Stolpersteinen in Augsburg mit dem Künstler Gunter Demnig	Augsburger Stolpersteininitiative
19.07.2018	Öhringen, Hohenlohe-Franken	Aktionstag gegen Rassismus	Hohenlohe Gymnasium Öhringen, SMV
19.07.2018	Freiburg im Breisgau, Südbaden	Jahresversammlung 2018 der Regionalen Arbeitsgruppe Südbaden	
21.07.2018	Hamburg, Hamburg	Eröffnung des 10. Ohlsdorfer Friedensfests durch Hans-Peter Strenge	Bündnis Ohlsdorfer Friedensfest

Datum	Ort, beteiligte RAG/LAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
21.07.2018 - 05.08.2018	Hamburg, Hamburg	10. Ohlsdorfer Friedensfest	Bündnis Ohlsdorfer Friedensfest: Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., Landesverband Hamburg, Psychosoziale Arbeit mit Verfolgten e. V., Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes e. V. / Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten, Hamburger Bündnis gegen Rechts, Förderkreis Ohlsdorfer Friedhof e. V., Ver. di Hamburg, Willi-Bredel-Gesellschaft Geschichtswerkstatt e. V., Arbeitskreis Kirchliche Gedenkstättenarbeit Neuengamme, Kirchengemeinden Mittleres Alstertal, Bramfeld und Steilshoop, Hamburger Friedhöfe -AÖR-, Blankeneser Gespräche
23.07.2018 - 24.07.2018	Weiden, Geschäftsstelle	Peercoachausbildung mit Jugendlichen „Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen“	Gustl-Lang-Wirtschaftsschule und Elly- Heuss-Gymnasium in Weiden
24.07.2018	Berlin, Geschäftsstelle	Filmvorführung „Der Dachdecker von Birkenau“	Koproduktion: FREIZEIT Gestaltung
28.07.2018	Hamburg, Hamburg	Vortrag von Wolfgang Kopitzsch „Hamburger Polizeibattalione im Zweiten Weltkrieg“	Bündnis Ohlsdorfer Friedensfest
28.07.2018	Volkmarsen, Nordhessen- Südniedersachsen	Deutsch-Jüdische Geschichte der Region. Führung und Gespräch mit 25 Ordensschwwestern aus Brasilien, Bolivien und Angola	Arbeitskreis Rückblende - Gegen das Vergessen e. V. Volkmarsen
31.07.2018	Augsburg, Augsburg- Schwaben	Vortrag und Gespräch mit Wolfgang Kraushaar: „Was ist von den Utopien der 68er geblieben?“	Friedensbüro der Stadt Augsburg, Evangelisches Forum Annahof

AUGUST 2018

06.08.2018	Rotenburg (Wümme), Geschäftsstelle	„Nach dem Brand“ Filmvorführung und Zeitzeugengespräch mit Ibrahim Arslan zu den Brandanschlägen von Mölln	Sommerakademie grips gewinnt
10.08.2018	Homburg, Saar-Pfalz- Hunsrück	Zeitzeugenveranstaltung im Jugendzentrum AWO CheckPoint in Homburg-Erbach zum Thema Verfolgung im Nationalsozialismus	Adolf-Bender-Zentrum e. V.
12.08.2018	Kassel, Nordhessen- Südniedersachsen	Israeltag	Deutsch-Israelische Gesellschaft e. V. Kassel, Sara Nussbaum Zentrum Kassel
15.08.2018 - 16.08.2018	Königswinter, Geschäftsstelle	Fortbildung „Haltung zeigen! Aber wie? Kommunikationstraining für eine demokratische Streitkultur“	Konrad-Adenauer-Stiftung
22.08.2018 - 24.08.2018	Schleife, Geschäftsstelle	Modulare Weiterbildung der Koordinierungs- und Fachstellen Durchgang 8 / Modul 3	Parts GmbH
23.08.2018	Darmstadt, Südhessen	Workshop mit Gamze Damat und Torsten Niebling: „Hate Speech und (Cyber)Mobbing online & offline“	
23.08.2018	Heringen/Helme, Thüringen	Filmvorführung: „Die Mörder sind unter uns“	Wilhelm Fraenger-Institut Berlin gGmbH, Interessengemeinschaft Schloss Heringen 1327 e. V.

VERANSTALTUNGEN

Datum	Ort, beteiligte RAG/LAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
23.08.2018	Heringen/Helme, Thüringen	Ausstellungseröffnung: „Voll der Osten – Leben in der DDR“	Interessengemeinschaft Schloss Heringen 1327 e.V.
23.08.2018 - 09.11.2018	Heringen/Helme, Thüringen	Plakatausstellung: „Voll der Osten – Leben in der DDR“	Interessengemeinschaft Schloss Heringen 1327 e.V.
24.08.2018	Hamburg, Hamburg	Führung und Diskussion mit Carmen Ludwig durch Lohsepark und Erinnerungsort Hannoverscher Bahnhof	Friedrich-Ebert-Stiftung, Verein für Hamburgische Geschichte
24.08.2018 - 25.08.2018	Visselhövede, Geschäftsstelle	Fortbildung „Haltung zeigen! Aber wie? Kommunikationstraining für eine demokratische Streitkultur“	Ländliche Erwachsenenbildung in Niedersachsen e.V.
25.08.2018 - 09.11.2018	Heringen/Helme, Thüringen	Plakatausstellung: „Freiheit und Zensur – Filmschaffen in der DDR zwischen Anpassung oder Opposition“	Wilhelm Fraenger-Institut Berlin gGmbH, Interessengemeinschaft Schloss Heringen 1327 e.V.
25.08.2018 - 23.09.2018	Wolfhager Land, Nordhessen-Süd-niedersachsen	Friedensprojekt und Friedenswochen	Evangelischer Kirchenkreis Wolfhagen, Region Kassel-Land e.V.
28.08.2018	Ilmenau, Ilmenau-Arnstadt	Diskussionsforum: Aufbauende Tat statt niederreißender Polemik - Das Wirken von Paul Löbe im Spiegel des heutigen Engagements gegen Rechtsextremismus	Friedrich-Ebert-Stiftung Landesbüro Thüringen
28.08.2018	Zweibrücken, Geschäftsstelle	Fortbildung für Mitglieder der Begleitausschüsse	Parts GmbH
29.08.2018 - 31.08.2018	Schleife, Geschäftsstelle	Fortbildung für die federführenden Ämter in Demokratie leben!	Parts GmbH
30.08.2018	Geisa, Geschäftsstelle	Zeitzeugengespräch mit Schülerinnen und Schülern zur DDR-Geschichte mit Marion Kleffe	Gedenkstätte Point Alpha Stiftung
30.08.2018	Darmstadt, Südhessen	Multiplikatorenfortbildung: „Wilhelm Leuschner und der deutsche Widerstand 1933- 1945“ - mit einleitenden Vorträgen von Prof. Dr. Wolfgang Benz und Dr. Axel Ulrich	Hessisches Staatsarchiv Darmstadt, Darmstädter Geschichtswerkstatt e.V.

SEPTEMBER 2018

01.09.2018	Kassel, Nordhessen-Süd-niedersachsen	Gedenkveranstaltung „100 Jahre Ende des 1. Weltkriegs“	Stadt Kassel
01.09.2018	Frankfurt am Main, Rhein-Main	Rock gegen Rechts	DGB Frankfurt u.a
01.09.2018	Idstein, Rhein-Main	Rundgang: 130 Jahre Kalmenhof Idstein	Projekt Jüdisches Leben in Frankfurt e.V.
02.09.2018	Horb-Dettensee, Baden-Württemberg	Lesung mit Prof. Dr. Wolfgang Benz „Als Blinder in Theresienstadt“	Synagogenverein Rexingen, Kreisvolkshochschule Freudenstadt
02.09.2018	Wolfhagen, Nordhessen-Süd-niedersachsen	Baumpflanzung im Rahmen des Projektes „Friedenswochen“	Evangelischer Kirchenkreis Wolfhagen, Region Kassel-Land e.V.
04.09.2018	Berlin, Geschäftsstelle	„Nach dem Brand“ Filmvorführung und Zeitzeugengespräch mit Ibrahim Arslan zu den Brandanschlägen von Mölln	Oberstufenzentrum Kommunikations-, Informations- und Medientechnik
04.09.2018	Frankfurt am Main, Rhein-Main	Lesung und Gespräch: „Das Kind auf der Liste“	Bildungsstätte Anne Frank

Datum	Ort, beteiligte RAG/LAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
05.09.2018	Dortmund, Östliches Ruhrgebiet	Vortrag von Andreas Platthaus: „Der Krieg nach dem Kriege. Deutschland zwischen Revolution und Versailles 1918/19“	Stadtarchiv Dortmund, Historischer Verein für Dortmund und die Grafschaft Mark e. V.
05.09.2018 - 06.09.2018	Münster, Geschäftsstelle	„First Step - Demokratie bewusst leben!“ Zweite Präsenzveranstaltung der Blended Learning Qualifizierung für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende der Caritas	Caritasverband für die Diözese Münster e. V.
05.09.2018 - 07.09.2018	Saalfeld, Geschäftsstelle	Modulare Weiterbildung Change Management Durchgang 1 / Modul 2	Parts GmbH
05.09.2018 - 09.01.2019	Münster, Münsterland	Yad Vashem Lectures	Geschichtsort Villa ten Hompel, Förderverein der Villa ten Hompel, Bezirksregierung Münster, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster e. V.
08.09.2018	Volkmarsen, Nordhessen-Süd-niedersachsen	Deutsch-Belgischer Tag 2018	Stadt Volkmarsen, Geschichts- und Heimatverein Volkmarsen e. V., Arbeitskreis Rückblende gegen das Vergessen e. V.
08.09.2018	Volkmarsen, Nordhessen-Süd-niedersachsen	Deutsch-Belgischer Tag – Erinnerung an das Ende des 1. Weltkriegs, Baumpflanzung	Evangelischer Kirchenkreis Wolfhagen, Region Kassel-Land e. V., Rückblende Gegen Vergessen
09.09.2018	Bielefeld, Bielefeld	Historischer Rundgang zum Tag des offenen Denkmals „Entdecken, was uns verbindet - Die Denkmäler auf dem Johannisberg“	DGB-AK „Zwangsarbeit in Bielefeld“
10.09.2018	Aalen, Ostwürttemberg	Aalener Erklärung für eine menschenrechtliche und solidarische Flüchtlingspolitik in Deutschland und Europa	Amnesty International, Arbeitskreis Christlicher Kirchen
11.09.2018	Kassel, Nordhessen-Süd-niedersachsen	Vortrag von Ernst Klein „Das Leben der Sara Nußbaum“	Bildungsforum St. Michael Kassel
11.09.2018	Naumburg (Saale), Sachsen-Anhalt	Multimediale Lesung mit Annette Hildebrandt und Lothar Tautz: „Protestanten in Zeiten des Kalten Krieges“	Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Burgenlandkreis - Literaturherbst
12.09.2018 - 14.09.2018	Schleife, Geschäftsstelle	Modulare Weiterbildung der Koordinierungs- und Fachstellen Durchgang 7 / Modul 4	Parts GmbH
13.09.2018	Roth b. Marburg, Nordhessen-Süd-niedersachsen	Vortrag von Ernst Klein „Die über 500 Jahre alte Schachtmikwe in Volkmarsen“	Arbeitskreis Landsynagoge Roth e. V.
13.09.2018 - 15.09.2018	Jena, Geschäftsstelle	Vernetzungstreffen: „Geschichte als Mittel der Demokratiebildung?“	Anne Frank Zentrum
13.09.2018 - 15.09.2018	Jena, Geschäftsstelle	4. Vernetzungstreffen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, „Geschichte als Mittel der Demokratiebildung? Verflechtungen zwischen Rechtsextremismus, DDR-Geschichte und Rechtsextremismus heute“	Villa Rosenthal Jena, Anne Frank Zentrum
14.09.2018	Hessisch-Lichtenau, Nordhessen-Süd-niedersachsen	Buchvorstellung der Biografie von Blanka Pudler „Auf einem fremden unbewohnbaren Planeten“ von Autor Dieter Vaupel	
14.09.2018	Rendsburg, Schleswig-Holstein	Ausstellungseröffnung: „Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene im Bordesholmer Land“	VHS Rendsburg, Kreis Rendsburg-Eckernförde

VERANSTALTUNGEN

Datum	Ort, beteiligte RAG/LAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
14.09.2018 - 16.09.2018	Malente, Geschäftsstelle	Fortbildung „Haltung zeigen! Aber wie? Kommunikationstraining für eine demokratische Streitkultur“	Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.
18.09.2018	Pforzheim, Baden-Württemberg	Jubiläumsfeier: 20 Jahre DDR-Museum Pforzheim; Vortrag von Gerd Koenen „Der Kommunismus in seinem Zeitalter“	DDR-Museum Pforzheim
18.09.2018	Berlin, Geschäftsstelle	Preview und Filmgespräch: Der Film „Ballon“ von Regisseur Bully Herbig	Studicanal, BStU, Robert-Havemann-Gesellschaft, Freunde der ZEIT
18.09.2018	Berlin, Geschäftsstelle	Workshop für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren „Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen“	Theater Strahl Berlin
18.09.2018	Pforzheim, Baden-Württemberg	Vortrag mit Gerd Koenen „Der Kommunismus in seinem Zeitalter“	DDR-Museum Pforzheim
19.09.2018	Berlin, Berlin	Besuch und Informationsgespräch beim Bundesnachrichtendienst (BND)	
19.09.2018	Berlin, Geschäftsstelle	Basistraining für Jugendliche „Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen“	Campus Berufsbildende Schulen Berlin
19.09.2018	Duisburg, Rhein-Ruhr West	Vortragsreihe von Dr. Günther Neumann: Entscheidungsjahr 1918/19 - Teil 1: Untergang der „alten Welt“ (im Rahmen der Reihe „Sichtweisen zu den Umwälzungen im europäischen Kulturraum seit 1776“)	Volkshochschule Duisburg
19.09.2018	Merseburg, Sachsen-Anhalt	Multimediale Lesung mit Annette Hildebrandt und Lothar Tautz: „Protestanten in Zeiten des Kalten Krieges“	
19.09.2018	Darmstadt, Südhessen	Podiumsdiskussion mit Dr. Aleksandra Sowa, Jan Eggers und Dr. Michael Kreutzer: „Digitalisierung - Ende der Demokratie?“	Jugendring Darmstadt e.V.
20.09.2018	München, München	Tagung der Jury „Münchner Bürgerpreis für Demokratie - gegen Vergessen“	Kulturreferat der Landeshauptstadt München
20.09.2018	Teistungen, Sachsen-Anhalt	Zeitzeugengespräch „Grenzenloses '68? - Parallelen, Wechselwirkungen und Differenzen zwischen Ost und West“	Grenzlandmuseum Eichsfeld
20.09.2018	Heringen/Helme, Thüringen	Filmvorführung: „Berlin – Ecke Schönhauser ...“	Wilhelm Fraenger-Institut Berlin gGmbH, Interessengemeinschaft Schloss Heringen 1327 e.V.
23.09.2018	Gäufelden-Tailfingen, Böblingen-Herrenberg-Tübingen	Vortrag „Zwei Frauen-KZ in Süddeutschland: Geislingen und Calw“	KZ-Gedenkstätte Hailfingen/Tailfingen
23.09.2018	Frankfurt am Main, Rhein-Main	„Wir feiern und erinnern uns an Wolfgang Lauinger“ - Gedenkveranstaltung zum 100. Geburtstag	Aidshilfe Frankfurt, Amt für multikulturelle Angelegenheiten, Bundesstiftung Magnus Hirschfeld, Freundeskreis Frankfurter Engel, Fritz Bauer Institut, Gallus Theater, Heinrich-Böll-Stiftung Hessen e.V., Hessischer Flüchtlingsrat, Jüdisches Museum Frankfurt, Landeszentrale für Politische Bildung, LSVD Hessen

Datum	Ort, beteiligte RAG/LAG	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
24.09.2018	Aachen, Geschäftsstelle	„Nach dem Brand“ Filmvorführung und Zeitzeugengespräch mit Ibrahim Arslan zu den Brandanschlägen von Mölln	Anne-Frank-Gymnasium
24.09.2018	Bernburg, Geschäftsstelle	Gespräch und Diskussion mit Jürgen Wiebecke und Markus Nierth: „Das Gemeinwesen stärken! Engagieren und einmischen vor Ort“	Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
24.09.2018	Heringen/Helme, Thüringen	Zeitzeugengespräch: „SED-Diktatur“	Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e. V.
24.09.2018 - 28.09.2018	Halle (Saale), Sachsen-Anhalt	Schulprojektwoche „Mythos DDR“	Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Konrad-Adenauer-Stiftung, Humboldt-Gymnasium Halle
25.09.2018	Naumburg, Geschäftsstelle	Gespräch und Diskussion mit Jürgen Wiebecke und Markus Nierth: „Das Gemeinwesen stärken! Engagieren und einmischen vor Ort“	Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
26.09.2018	Augsburg, Augsburg-Schwaben	Veranstaltung mit Reinhold Forster „Augsburg und die Novemberrevolution“	Brecht-Kreis
26.09.2018	Duisburg, Rhein-Ruhr West	Vortragsreihe von Dr. Günther Neumann: Entscheidungsjahr 1918/19 - Teil 2: Aufbau einer neuen inneren Ordnung der Mittelmächte (im Rahmen der Reihe „Sichtweisen zu den Umwälzungen im europäischen Kulturraum seit 1776“)	Volkshochschule Duisburg
26.09.2018 - 27.09.2018	Bremen, Geschäftsstelle	Fortbildung „Haltung zeigen! Aber wie? Kommunikationstraining für eine demokratische Streitkultur“	
28.09.2018	Stuttgart, Baden-Württemberg	Vortrag von Prof. Erika Rosenberg „In Oskar Schindlers Schatten? Die Geschichte der Emilie Schindler“	Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, Evangelisches Bildungszentrum - Hospitalhof Stuttgart
29.09.2018 - 30.09.2018	Kleinmachnow, Brandenburg	Seminar: „Demokratische Bildung - für Geflüchtete und andere Interessierte aus der Region“	Landesbüro Brandenburg der Friedrich-Ebert-Stiftung

Baden-Württemberg

■ LAG Baden-Württemberg

Sprecherin: Birgit Kipfer
Krebsbachstraße 34
71116 Gärtringen-Rohrau
Tel.: 07034 – 92 96 83
Mobil: 0171 – 6 94 21 56
kipfer.rohrau@t-online.de

■ Allgäu-Oberschwaben

Sprecher: Hubert Moosmayer
Oberer Graben 21
88299 Leutkirch
Mobil: 0173 – 3 74 76 24
hubert.moosmayer@gmail.com

■ Böblingen-Herrenberg-Tübingen

Sprecher: Harald Roth
Veilchenstraße 6
71083 Herrenberg
Tel.: 07032 – 95 34 06
mr.roth@t-online.de

■ Hohenlohe / Franken

Sprecher: Hubert Sauthoff
Albert-Meyder-Weg 16
74613 Öhringen
Tel.: 07941 – 39514
Mobil: 0160 – 980 82318
hubert.sauthoff@web.de

■ Nordbaden

Sprecherin: Ulrike Lucas
Helga-Seibert-Straße 34
76149 Karlsruhe
Tel.: 0721 – 49 97 50 01
u.lucas56@gmail.com

■ Ostwürttemberg

Sprecher: Rüdiger Walter
Sommerhalde 3
73434 Aalen
Tel.: 07361 – 94 38 53
rue.walter@posteo.de

■ Südbaden

Sprecher: Wolfgang Dästner
Bleichestraße 11
79102 Freiburg
Tel.: 0761 – 3 53 99
wdaestner@gmx.de

Bayern

■ Augsburg – Schwaben

Sprecher: Dr. Christian Gerlinger
Oblatterwallstraße 44a
86153 Augsburg
Tel.: 0821 – 15 97 94
christian.gerlinger@web.de

■ Ingolstadt

Sprecherin: Monika Müller-Braun
Gratzerstraße 47
85055 Ingolstadt
Tel.: 0841 – 92 08 41
mueller-braun.monika@online.de

■ München

Sprecherin: Ilse Macek
81667 München
Tel.: 089 – 46 64 55
rag-muenchen@gegen-vergessen.de

■ Nordostbayern

Sprecher: Dr. Alexander Schmidt
c/o Dokumentationszentrum
Reichsparteitagsgelände
Bayernstraße 110
90478 Nürnberg
Tel.: 0911 – 4 08 702 95 oder
Tel.: 0911 – 40 14 67
alexander.schmidt@nefkom.net
Sprecher: Dr. Jörg Skriebeleit
c/o KZ-Gedenkstätte Flossenbürg
Gedächtnisallee 5-7
92696 Flossenbürg
Tel.: 09603 – 90 39 00
information@gedenkstaeteflossenbuerg.de

■ Würzburg-Unterfranken

Sprecher: Gerhart Gradenegger
Bohlleitenweg 1
97082 Würzburg
Tel.: 0931 – 41 37 31
gradenegger@t-online.de

Berlin

■ Berlin

Sprecher: Dr. Benno Fischer
Bismarckstraße 99
10625 Berlin
Tel.: 030 – 3 24 22 78
benno-fischer@t-online.de

Brandenburg

■ Brandenburg

Sprecherin: Kerstin Lorenz
Mobil: 0177 – 7 15 93 27
kerstin.lorenz81@web.de
Sprecher: Max Steinacker
Pilzwald 5
14532 Kleinmachnow
Mobil: 0176 – 38 07 04 36
msteinack@googlemail.com

Bremen

■ Bremen-Unterweser

Sprecher: Reinhard Egge
Grüne Straße 29 A
27721 Ritterhude
Tel.: 04292 – 40 90 56
Sprecher: Hermann Vinke
Upper Borg 18
28357 Bremen
Tel.: 0421 – 27 36 13

Hamburg

■ Hamburg

Sprecher: Hans-Peter Strenge
Baron-Voght-Straße 89 G
22609 Hamburg
Tel.: 040 – 82 16 35
h.p.strenge@gmx.de

Hessen

■ Mittelhessen

Sprecherin: Monika Graulich
Lärchenwäldchen 2
35394 Gießen
Tel.: 0641 – 4 57 38
mgraulich@t-online.de

■ Nordhessen-Südniedersachsen

Sprecher: Hans-Peter Klein
Sonnenhang 25
34212 Melsungen
Tel.: 05661 – 5 36 70
hpklein@gmail.com

■ Rhein-Main

Sprecher: Andreas Dickerboom
Kreutzerstraße 5
60318 Frankfurt a.M.
Tel.: 069 – 59 67 36 87
rhein-main@gegen-vergessen.de

■ Südhessen

Sprecher: Klaus Müller
Gundhofstraße 22
64546 Mörfelden-Walldorf
Tel.: 06105 – 94 62 50
klausmueller-walldorf@t-online.de

Mecklenburg-Vorpommern

■ Mecklenburg-Vorpommern
Ansprechpartnerin: Hannelore Kohl
Tel.: 0172 – 3 25 35 90

Niedersachsen

■ Cuxhaven

Sprecherin: Erika Fischer
Rosenhof 21
27476 Cuxhaven
fischcux@t-online.de

■ Hannover

Sprecher: Prof. Dr. Joachim Perels,
Albrecht Pohle, Wilfried Wiedemann
Wallstraße 6
31582 Nienburg
Tel.: 05021 – 54 27
wiedemann.nienburg@web.de

■ Nordhessen- Südnieidersachen

Sprecher: Hans-Peter Klein
Sonnenhang 25
34212 Melsungen
Tel.: 05661 – 5 36 70
hptk Klein@gmail.com

■ Oldenburg-Ostfriesland

Sprecher: Werner Vahlenkamp
Westeresch 2
26125 Oldenburg
Tel.: 0441 – 3 68 52
karin.vahlenkamp@t-online.de

■ Wendland

Sprecher: Prof. Gerhard Harder
OT-Saggrian, 29482 Küsten
Tel.: 05864 – 1201
gerhardwharder@web.de

Nordrhein-Westfalen

■ Bielefeld

Sprecher: Wolfgang Herzog
Ravensberger Straße 62
33602 Bielefeld
Tel.: 0521 – 68 607
Mobil: 0163 – 208 83 87
wolfg.herzog@web.de

■ Mittelrhein

derzeit N.N.
Rückfragen direkt an Geschäftsstelle
Stauffenbergstraße 13 – 14
10785 Berlin
Tel.: 030 – 26 39 78 3

■ Münsterland

Sprecher: Horst Wiechers
Nordstraße 13
48149 Münster
Tel.: 0251 – 1 62 71 15
WiechersH@stadt-muenster.de
Sprecherin: Ursula Brenken
Fliednerstraße 34
48149 Münster
Tel.: 0251 – 39 50 24 92
brenkenursula@gmail.com

■ Niederrhein

Sprecher: Ferdinand Hoeren
c/o Theo-Hespers-Stiftung e. V.
Hehnerstraße 54

41069 Mönchengladbach
Tel.: 02161 – 20 92 13
ferdinandhoeren@vodafone.de

■ Östliches Ruhrgebiet

Sprecher: Dr. Stefan Mühlhofer
c/o Stadtarchiv Dortmund
Märkische Straße 14
44122 Dortmund
Tel.: 0231 – 5 02 21 59
smuehlhofer@stadtdo.de
stellv. Sprecher: Hans G. Glasner
Häuskenweg 4
44267 Dortmund
Tel.: 0231 – 46 16 66
hgglasner@t-online.de

■ Rhein-Ruhr West

Sprecher: Wolfgang Braun
Johanniterstraße 13
47053 Duisburg
Tel.: 0203 – 66 20 90
elke_und_wolfgang.braun@
t-online.de
stellv. Sprecher:
Dr. Günther Neumann
Haroldstraße 45
47057 Duisburg
Tel.: 0203 – 37 26 88
guenther_neumann@gmx.de

Rheinland-Pfalz

■ Rheinland-Pfalz

Sprecher: Michael Thierbach
Albert-Stohr-Straße 26
55128 Mainz
Tel.: 06131 – 49 88 886
rheinland-pfalz@gegen-vergessen.de

Saarland

■ Saar-Pfalz-Hunsrück

Sprecher: Armin Lang
c/o Adolf-Bender-Zentrum e. V.
Gymnasialstraße 5
66606 St. Wendel
Tel.: 06851 – 80 82 790
Mobil: 0171 – 520 26 76
info@adolf-bender.de

Sachsen

■ Sachsen

Sprecher: Prof. Dr. Christoph Meyer
c/o Herbert-und-Greta-Wehner-Stiftung
Tornaer Straße 56 a
01239 Dresden
Tel.: 0351 – 2 88 16 67
christoph.meyer@hs-mittweida.de
Sprecherin: Anne Losinski
Sprecher: Bernd Stracke
beide: c/o B3 Institut für Beratung,
Begleitung und Bildung e.V.

Hospitalstraße 13
01097 Dresden
a.losinski@institut-b3.de, b.stracke@
institut-b3.de

Sachsen-Anhalt

■ Sachsen-Anhalt

Sprecher: Lothar Tautz
Kantorstraße 4
06577 Heldrungen
Tel.: 034673 – 79 97 34
Mobil: 0175 – 5 92 55 46
info@lothartautz.de

Schleswig-Holstein

■ LAG Schleswig-Holstein

Sprecher: Günter Neugebauer
Friedrich-von-Flotow-Straße 3
24768 Rendsburg
Tel.: 04331 – 2 42 26
neugebauer-rendsbuerg@t-online.de

■ Schleswig

Sprecher: Karsten Biermann
Internationale Bildungsstätte Jugend-
hof Scheersberg
Scheersberg 1
24972 Steinbergkirche
Tel.: 04632 – 84 80 12
biermann@scheersberg.de

■ Westküste

Sprecher: Berndt Steincke
Moorkamp 12
25746 Heide
Tel.: 0481 – 2211
berndt.steincke@t-online.de

Thüringen

■ Thüringen

Sprecherin: Kati Bothe
Grimmelallee 12
99734 Nordhausen
Mobil: 0174 – 2 09 43 53
karonodi@email.de
Koordinator: Joachim Heise
Johann-Sebastian-Bach-Straße 7
99734 Nordhausen
Tel.: 03631 – 4 65 92 00
Mobil: 0177 – 5 97 27 23
joachim.heise@gmx.net

■ Ilmenau-Arnstadt

Sprecher: Rainer Borsdorf
98693 Ilmenau
Mobil: 0163 – 7989064
rainer.borsdorf@posteo.de

■ **Noch keine Arbeitsgruppe
in Ihrer Region?
Kontaktieren Sie uns!**

GESCHÄFTSFÜHRENDE VORSTAND

Prof. Dr. Bernd Faulenbach, Vorsitzender, Historiker

Ekin Deligöz, Stellvertretende Vorsitzende, MdB

Eberhard Diepgen, Stellvertretender Vorsitzender,
Regierender Bürgermeister von Berlin a.D.

Dr. Irmgard Schwaetzer, Stellvertretende Vorsitzende,
Bundesministerin a.D., Präses der Synode der Evangelischen Kirche
in Deutschland

Bernd Goldman, Schatzmeister, ehemaliger Direktor der UBS
Deutschland AG, Niederlassung Berlin

Kerstin Griese, MdB

Ernst Klein, Sprecher der Regionalen Arbeitsgruppen von
Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

Dr. Ulrich Mählert, Schriftführer, Zeithistoriker bei der Bundesstiftung
zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Prof. Dr. Johannes Tuchel, Leiter der Gedenkstätte Deutscher
Widerstand

VORSTAND

Dieter Althaus, Ministerpräsident von Thüringen a.D.,
Vizepräsident von Magna International

Dr. Andreas H. Apelt, Bevollmächtigter des Vorstands der Deutschen
Gesellschaft e.V.

Erik Bettermann, ehemaliger Intendant der Deutschen Welle

Prof. Dr. Friedhelm Boll, Historiker am Historischen Forschungszent-
rum der Friedrich-Ebert-Stiftung

Tilo Braune, Staatssekretär a.D., Geschäftsführer der Hamburger
Gesellschaft zur Förderung der Demokratie und des Völkerrechts e.V.

Prof. Dr. Hansjörg Geiger, Staatssekretär im Bundesministerium
der Justiz a.D.

Dr. Alfred Geisel, Vizepräsident des Landtages von Baden-Württemberg a.D.

Iris Gleicke, ehemalige MdB, Beauftragte der Bundesregierung für die
neuen Bundesländer a.D.

Reinhard Grindel, Präsident des Deutschen Fußball-Bundes

Dr. Norbert Haase, Historiker, ehemaliger Geschäftsführer der Stif-
tung Sächsische Gedenkstätten

Christoph Heubner, Geschäftsführender Vizepräsident des Internati-
onalen Auschwitz Komitees (IAK)

Dr. Werner Jung, Direktor des NS-Dokumentationszentrums der Stadt Köln

Prof. Dr. Alfons Kenkmann, Professor für Geschichtsdidaktik an der
Universität Leipzig

Birgit Kipfer, Sprecherin der Regionalen Arbeitsgruppe Baden-Würt-
temberg, Vorstandsvorsitzende der Stiftung „Lernort Demokratie –
Das DDR-Museum Pforzheim“

Dr. h.c. Charlotte Knobloch, Präsidentin der Israelitischen Kultusge-
meinde München und Oberbayern, ehemalige Präsidentin des Zentral-
rats der Juden in Deutschland

Hannelore Kohl, Präsidentin des Oberverwaltungsgerichts und
des Landesverfassungsgerichtes in Mecklenburg-Vorpommern a.D.

Dr. Anja Kruke, Leiterin des Archivs der sozialen Demokratie der
Friedrich-Ebert-Stiftung

Uta Leichsenring, ehemalige Leiterin der Außenstelle Halle des
Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen

Winfried Nachtwei, Experte für Friedens- und Sicherheitspolitik,
MdB a.D.

Paul Nemitz, Direktor für Grundrechte und Rechtsstaatlichkeit in der
Generaldirektion Justiz der Europäischen Kommission in Brüssel

Dr. Maria Nooke, Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der Folgen der
kommunistischen Diktatur in Brandenburg

Prof. Dr. Friedbert Pflüger, Direktor des European Centre for Energy
and Resource Security

Dr. Melanie Piepenschneider, Leiterin Politische Bildung der
Konrad-Adenauer-Stiftung

Prof. Dr. Ernst Piper, Historiker, Verleger

Ulrike Poppe, ehemalige Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der
Folgen der kommunistischen Diktatur in Brandenburg

Prof. Dr. h.c. Klaus G. Saur, Verleger

Dieter Schulte, ehemaliger Vorsitzender des Deutschen Gewerk-
schaftsbundes

Lala Süsskind, ehemalige Vorsitzende des Vorstandes der Jüdischen
Gemeinde zu Berlin

Lothar Tautz, Religionspädagoge und Sozialkundelehrer

Linda Teuteberg, MdB

Dr. h.c. Josef Thesing, ehemaliger stellvertretender Generalsekretär
der Konrad-Adenauer-Stiftung

Arnold Vaatz, MdB, Staatsminister a.D.

Ernst-Jürgen Walberg, ehemaliger Kulturchef von NDR 1 Radio
Mecklenburg-Vorpommern

Prof. Dr. Gert Weisskirchen, MdB a.D.

EHRENVORSITZENDER

Dr. h.c. Joachim Gauck, Bundespräsident a.D.

BEIRAT

Prof. Dr. Rita Süsmuth, Vorsitzende, Bundesministerin a.D.,
Präsidentin des Deutschen Bundestags a.D.

Rainer Braam, Unternehmer

Prof. Dr. Hubert Burda, Verleger

Dr. Thomas Goppel, Mitglied des Landtages von Bayern,
Staatsminister a.D.

Prof. Dr. Berthold Leibinger (verstorben am 16.10.2018),
Gesellschafter der Trumpf GmbH & Co. KG

Dr. h.c. Friedrich Schorlemmer, Theologe und Bürgerrechtler

Walther Seinsch, Unternehmer, ehemaliger Vorstandsvorsitzender des
FC Augsburg

Barbara Stamm, Präsidentin des Landtages von Bayern

Dr. Monika Wulf-Mathies, Gewerkschafterin, EU-Kommissarin a.D.

GESCHÄFTSFÜHRER

Dr. Michael Parak

EHEMALIGE VORSITZENDE

Wolfgang Tiefensee, 2012–2014, Wirtschaftsminister in Thüringen

Dr. h.c. Joachim Gauck, 2003–2012, Bundespräsident a.D.

Dr. h.c. Hans Koschnick, 2000–2003, Bürgermeister von Bremen a.D.

Dr. Hans-Jochen Vogel, 1993–2000, Bundesminister a.D.



Demokratie geschichten

DER NEUE BLOG



Auf unserem Blog **Demokratiegeschichten** (www.demokratiegeschichten.de) erzählen wir kleine Geschichten aus dem Alltag der Demokratie.

Gehen Sie mit uns auf die Suche nach Demokratiegeschichten und teilen Sie Ihre Erfahrungen und Erinnerungen auf unserem Blog mit.